

12. JULI 2023

WOCHENBLATT
ST/AUFLAGE 28
GESAMTAUFLAGE 13.351
SCHUTZGEBÜHR 87.423
1,20 €

INHALT:

Jubiläum und Nachwuchs
beim Kreisfeuerwehrtag Seite 11

Neuer Geschäftsführer des
DRK-Kreisverbands Seite 13

Einweihung der Stockacher
„Reeperbahn“ Seite 17

Vorstandswechsel bei der
Hegau-Baugenossenschaft Seite 20

Kreisstraße soll von Natur
zurückerobert werden Seite 21

STANDPUNKT



Erlaubte Erwartung

Darf von Menschen, die Unterstützung der Stadt möchten, erwartet werden, dass sie sich am gesellschaftlichen Leben positiv beteiligen? Singens Bürgermeisterin Ute Seifried ist davon überzeugt. Und sie hat recht. Es geht hier schließlich nicht um ein Dach über dem Kopf oder ein Leben am Existenzminimum, sondern um einen Sportplatz. Für solche Luxusgüter darf erwartet werden, dass die Gruppe der Empfänger mit mehr auffällt, als mit einer Massenschlägerei in der Innenstadt. Integration in das gesellschaftliche Leben und den Arbeitsmarkt sind da das absolute Minimum. Angebote, sie dabei zu unterstützen, gibt es viele. Sie müssen aber auch genutzt werden. Und dass es möglich ist, zeigen allein in Singen zahlreiche Beispiele: gemeinsame Gottesdienste verschiedener Glaubensrichtungen, die Beteiligung am Stadtfest, das Organisieren von eigenen Veranstaltungen, bei denen alle willkommen sind. Mehr dazu auf Seite 20.

Tobias Lange
t.lange@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz

Facetten des sich wandelnden Arbeitsmarktes

Die Arbeitswelt ist stetig im Wandel: Automatisierung und Digitalisierung verändern den Arbeitsplatz, Technologie wird immer intelligenter und Berufe spezialisierter. Und über all dem hängt das Damoklesschwert des Fachkräftemangels. Arbeitnehmer wie Arbeitgeber müssen sich heute und auch in Zukunft viele Fragen stellen: Wie wird sich der technologische Fortschritt auf meinen Beruf auswirken? Wie kann ich meine Mitarbeiter halten und neue hinzugewinnen? Welcher Lohn ist gerecht? Und welche Rolle spielen die unterschiedlichen Generationen?

Diese Fragen hat sich auch das WOCHENBLATT gestellt. Wir haben mit regionalen Akteuren aus Wissenschaft und Gewerbe gesprochen, nachrecherchiert und uns eigene Gedanken zu diesem Thema gemacht. Das Ergebnis dieser Arbeit ist heute in unserer Beilage „Fachkräfte gesucht“ zu finden.

So berichtet ein Professor der Hochschule Konstanz, was er von politischen Vorgaben und einheitlichem Mindestlohn hält und die Geschäftsführer eines Singener Heizungs- und Sanitärbetriebs beschreiben, wie sie sich der Digitalisierung anpassen und warum der Beruf des Handwerkers nicht so bald aussterben wird.



WOCHENBLATT
SONDERBEILAGE
12. JULI 2023

INHALT

Editorial S. 2 - 3
Technischer Wandel S. 4
Kultur und Generationen S. 5
Welcher Lohn ist gerecht? S. 6
Arbeiten in der Schweiz S. 7
Soziale Arbeit S. 8

Auch mit den Vor- und Nachteilen der Arbeit in der Schweiz hat sich das WOCHENBLATT beschäftigt. Welche Unterschiede zu Deutschland sind zu

beachten? Mit welchen rechtlichen und sozialen Vorgaben und Bedingungen muss gerechnet werden? Und auch das Thema Chancen- und Konflikt-

potenzial am Arbeitsplatz beim Treffen der Generationen – von Generation Babyboomer bis Generation Z – haben wir aufgegriffen. Tobias Lange

Zu den Online-Beiträgen geht es über diesen QR-Code:



Allensbach

Ausschreibungsverfahren für Röhrenbergtunnel

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Ausschreibung für den Tunnel Röhrenberg im Zuge des Aus- und Neubaus der B 33 veröffentlicht, wie nun mitgeteilt wurde. Mit der Veröffentlichung haben Unternehmen innerhalb der EU die Möglichkeit, sich auf das Baulos für den Rohbau des Tunnels bei Allensbach zu bewerben. Die Arbeiten sollen im Juni 2024 beginnen, die Bauzeit des Rohbaus wird mit vier Jahren veranschlagt. Der Einbau der Betriebstechnik im Tunnel Röhrenberg erfolgt anschließend auf Grundlage einer weiteren Ausschreibung, so die Pressestelle des Regierungspräsidiums. Be-

vorzugt wird der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot. Der Tunnel Röhrenberg wurde als Lärmschutteinhausung im Zuge des Aus- und Neubaus der B 33 planfestgestellt. Er wird 970 Meter lang und hat auf beiden Seiten jeweils 30 Meter lange Portalbauwerke. Der Tunnel verfügt über zwei Röhren und wird in offener Bauweise oberflächennah hergestellt. Das zugehörige Betriebsgebäude soll laut der Vorplanung unterirdisch in der Tunnelmitte angeordnet werden.

Pressemeldung
Quelle: Regierungspräsidium Freiburg

SINGEN LOVES ME.

Musik „loves me“ in Singen

Samstag 15. Juli 2023 von 11.00 bis 14.00 Uhr in der Innenstadt

Die fahrende **Bach Connection** auf musikalischer Tour durch die Innenstadt

10 - 11 Uhr Clown-Show
mit den „Tamala-Clowns“
vor dem CANO – Haupteingang

www.singen-totallokal.de

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und BauwesenZukunftsfähige
Innenstädte und Zentrenaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- Anzeigen -

- Anzeigen -

DACIA
EMERGENCY

DACIA SPRING
100% ELECTRIC

Jetzt top Leasing-Angebote - wir beraten Sie gerne
Dacia.de

AUTOHAUS BLENDER GMBH
RADOLFFZELL ROBERT GERWIG STR. 6
DACIA VERTRAGSHÄNDLER

Bodman-Ludwigshafen

VILLEN-IDYLLE

Nach fünf Jahren sind in der Ortsmitte Bodman fünf moderne Villen in idyllischer Lage errichtet worden, mit Platz für drei Wohnungen. Ein beeindruckendes Ergebnis, das den Erfolg und die Kompetenz des Schlüsselfertigbau-Unternehmens Hausbau Huber GmbH unterstreicht.

Mehr dazu ab Seite 8



Mit über 1.000 Jobs
aus der Region unter:
jobs.wochenblatt.net

Singen

NEUGRÜNDUNG

Seit dem 1. Juli ist die Gründung der Allianz Generalvertretung Unseld & Kania OHG offiziell. Das Team zeichnet sich durch umfassende fachliche Expertise, sowie ein breites Angebot an Versicherungsprodukten aus. Diese Merkmale machen das Profil der Agentur besonders attraktiv. Mehr auf Seite 20

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/singener_wochenblatt

www.facebook.com/Singenerwochenblatt

www.linkedin.com/company/6060355

WOCHENBLATT



ENGLER · metzgerei ·

Angebote vom 14.06. bis 20.07.2023
Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Rote/Servela frisch und knackig 100 g 1,39 €	Gyrosspieße saftig und zart 100 g 1,59 €
Hausmacher Salami naturgereift 100 g 2,49 €	Western Ribs vom Schweinebauch natur und gewürzt 100 g 1,19 €
Jagdwurst mit viel Magerfleisch 100 g 1,69 €	SAMSTAGSKNALLER am 15.07.2023 Bauernbratwürste, über Buchenholz geraucht 100 g 1,49 €
Unser KÄSE DER WOCHE Wildblumenkäse 50% i.Tr. 100 g 2,49 €	MITTWOCHSANGEBOT am 19.07.2023 Fleischkäsbrät verschiedene Größen 100 g 1,39 €

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Schenken Sie Kindern in Not
Ferien glück!

Ganz einfach online spenden unter:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer

Oder per Überweisung an:
Pestalozzi Kinderdorf
IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck:
»Sommer«

Immer
ein guter
Werbepartner!

SINGENER WOCHENBLATT
GmbH & Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

ÜBERRASCHEND FRISCH

Limone Schwarze Johannis-Beere

RANDEGGER

RADEGGER DE

Q

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste
Nr. 54 ersichtlich. Nachdruck von Bildern
und Artikeln nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Für unverlangt
eingesendete Beiträge und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Die durch
den Verlag gestalteten Anzeigen sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle
durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtli-
nien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbot-
aufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine
kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten
anzubringen. Weitere Informationen finden Sie
auf dem Verbraucherportal:
www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST
BVDA Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter
ADA Aufgabenträger
der Anzeigenblätter
BVDA

WOCHENBLATT

- bezahlter Inhalt -

öffentliche Termine

Rheumaliga Kreis Konstanz: Wir laden
herzlich zur diesjährigen Mitgliederver-
sammlung am 29. Juli 2023 in die Krone
nach Rielasingen ein. Auf Ihr Kommen freut
sich das Sprecherratteam der Rheumaliga
Kreis Konstanz.

W
W
W

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Urlaubsgeld Eintüten...

10 € auf's 1. Paar
30 € auf's 3. Paar
20 € auf's 2. Paar

Wohrle
Schuhmode
die nur passt
Freiheitstr. 18
Singen
ggü. C&A

Aktion gültig für jeden Artikel ab 50€

Wir suchen Azubi (m,w,d) Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement in Singen

Ab 1.9.2023. Der Kontakt mit Menschen
und die Arbeit am PC machen Ihnen Spaß.
Sie sind eine offene, engagierte
Persönlichkeit und haben den
Führerschein Klasse B.
Bewerbungen bitte an Dienststellenleiter
Andreas Bach, andreas.bach@johanniter.de
Telefon 07731 9983-0



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Notrufe / Servicekalender

**Die Babyklappe Singen ist in
der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der alten
DRK-Rettungswache.**

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten
Rielasingen-Worblingen,
Albert-ten-Brink-Str. 2
07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
an den Wochenenden, Feiertagen
und außerhalb der Sprechstun-
denzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect –
kostenfreie Onlinesprechstunde
von niedergel. Haus- und Kin-
derärzten, nur für gesetzlich Ver-
sicherte unter 0711 – 96589700
oder docdirect.de
Horizont – Ökumenisches
Hospiz- und Palliativzentrum im
Landkreis Konstanz gemeinnüt-
zige GmbH 07731/ 96970-780
oder per E-Mail:
koordination@hospizdienst-
horizont.info
Beratung, Ambulanter
Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525
**Pflegestützpunkt des
Landratsamtes:** 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell:
07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/
Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie:
0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8,
78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
**Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung:** 07731/921111
Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell:
07732/3801
07732/7463
Tierheim:
07732/7463
**Tierschutzverein Stockach
und Umgebung e.V.:** 0171/6011277
Tierrettung:
(Tierambulanz) 0160/5187715
**Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:**
Singen-Rielasingen-Höri-
Gottmadingen-Hilzingen-Engen
07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW:
0800/7001177
(*kostenfrei)

Aach
Wassermeister
Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach,
Volkertshausen, Eigeltingen
Störungsannahme: 0800/3629477
Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener
Stadtwerke: 07733/94 80 40
Tengen
Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen:
07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:
0172/740 2007
Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333
Steiblingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345
Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
**Apotheken-
Notdienstfinder**
*max. 69 ct/Min/SMS
Tierärzte-Notdienste
15./16.07.2023
P. Panayotov, Tel. 07731/947213

» NOTFALLNUMMERN «

Wichtige Nummern auch für Kinder:

Polizei **Notruf + Feuerwehr**
110 **112**

Andere wichtige Nummern:

Kinder- und Jugendtelefon
»Nummer gegen Kummer«:
116 111
**Hilfetelefon für sexuellen
Missbrauch:**
0800/22 55 530
Psychologische Beratungsstelle:
07531/800 - 3211
Telefonseelsorge und Beratung:
0800/111 0 111 oder
0800/111 0 222

Gerne zum Ausschneiden an den Kühlschrank
oder für den Rucksack für Unterwegs



WOCHENBLATT



HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner fein und mild in diversen Variationen, 100 g 1,30	Rumpsteak/Roastbeef ideal zum Grillen ohne Fettrand 100 g 3,58
Bratwurst im Sulzrand als Vesperscheibe oder dünn aufgeschnitten 100 g 1,50	mit Fettrand 100 g 3,28
Sanchos-Chorizo feurig, Hohentwieler Lammsalami mit Rosmarin 100 g 1,88	Rinderplätzli unsere à-la-Minute- Spezialität mit Bärlauch mariniert 100 g 2,08
	Schweinerücken ohne Haut und Sehnen, auch mariniert als Steak 100 g 1,28

Handwerkstradition
seit 1907



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Anja Kurz

Erst am 1. Juli, öffnete die Firma ETO ihre Türen und bot Mitarbeitenden und Neugierigen Grund und Möglichkeit zu feiern, kaum eine Woche darauf, am Freitag, 7. Juli, ging es weiter - mit Live-Band, Bar und einer großen Fläche auf dem Firmengelände, um zu feiern. Eine halbe Stunde nach dem Einlass um 18 Uhr begann die Band „Premium Style“ zu spielen, am späteren Abend ging es dann mit **DJ Wayne** richtig zur Sache. Platz zu Tanzen war vor der Bühne mehr als ausreichend und die meisten der Gäste tummelten sich, zwecks des angenehmen und schönen Wetters, draußen. Zwei Foodtrucks sorgten zusammen mit dem offenen Festzelt für die Verköstigung, im Zelt gab es etwa auch eine Bar und andere Getränke, sowie eine kleine Fotostation, um sich ein Andenken an diesen Abend zu produzieren.

Auch der Lions-Club Singen Hegau hat einen neuen Präsidenten. Seit Anfang Juli steht **Andreas Lier** dem 56 Mitglieder starken Serviceclub vor. Die Stabübergabe vom bisherigen Präsidenten **Markus Lauber** erfolgte im MAC Museum Art & Cars in Singen. Markus Lauber konnte dabei auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Andreas Lier, der sein Präsidentenjahr unter das Motto „It's all about people“ stellt, will sich neben den zahlreichen sozialen und kulturellen Aktivitäten, mit denen der Club sich in der Öffentlich zeigt, vor allem der Weiterentwicklung des Clublebens, der Pflege der Freundschaften und des Austausches über die vielfältigen Berufsfelder der Mitglieder widmen.



swb-Bild: Lions-Club/
Franz Hirsche

Da war ganz schön was los rund um die Grundschule des Singener Stadtteils Überlingen am Ried und schon weithin war die Musik zu hören, die allen signalisierte: Der Zirkus ist im Dorf. Genauer gesagt, war er neben der Schule, der Hamburger Circus Amando, mit dem die Schule eine bald schon 20-jährige Zusammenarbeit pflegt. Dank der Unterstützung durch den Förderverein war der Zirkus mit seinen pädagogisch geschulten Artistinnen und Clowns wie Clowninnen wieder eine Woche lang zum Projektunterricht an der Schule gewesen, wo es um Artistik in den unterschiedlichsten Formen und natürlich um Tanzen im Rund der Manege für alle Kinder der Grundschule ging.



swb-Bild: Oliver Fiedler



swb-Bild: Cornelia
Bambini-Adam

Bei der diesjährigen Präsidenschaftsübergabe des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau für das Jahr 2023/24 übernahm **Dieter Toder** das Amt seines Vorgängers **Jens Heinert**. „Ich möchte dieses Jahr unter das Motto 'Die Menschen stärken' stellen und dazu sowohl auf der lokalen als auch auf der globalen Ebene Projekte aktiv entwickeln und weiterführen“, sagte Toder in seiner Antrittsrede. Dieser gab einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr: „Es gehört zu Rotary, dass in diesem Jahr nicht alles neu erfunden werden muss. Ich sehe mich in der Kontinuität meiner Vorgänger.“

Stockach

Neues Führungstrio der Feuerwehr

Die Feuerwehr in Stockach hat nach den Wahlen am Donnerstagabend ein neues Führungstrio. Zum neuen **Kommandant der Abteilung Stadt** wurde mit großer Mehrheit **Bernd Zimmermann** gewählt. Sein neuer **Stellvertreter** ist **Patrick Bach** und im zweiten Wahlgang wurde **Fabian Dreher** zum **zweiten stellvertretenden Abteilungsleiter** gewählt - ein neu geschaffenes Amt.

von Oliver Fiedler

Es war ein Wahlabend im zweiten Anlauf, denn ein erster Termin vor einigen Wochen musste wegen noch unklarer Kandidatenlage kurzfristig verschoben werden. Der formelle Wechsel in der Führung der Abteilung wird bald durch einen Gemeinderatsbeschluss vollzogen.

Vorzeitiger Rückzug aus dem Amt

Die Wahl war nötig geworden, nachdem der erst vor drei Jahren gewählte **Oliver Braunstein**, wie auch sein **Stellvertreter Markus Rebholz** den Rückzug aus beruflichen Gründen vor Ablauf der fünfjährigen Amtszeit antreten mussten. **Bürgermeister Rainer Stolz** wie der **Kommandant der Gesamtheit, Uwe Hartmann**, würdigten ihren Einsatz in einer sehr schweren Zeit, die Hartmann durch die Corona-Verordnung



Der neue Kommandant der Abteilung Stadt in Stockach, Bernd Zimmermann, mit seinem neuen Stellvertreter Patrick Bach und dem zweiten, stellvertretenden Kommandanten Fabian Dreher nach den erfolgreichen Wahlen.

gen gar als den schärfsten Einschnitt der letzten Jahrzehnte einstufte. Neben dem Management des Ausnahmezustands wäre nicht viel Zeit geblieben, die eigentliche „To-do“-Liste abzuarbeiten und damit steige die Belastung. Geschafft wurde doch einiges: 190 Einsätze bilanzierten die beiden **Medienbeauftragten Felix Ritter** und **Fabian Dreher** mit vielen Bildern. Der Gefahrguteinsatz in der Ortsdurchfahrt **Zizenhausen** Anfang letzten Jahres war die größte Herausforderung, aber auch die zunehmende E-Mobilität erweiterte das Spektrum der Anforderungen an die Wehr zusätzlich. Die Brandschutzerziehung spielt eine besondere Rolle bei der Feuerwehr in Stockach. **Christine Oßwald** konnte hier seit Mai letzten Jahres wieder „volle Kraft“ vermelden. Insgesamt 1.245 SchülerInnen und 501 Kindergartenkinder bekamen ganz wichtige Tipps für

den Notfall. Und letzten September gab es an der Grundschule sogar einen Testalarm, der aber sehr gut ausfiel. In 3,5 Minuten seien 400 Schüler zum Sammelplatz im Stadtgarten geströmt, obwohl wegen der aktuellen Baustelle an der Schule ein Fluchtweg fehlte.

Ein Stapel Beförderungen

Die Zählpause für die Wahlen wurde genutzt, um Beförderungen vorzunehmen. Um jeweils einen Step nach oben kamen **Frank Dull, Thomas Fuchs, Valerie Gleiser, Marco Hirling, Marlene Hirling, Arne Jansen-Troy, Margitta Klement, Robin Klement, Selin Klement, Madeleine Muffler, Benjamin Oßwald, Felix Ritter, Jan Weber, Michael Werner, Emily Wolter** und **Sebastian Wolter**. In der ebenfalls geheim durchgeführten Wahl des **Abtei-**

lugs-Ausschusses setzten sich die Kandidaten **Luka Bornhorst, Philipp Braunstein, Thomas Fuchs, Marlene Hirling, Jürgen Kiewning, Andreas Meier, Felix Ritter** und **Nico Schätzle** durch.

Schlechte Nachrichten

Schlechte Nachrichten gab es zum Bau des neuen Gerätehauses der Abteilung Stadt in **Hindelwangen**, der eigentlich seit Jahren sehnstchtig erwartet wird. Bürgermeister Stolz sagte, dass es nun wohl 2026/2027 würde, bis eine Umsetzung möglich sein würde. Darüber müsse aber seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger entscheiden. Das bedauerte Uwe Hartmann, denn auf der Agenda war da mal 2024/2025 gestanden und er hätte gerne den Spatenstich mit Rainer Stolz im Amt für das so bedeutende Projekt vollzogen.

Stockach

ALU plant weitreichenden Umbau

Das Unternehmen ALU-Stockach plant markante Umbauten, Modernisierungen und Erweiterungen zur baldigen Realisierung. Unter anderem soll eine neue Stranggusslinie aufgebaut werden, wie in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses durch **Bürgermeister Rainer Stolz** und den **Produktionsleiter von ALU-Stockach, Daniel Gimbel**, informiert wurde. „Wir wollen wirtschaftlich bleiben und die Arbeitsplätze unserer rund 100 Mitarbeitenden langfristig sichern oder sogar die Zahl derer erhöhen“, begründete Gimbel die anstehenden Investitionen. In dem Werk soll unter anderem die alte Werkhalle deutlich erhöht werden, um alte Schmelzöfen durch zwei neuere Modelle ersetzen zu können. Der Bau soll

in einigen Schritten unter Betrieb des Werks durchgeführt werden. Der Markt gebe es her, dass man hier eine größere Anlage aufbaue, wurde in der Vorstellung unterstrichen. Für den Stockacher Ausschuss ging es nur um die Kenntnisnahme und das Herstellen der Einvernehmlichkeit, denn das Verfahren muss über das Landratsamt Konstanz im Rahmen des Bundesimmissionsschutzgesetzes durchgeführt werden. Erst im Zuge der Diskussion kam aus dem Gemeinderat die Frage auf, ob denn das Werk nicht auch ein Baustein einer kommunalen Wärmeplanung sein könnte. Wie Daniel Gimbel dazu informierte, habe man natürlich eine Abwärme aus dem Schmelzprozess des Recycling-Aluminiums von zunächst 800



Die ALU-Stockach will ihre Produktion erweitern und dabei modernisieren. Die Genehmigungsplanung wurde im Planungsausschuss des Gemeinderats vorgestellt.

Werksfoto ALU-Stockach

Grad, die man im Gegenstromverfahren abkühlen müsse, um die Filter durch die Hitze nicht zu beschädigen. Danach gehe es nur noch um geringe Ab-

kühlungsvorgänge, die man ebenfalls nutzen könne und seitens der Werks auch wolle. Allerdings für den Eigenbedarf. Oliver Fiedler



RÄUMUNGS-VERKAUF
wegen Sortimentswechsel
Polstergarnituren, Schlafsofas, Ruhesessel, Teppiche ... drastisch reduziert!

sit DOWN

Konstanz/
Industriegeb.
Line-Eid-Str. 7

Geöffnet:
Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr
www.sitdown-bodensee.de

Tengen-Watterdingen

Vom U-Boot bis Fred Feuerstein

Strahlender Sonnenschein und Temperaturen über 35 Grad - kein Grund für die Watterdinger ins Schwimmbad oder an den See zu gehen, wenn Zuhause, rund um den Dorfplatz endlich wieder gefeiert wird. Ab Samstagmittag ging es rund im größten Tengerer Teilort - da war nicht nur ganz Watterdingen auf den Beinen, sondern zahlreiche Gäste von außerhalb feierten kräftig mit.

von Ute Mucha

Auch der **Bundestagsabgeordnete Andreas Jung** ließ es sich nicht nehmen, dem kleinen Dorf auf dem Rand einen Festbesuch abzustatten. Er hob angesichts der engagierten BürgerInnen und der zahlreichen Besucher hervor, wie wertvoll das Gemeinschaftsgefühl in einer intakten Dorfgemeinschaft gerade in der



Das knallgelbe U-Boot von Andreas und Dominik Riedinger wurde vom Publikum des Watterdinger Dorffestes als originellster Aufsitzrasenmäher gekürt. swb-Bild: Ute Mucha

heutigen Zeit ist. Die Watterdinger Vereine hatten sich auch viel Mühe gegeben, sorgten in Zelten, an Bars und Ständen für kühle Erfrischungen, feine Kuchen sowie leckere Speisen

zur Stärkung und auch der Eisemann hatte alle Hände voll zu tun. Musikalisch war ebenfalls mit mehreren Gastkapellen reichlich Abwechslung geboten.

Doch der Höhepunkt des Dorffestes war zweifellos die Premiere des Aufsitzrasenmäherumzugs. Da waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt: In einem indischen Taxi kutschte

Gemeinderat Thorsten Frank - begleitet von fünf kleinen Security-Jungs - Tengens **Bürgermeister Selcuk Gök** und die Watterdinger **Ortsvorsteherin Jennifer Maier** durch die Festmeile.

Begeisterter Applaus

Es folgten kreative Varianten wie ein Hochzeits- und Sommerrasenmäher, die Feuerwehr sorgte mit ihrem Gefährt samt Wasserschlauch und Pumpe für Abkühlung, **Dominik Riedinger** begeisterte mit seinem knallgelben Yellow Submarine und das Tengerer Urgestein **Josef Zepf** tuckerte als Fred Feuerstein durchs Dorf. Zahlreiche weitere bunt dekorierte Gefährte sorgten für viel Beifall des Publikums, das am Ende die drei originellsten Aufsitzrasenmähertraktoren prämierte. Auf dem ersten Platz landete das U-Boot, Rang zwei belegte die schmutzige Lokomotive gefolgt vom witzigen Bienenstock und dem Taxi mit Schultes Gök. Die kleinen Fahrer und Mit-

fahrer bekamen dank großzügiger Sponsoren auch ein Dankeschön von Ortsvorsteherin Jennifer Maier überreicht, die angesichts dieser kreativen Vielfalt im Dorf staunte: „Da kommt ja eine Idee nach der anderen.“ Auch Bürgermeister Gök war in Festlaune und genoss nach seinem Auftritt bei der Umzugs-Premiere eine kühle Erfrischung, ehe er gemeinsam mit Jennifer Maier am Weinstand aushelfen musste, so groß war bis in den späten Abend der Besucheransturm am Dorffest.

Ein Vesper zum Ausklang

Am Montag klang das Watterdinger Dorffest ab 17 Uhr mit einem zünftigen Handwerker- vesper aus, natürlich mit viel Musik und bei bester Stimmung.

Mehr Bilder
im Internet
in unserer
Bildergalerie



Radolfzell

Der besondere Reiz der Gegensätze

Den besonderen Reiz der Gegensätze präsentiert die aktuelle Ausstellung des Radolfzeller Kunstvereins „Freie Geste – Strenge Form“ mit Werken der **Künstlerinnen Heidi Kucher** (Stuttgart) und **Patrizia Kränzlein** (Bietigheim-Bissingen), die noch bis 27. August in Radolfzells „Guter Stube“, der Villa Bosch, zu bewundern ist. In den Räumen im Erdgeschoss strahlen meist großformatige Bilder in leuchtenden Farben, mehrfach übermalt, mit fast archaischen Formen. Erst auf den zweiten Blick sind die Details dieser Kompositionen zu entdecken, die „im Kleinen das gesamte Formenrepertoire von Heidi Kucher aufzeigen“, wie **Wolfram Janzer, Mitglied des künstlerischen Beirats des Kunstvereins**, in seiner Einführung erläuterte. Ein Kunstgriff, der neugierig macht, Spannung erzeugt und bei genauer Betrachtung immer wieder mit neuen Entdeckungen überrascht.

Krasser Gegensatz

Einen krassen Gegensatz dazu zeigen die Exponate von Patrizia Kränzlein im Obergeschoss auf. Ihre Zeichnungen und Fotogramme bilden eine „sparsame Gegenwelt“, so Janzer. Die Künstlerin gestaltet ihre klaren, geometrischen Formgebilde in den Grundfarben Schwarz und



Patrizia Kränzlein: Licht aus tiefem Schwarz. swb-Bild: mu

Weiß, lässt aber Nuancen erahnen und schafft so ganz eigene Effekte.

Reiche Bildschöpfungen

Bei den Zeichnungen sind Linolwalze, Bleistift und Lineal ihre Werkzeuge, ihre Fotogramme entstehen in der Dunkelkammer. Sie arbeitet umsichtig, vorausplanend und exakt, spielt mit Schärfe und Unschärfe und lässt „strenge, aber reiche Bildschöpfungen“ entstehen. Ihre klaren Arbeiten, die trotz alledem schweren Schwarz leuchten, lassen Assoziationen an den **französischen Maler und Grafiker Pierre Soulages** entstehen, der einst sagte: „Meine Arbeiten spielen nicht mit Schwarz, sondern mit Licht.“ Die Ausstellung lockte am Frei-

tagabend zahlreiche Freunde der Kunst, Gönner und interessierte Besucher zur Vernissage. Diese wurden von **Dr. Wolff Voltmer**, dem **ersten Vorsitzenden des Radolfzeller Kunstvereins** begrüßt und vom „**Art Club Trio**“ mit **Heike** und **Jo Strate** sowie **Andreas Gabelmann** musikalisch mit „A night like this“ auf die Entdeckung von „Freie Geste – Strenge Form“ eingestimmt. Wolfram Janzer zeigte den Spannungsbogen zwischen den beiden gegensätzlichen Stilformen gekonnt auf und animierte die Gäste in die ganz eigenen Bilderwelten der beiden Künstlerinnen einzutauchen und diese zu entdecken. Ute Mucha

Mehr Bilder
von der
Vernissage
in unserer
Bildergalerie



Stockach

Zweiter Kandidat für Stockach erklärt sich

„Nach reiflicher Überlegung habe ich meine Bewerbung für das Amt des Bürgermeisters eingereicht. Ich habe mir die Frage gestellt: Bist du bereit, dich voll und ganz auf Stockach einzulassen? Die Frage kann ich mit einem eindeutigen Ja beantworten. Selbstverständlich gehört ein bisschen Mut dazu, aber Stockach und ich passen zusammen. Daher bitte ich nun alle Stockacher um ihre Stimme und ihr Vertrauen“, teilte nun **Rainer Beel** aus Freudenberg bei Siegen mit. Seine Bewerbung hatte er schon in der letzten Woche abgegeben.

Beel über seine Ziele

So erklärt er seine Ziele: „In Stockach wird es in mancherlei Hinsicht zu einem Neuanfang kommen, und zwar völlig unabhängig davon, wer im Oktober gewählt wird, denn ein personeller Neuanfang wird es auf alle Fälle sein. Als Neuer im Amt möchte ich gerne ausbauen, was schon gut läuft und verbessern, wo es noch hakt. Vielleicht kommt man auch an der einen oder anderen Stelle dazu, ein Vorhaben aufzugeben. Wichtig sind mir dabei Offenheit und Zugänglichkeit. Nicht jeden Wunsch kann man erfüllen, aber jeden, der Wünsche vorbringt, kann man anhören, das ist für mich eine Frage des Respekts. Es macht überhaupt keinen Unterschied, wer mit



Rainer Beel aus Freudenberg bei Siegen hat seine Bewerbung für die Stockacher Bürgermeisterwahl nun am Sonntagmorgen offiziell erklärt. swb-Bid: Privat

einem Vorschlag kommt. Gute Vorschläge verdienen immer eine Debatte, aber zu häufig kommt es nur zu gegenseitigen Vorwürfen. Das möchte ich ändern. Kurz und gut: Ich möchte eine Verwaltung, die Probleme erkennt und eine politische Kultur, die zusammenführt. Keine Revolution, aber einen Neuanfang.“ Rainer Beel ist 56 Jahre alt und Lehrer. Er habe vielfältige Erfahrungen in der Kommunalpolitik gesammelt und eine breite Berufserfahrung außerhalb von Schule und Bildung erworben, informiert er in seinem Bewerber-

ungsschreiben. Er ist nach seinen Angaben ledig, Lutheraner (praktizierend) spricht Deutsch, Englisch und (etwas) Rumänisch. „Jede Zeit hat ihre Herausforderungen und ich bin in diesen Zeiten der Richtige, weil ich persönlich wie beruflich vielerlei Erfahrungen einbringen und Kompetenzen zusammenführen kann. Vor allem aber kann ich glaubwürdig als Mediator auftreten und als unparteilicher bin ich für Stockach die beste Wahl“, so Beel weiter in seiner Erklärung. Pressemeldung Quelle: Rainer Beel, privat

Gottmadingen

Ein neues Gesicht für das alte Schulareal

Das zukünftige Erscheinungsbild für das Areal der ehemaligen Eichendorff-Schule ist ein ganzes Stück konkreter geworden.

von Tobias Lange

Im Rathaus werden derzeit die Ergebnisse eines Wettbewerbs für das Quartier 2020 ausgestellt, die nun in einem Presseggespräch vorgestellt worden sind. „Die Gemeinde hat sich auf einen ungewöhnlichen Weg gemacht“, fasste **Bürgermeister Michael Klinger** das bisherige Prozedere zusammen. Statt einzelne Baufelder zu vergeben, wurde das ganze Quartier in seiner Gesamtheit ausgeschrieben. Dabei seien zwei Punkte gewichtet worden: Ein guter Städtebau und dass das Konzept auch verwirklicht wird. „Das, was auf dem Plan steht, soll so gebaut werden.“ **Philip Schmal, Architekt und Stadtplaner vom Büro Pesch und Partner**, stellte die drei besten Konzepte vor. Den ersten Platz machte das Konzept von **Oekogeno aus Freiburg**. Positiv bewertet worden sei, dass statt einer Tiefgarage eine überirdische Sammelgarage geplant

wurde. Das sei die nachhaltige Variante. Die Unterbringung der sozialen Komponenten wie AWO, Caritas und Kindergarten sei hervorragend gelöst und es gebe eine Mischung unterschiedlicher Wohnformen: von Laubenganggebäuden bis zu Reihenhäusern. Ein Kritikpunkt ist, dass sich die Zahl der Wohneinheiten mit rund 80 im unteren Bereich befinde. „Das sind Themen, wo wir nachjustieren müssen“, meinte Bürgermeister Klinger. Beispielsweise indem eines der Reihenhäuser für zusätzliche Wohnungen herausgenommen wird. Alles in allem konnte dieses Konzept die Jury aber überzeugen.

Kooperation bei der Umsetzung

Auch beim zweitplatzierten Entwurf von **Gapp Objektbau in Öpfingen** wurde positiv hervorgehoben, dass mit einer überirdischen Garage geplant wurde, die nach Bedarf erweitert oder zurückgebaut werden könnte. Was seitens der Jury aber angekreidet wurde, ist eine fehlende Vielfalt der Gebäude. Zudem wurde durch den Erhalt von Hauptschule und Realschule eine fehlende Flexi-



Bürgermeister Michael Klinger (links) und Philip Schmal von Pesch und Partner stellen den Siegerentwurf des Wettbewerbs Quartier 2020 vor.

bilität hinsichtlich der Kindertagesstätte und den Wohngemeinschaften befürchtet. Im nächsten Schritt für das Quartier 2020 wird sich die Gemeinde mit den Planern der erst- und zweitplatzierten Konzepte zusammensetzen. Denn angedacht war und ist, dass das

Gewinnerkonzept von zwei Akteuren umgesetzt werden soll. Es werde eine Herausforderung sein, die Ideen zusammenzubringen, kündigte Bürgermeister Klinger an: „Nach der Jursitzung ist vor der Arbeit.“ Er zeigte sich aber überzeugt davon, dass in der Zusammen-

arbeit etwas noch besseres entstehen kann.

Jury aus vielen Bevölkerungsgruppen

Die insgesamt fünf Konzepte wurden von einer Jury bewert-

tet, die sich aus einer Vielzahl unterschiedlicher Menschen zusammensetzte. Neben den fachlichen Experten wie Architekten, Stadtplanern, Vertretern der Verwaltung und des Gemeinderats waren auch andere Interessensgruppen vertreten. Seitens der **Jugend** konnte beispielsweise **Laura Kanbach** während dem Auswahlprozess mitsprechen. Sie finde es gut, dass die Gemeinde offen war und unterschiedliche Bevölkerungsgruppen mit an den Tisch geholt hat. Es sei spannend gewesen, an dem Prozess beteiligt gewesen zu sein, auch wenn sie nicht immer alles verstanden habe, scherzte sie. Für die **Senioren** der Gemeinde war **Marie-Thérèse Oni** mit dabei. „Ich finde es schön, dass so viele verschiedene Menschen teilnehmen durften“, sagte auch sie. Das erstplatzierte Konzept gefalle ihr gut, denn es passe gut zu Gottmadingen. Auch die sozialen Gruppierungen, die später in dem Areal aktiv sein sollen, hatten die Möglichkeit, mitzudiskutieren. So beispielsweise **Stefan Leiber für den Caritasverband Singen-Hegau**. „Ich war das erste Mal bei so einem Prozess dabei“, sagte er. Er freue sich über das Ergebnis.

Eigeltingen

Pflegefreie Urnengrabfelder



Bürgermeister Alois Fritschi und Pfarrer Jan Lipinski bei der Einweihung der neuen Grabfelder auf dem Friedhof Eigeltingen.

swb-Bild: Tobias Lange

Die Frage, wie die eigene Beerdigung aussehen soll, wird jeden mindestens einmal im Leben beschäftigen. Auf dem Friedhof Eigeltingen steht nun eine neue Möglichkeit zur Verfügung, die einerseits einen würdigen Ruheplatz bietet, andererseits die Hinterbliebenen entlastet: Pflegefreie Gräber für Urnenbestatungen.

Blick auf das Danach

Zusammen mit **Bürgermeister Alois Fritschi** und **Pfarrer Jan Lipinski** wurden diese neuen Grabfelder eingeweiht. „Wir denken immer über das Irdische nach“, betonte Bürgermeister Fritschi. Dabei werde oft vergessen, was danach kommt. Er dankte den beteiligten Mitarbeitern der Ver-

waltung und des Bauhofs, die die Felder innerhalb eines Jahres umgesetzt haben. Fachlichen Rat gab es seitens der Gärtnerei Kähler. „Ich denke, es kann sich sehr gut sehen lassen.“ Es sei „ein gelungener Ansatz“ für Menschen, die glauben, dass diese Form der Bestattung das Richtige für sie oder ihre Angehörigen ist. Pfarrer Lipinski, der die Grabfelder weihte, betonte, dass es „kein trauriges Gesicht“ brauche und man zu einer solchen Veranstaltung mit einem Lächeln kommen dürfe. „Der irdische Tod ist nicht das Ende aller Dinge, sondern der Beginn eines neuen Lebens“, sagte er. Man sollte sich bewusst machen, dass es für jeden eines Tages so weit ist. Wenn man sich dem bewusst ist, könne man leichter durch das Leben gehen. Tobias Lange

Engen/Gottmadingen

Gute Bilanz und Bekenntnis zu den Geschäftsstellen

Den Satz kennt man von vielen Bilanzen derzeit: „2022 sind wir mit der zuversichtlichen Vorstellung gestartet, dass wir die Pandemie hinter uns lassen. Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 war die positive Grundstimmung des Jahresanfangs mit einem Schlag getrübt“, meldet auch die Sparkasse Engen-Gottmadingen in ihrer Bilanz, die per Medienmitteilung bekannt gegeben wurde. Trotzdem konnte man sich im Geschäftsjahr 2022 der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ein Stück weit entziehen. Dies liege auch an der vergleichsweise günstigen Beschäftigungslage in der Region und an einer breit aufgestellten mittelständischen Wirtschaft. „Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsjahr zufrieden“, bilanziert **Vorstandsvorsitzende Andrea Grusdas**, und weiter: „Wir merken, dass wir gerade auch in unsicheren Zeiten vom Vertrauen unserer Kunden profitieren.“ **Vorstandsmitglied Frank Lammering**: „Wir haben dank eines erfolgreichen Kundengeschäfts den kontinuierlichen Wachstumspfad der Vorjahre auch 2022 in einem herausfordernden Umfeld fortgeführt.“ Die Bilanzsumme der

Sparkasse stieg danach um 89,7 Millionen Euro oder 7,9 Prozent auf 1.231 Millionen Euro.

Erfolg durch Zuversicht der Kundschaft

„Wir sehen unseren Erfolg auch in der Kundenzufriedenheit“, so die beiden Vorstände. Das sei besonders wichtig und hieran arbeite man auch weiter. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 vertrauten die Kunden der Sparkasse über 800 Millionen Euro an Einlagen an. Das Plus lag bei 3,4 Prozent. Anders als in früheren Jahren führten die Turbulenzen an den Kapitalmärkten in 2022 nicht zu Panikverkäufen, der Nettoabsatz im Kundenwertpapiergeschäft lag sogar bei plus 16,4 Millionen Euro. Bei den Immobilienkrediten sicherten sich viele Kunden zunächst die günstigen Konditionen des Jahresanfangs und reagierten dann zunehmend abwartend auf die Unsicherheit durch gestiegene Zinsen und hohe Preissteigerungsraten. Neue Perspektiven sieht die Sparkasse in der starken Nachfrage energetischer Sanierungen und Renovierungen von Bestandsimmobilien, wo



Andrea Grusdas und Frank Lammering, die beiden Vorstände der Sparkasse Engen-Gottmadingen, stellen die Bilanz der regionalen Bank für 2022 vor.

swb-Bild: Sparkasse Engen-Gottmadingen

auch die Sparkasse verstärkt investieren wolle, so Andrea Grusdas. Unter dem Strich konnte die Sparkasse Engen-Gottmadingen dank eines erfolgreichen Geschäftsjahres und aufgrund eines Sondereffekts 10,4 Millionen Euro als verfügbaren Gewinn verbuchen, der vollständig zu einer deutlichen Stärkung der Substanz in das Eigenkapital der Sparkasse floss. Die aktuelle Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei

15,5 Prozent und übertrifft die Anforderungen der europäischen und deutschen Bankenregulierung. Die Sparkasse Engen-Gottmadingen betreibt in allen ihrer zehn Trägergemeinden flächendeckend eine Geschäftsstelle mit Personal. Und das soll auch so bleiben, wurde in der Medienmitteilung informiert.

Pressemeldung
Quelle: Sparkasse Engen-Gottmadingen

Steißlingen

Neue Heimat für Narren-Störche

Seit Jahren muss der Steißlinger Storchbrunnen als Symbol des örtlichen Narrenvereins sein Dasein im örtlichen Bauhof fristen. Denn seit in der Ortsmitte ein Gesundheitshaus gebaut wurde, war auf dem seit Jahrzehnten angestammten Platz vor der Volksbank kein adäquater Raum mehr für die Skulptur gewesen. Doch nun hat der Gemeinderat einem neuen Standort zugestimmt. Denn an der Schule gegenüber wird neben der Schulturnhalle ein bisher von den „Bremer Stadtmusikanten“ belegtes Grundstück umgestaltet. So wird dem Steißlinger Storch eine repräsentative Heimat gegeben, die auch für Veranstaltungen wie das Zeremoniell zu Martini oder für die Rathausentmachtung geeignet ist, beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend.

Grüner Rahmen

Mit den Planern von „Planstatt Senner“ wurde das Projekt der neuen Heimat angegangen. Die bestehende Platane wie eine Magnolie dürfen auf dem Gelände stehen bleiben und geben dem Storch einen neuen Rahmen. Mit Gesamtkosten von 55.000 Euro - angefangen hatte man in der Grobplanung



Die Storchenzunft unter der Leitung von Markus Löffel (Mitte) freuen sich über die neue Heimat ihres Storchbrunnens bei der Schule gegenüber dem Rathaus. Momentan ist der noch von den „Bremer Stadtmusikanten“ belegt.

mit 20.000 Euro - bei denen die Gemeinde auf einen Zuschuss der Städtebauförderung setzen kann, sollen die Umbauarbeiten schon bald angegangen werden. **Bürgermeister Benjamin Mors** sieht es als möglich an, Martini 2023 eventuell schon auf dem neuen Storchplatz feiern zu können. Die Pläne waren schon in der Hauptversammlung der Storchenzunft vor zwei Wochen den Narren persönlich vorgestellt worden. Der neue Platz am Storchbrunnen soll laut den Plänen der Planstatt Senner auch mit Wasser bespielt werden, denn das spielt auch im Leben der Störche eine tragende Rolle. Allerdings dürfe dafür kein Trinkwasser verwendet

werden, wurde von der Verwaltung wie auch den Gemeinderäten vermerkt. Überlegt wird nun, ob hier eine Lösung mit Wassercontainer möglich wäre, der durch andere Quelle gespeist würde. Einen Trinkwasserbrunnen soll es aber ebenfalls geben, so die weitere Ideensammlung des Gemeinderats, denn dieses Thema werde angesichts des Klimawandels immer bedeutender. Der Umbau des Platzes soll auch dafür genutzt werden, einen anderen Belag aufzubringen, der barrierefreier sein soll als das bisherige Porphyrfpflaster. Das stelle für Menschen mit Bewegungseinschränkung doch eine Herausforderung dar.

Oliver Fiedler

Engen

Spannende Begegnungen

Mal kontrastierend, mal miteinander verschmelzend - dass Klarinette und Orgel, eine im ersten Moment eher ungewöhnlich anmutende Instrumentenkombination, sich mit ihren verschiedenen Klangfarben gegenseitig bereichern, bewies das Konzert „Orgel plus Klarinette“, zu dem die Evangelische Kirchengemeinde Engen und der „Förderkreis für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche“ am vergangenen Sonntag, 9. Juli, im Rahmen der Konzertreihe „Orgel plus“ einluden.

Andrea Manke aus **Konstanz** an der Orgel und **Teddy Ezra** aus **Waldshut-Tiengen** auf der Klarinette entführten die Musikfreunde in der gut besuchten Auferstehungskirche einerseits in die sphärischen Klänge des Nordens und andererseits in die wunderschöne romantische Musik Deutschlands und Frankreichs.

Kontrast und Ergänzung

Umrahmt von Werken von **Josef Rheinberger** und **Claude Debussy** waren tänzerisch-fröhliche und wohlklingende moderne Stücke des **dänischen Komponisten und Klarinetisten Mikael Børresen (*1947)** zu



Organistin Andrea Manke und Klarinetist Teddy Ezra entführten die Musikfreunde in die sphärischen Klänge des Nordens.

swb-Bild: Förderkreis für Kirchenmusik

hören, unterbrochen durch Solowerke für Orgel und für Klarinette von **Krzysztof Penderecki**, **Olivier Messiaen** und **Igor Stravinsky**, die entweder einen Kontrast zur Musik Børresens darstellten oder sie kommentierten und ergänzten. Beide Instrumente erlebten übrigens in der Musikepoche der Romantik im 19. Jahrhundert eine Blütezeit. Die Orgel wurde um zahlreiche Register erweitert und der Klang im Zusammenspiel der Register verfeinert. Die Klarinette erhielt weitere Klappen, die eine virtuosere Spieltechnik ermöglichten, präzisere Bohrungen

und moderne Spielweisen veredelten ihren Klang.

Begeisteter Beifall

Mit lang anhaltendem Beifall bedankten sich die BesucherInnen am Ende des Konzertes bei den beiden renommierten Künstlern und brachten ihre Begeisterung über die spannenden Begegnungen zwischen Klarinette und Orgel, zwischen Romantik und Moderne zum Ausdruck.

Pressemeldung
Quelle: Förderkreis für Kirchenmusik

AUFRUF: HEGAULIEBE

www.wochenblatt.net

Wir suchen Ihre Ausflugs-Tipps

Vulkane und Seen, Burgen und blühende Felder: Der Hegau ist mit seiner einzigartigen Landschaft eine wahre Schatztruhe an Sehenswürdigkeiten.

von Tobias Lange

Auch das WOCHENBLATT ist sich der Schönheit dieser besonderen Region bewusst und hat deshalb

schon vor geraumer Zeit den Instagram-Kanal **#hegauliebe** ins Leben gerufen. Hier teilen Bewohner und Besucher des Hegaus ihre schönsten Erinnerungen, Geschichten und Bilder und geben so Tipps für den Urlaub daheim oder einen Ausflug am Wochenende. Werden auch Sie Teil dieser Community und teilen Sie mit uns Ihre schönsten Eindrücke vom Hegau. Haben Sie **Ausflugstipps?** Kennen Sie **Orte,**

die in keinem Touristenführer zu finden sind? Oder wollen Sie sich selbst ein **Bild über die Schönheit des Hegaus machen?**

Dann folgen Sie unserem Hegauliebe-Instagram-Profil und posten Sie Ihre Schnappschüsse mit dem Hashtag **#hegauliebe**. Oder schicken Sie uns bis Freitag, 28. Juli, eine E-Mail an: **j.kadrija@wochenblatt.net**

Wir sammeln Ihre Schnappschüsse und **veröffentlichen ausgewählte Bilder im WOCHENBLATT.** Neben unseren Instagram-Followern erreichen Sie so ein noch breiteres Publikum.

Nutzen Sie die Gelegenheit und teilen Sie Ihre Impressionen des Hegaus mit tausenden Anderen, denen diese Region am Herzen liegt. **Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge.**

Ganz einfach mitmachen:

Unserem Instagram Profil folgen, das erstellte Bild hochladen und mit dem Hashtag **#hegauliebe** versehen.

Gerne können Sie uns Ihr Bild auch per Mail an **j.kadrija@wochenblatt.net** zusenden.

Schicken Sie uns Ihr Bild bis **Freitag, 28. Juli 2023**

Insider Tipp,
der in keinem Reiseführer zu finden ist.

Wanderweg
mit tollem Aussichtspunkt.

Perfekt für einen
Tagestrip mit der Familie.



Bild: philstylez - stock.adobe.com

52. HOHENTWIELFESTIVAL VOM 15. BIS 17. JULI 2023

DIE BURGRUINE LOCKT MIT BUNTEM PROGRAMM



Die Musiker von Lasbrassbanda sind keine Unbekannten auf dem Hohentwiefestival. 2023 kehren sie auf die Burgruine zurück. swb-Bild: David Königsmann



Joss Stone tritt am letzten Tag des Festivals auf und feiert "20 Years of Soul". swb-Bild: Kristin Burns

Der Berg groovt heißt es wieder vom 15. bis zum 23. Juli. Dann findet in Singen wieder das Hohentwiefestival statt, dass mit seinem ausgiebigen Programm wieder zahlreiche Besucher anlocken dürfte. »Das Hohentwiefestival strahlt mit seiner ehrwürdigen Festung und dem einzigartigen Ambiente weit über die Region hinaus. Es begeistert Publikum und Künstler gleichermaßen«, sagte unlängst Singens Oberbürgermeister

Bernd Häusler. Wie es sich für eine solche Veranstaltung gehört, ist schon der Eröffnungsakt am 15. Juli, 19 Uhr, etwas ganz Besonderes. Und da nicht nur in musikalischer, sondern auch in historischer Hinsicht: Der gemeinsame Auftritt der Blasorchester Singen und Tuttlingen unter Dirigent David Krause spiegelt bestens die Geschichte des Hohentwiels wieder. Denn von 1802 bis 1968 – so schließt es das Singener Orchester –

wurde der Berg von Tuttlingen aus verwaltet. »Erst mit der Beseitigung aller Exklaven zum 1. Januar 1969 wurde der Berg Teil der Stadt Singen. Noch heute hängt das Herz vieler Tuttlinger am Hohentwiel, der lange Zeit eben auch ihr Berg war.« Auf dem Programm dieses Gemeinschaftskonzerts stehen Klassiker der Filmgeschichte des Komponisten John Williams, der für einige der bekanntesten Filmmusiken aller Zeiten – darunter Star Wars, Indiana Jones, Jurassic Park und Schindlers Liste – verantwortlich ist. Auch die drei weiteren Konzerte des Festivals können sich sehen, oder vielmehr hören lassen: Am Freitag, 21. Juli, sorgt ab 20 Uhr Philipp Poisel für gefühlvolle Stimmung im Ambiente der Festungsruine. Am Samstag, 22. Juli, bringen LaBrassBanda um 19 Uhr »Volksmusik fernab jeder Volkstümlichkeit« auf die Bühne. Die Sängerin Joss Stone feiert am Sonntag, 23. Juli, um 19.30 Uhr »20 Years of Soul«.

Programm für die ganze Familie

Neben diesen Konzerten gehört zum Hohentwiefestival natürlich auch wieder das Burgfest, das am Sonntag, 16. Juli, von 10 bis 21 Uhr stattfindet. Geboten wird hier ein Programm für die ganze Familie: Musik, Theater, Kinderschminken und vieles mehr. Besonders erfreulich ist, dass nach fünf Jahren dieses Jahr wieder auf der oberen Burgfestung gefeiert werden kann. Für die Besucher des Hohentwiefestivals ist wieder ein kostenloser Bus-Pendelverkehr auf den Berg eingerichtet. Ausgangspunkt ist die Hohentwielstraße am Hotel Widerhold, ganz in der Nähe des Fest- und Parkplatzes Offwiese und des Seehas-Haltepunkts Landesgartenschau. Von dort aus geht es mit dem Bus bis zum Informationszentrum Hohentwiel auf halber Bergeshöhe. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichen die Besucher dann die Karls-

bastion. Als Fahrausweis dienen die Eintrittskarten respektive die Burgfest-Bändel.

Informationen, das gesamte Festival-Programm und Karten für die Konzerte und das Burgfest gibt es unter anderem im Internet auf www.hohentwiefestival.de.

Text: © Pressemeldung/Redaktion



Die Blasorchester aus Singen und Tuttlingen eröffnen das Hohentwiefestival. swb-Bild: Hans Noll/Blasorchester Singen



Die Besucher des Burgfests erwartet wieder ein Unterhaltungsprogramm, bei dem Erwachsene und Kinder auf ihre Kosten kommen. swb-Bild: Fiedler/Archiv



PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de



unser Saft -
erfrischend regional



fruchtig frisch

Tel. 077 33 - 88 77 www.auer-obstsaeft.de



Seit 1969

Beratung und Verkauf
Stefan Stihl · 78247 Hilzingen · Tel. 07731/8724-12/13
Stefan.Stihl@Stihl-Immobilien.de
Benjamino Carosella · 78247 Hilzingen · Tel. 07731/8724-14
b.carosella@stihl-immobilien.de



Münzer · Tel. 07774/501190

UNSER ANGEBOT
Komplettaufbereitung PKW inkl.
Geruchsneutralisierung ab 149,- statt 176,- €
(Geruchsneutralisierung 49,- €)
Stoffreparatur ab 49,- €, Lederreparatur ab 59,- €
Unser kompetentes Team berät sie gerne.
Motivierte Mitarbeiter (m/w/d) auf Teilzeitbasis gesucht.

Markenparfums

Donnerstag, 27. Juli 2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag, 28. Juli 2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, 29. Juli 2023 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<
NEU: Böhlinger Straße 25
78224 Singen
Tel. 0 77 31 - 91 77 81



DILSE

- Entsorgung
- Altfahrzeugverwertung
- Containerdienst
- Schrott + Metall
- Industrieabbrüche

Viel Spaß
beim
Hohentwiel-
Festival

Zum Umschlagbahnhof 10
Singen, Tel. 0 77 31/6 31 21
www.dilse.de

Der Rohrreiniger Ihres Vertrauens!



FEHRLE

Rohr- und Kanaltechnik
78224 Singen
Telefon 07731/9750461
Mobil: 0151/42534431
www.fehrle-kanaltechnik.de



FRECHES
Fruchttchen



FRUCHTSAFT-
Grapefruit
GETRÄNK
Fruchtgehalt: 10%
mit Vitamin C

RANDEGGER.DE



STADTHALLE
SINGEN

BIS ZU
35%
sparen!

ABOVORTEILE SICHERN!



SHOWS wie „Havana Nights“



KLASSIKER wie Camus „Der erste Mensch“



KONZERTE wie „The Ukulele Orchestra of Great Britain“



KOMÖDIEN wie „Die Tanzstunde“

...und vieles mehr:
www.stadthalle-singen.de
Abo-Beratung: Aboservice & Ticketing
Tel: 07731/85-504, aboservice.stadthalle@singen.de

Hausbau Huber Villen in Bodman



»Nach dieser Entscheidung haben wir über zwei Jahre gebraucht, um marktreif zu sein. In dieser Zeit haben wir alles Mögliche erlebt, was man sich vorstellen kann. Aber nun können wir sagen, dass wir aus dieser Zeit ein wunderschönes Projekt verwirklicht haben und damit eine neue Ortsmitte mit einem bedeutenden historischen Hintergrund in Bodman geschaffen haben«

Klaus Gohl,
Geschäftsführer



Die eleganten Stadtvillen in der Burgstraße in Bodman. swb-Bild:Juleda Kadrija, Wochenblatt



Die Geschäftsführung auf einem Bild (v.l.n.r): Johannes Vees (Prokurist der Huber Bau GmbH), Christian Mähring (Prokurist der Hausbau Huber GmbH), Marina Hamma (Prokuristin der Hausbau Huber GmbH) und Geschäftsführer Klaus Gohl.
swb-Bild: Hausbau Huber GmbH

Fertigstellung »Gräfliche Seedomaine zu Bodman – Reihe C« durch die Hausbau Huber GmbH

Das Areal, auf dem heute die gräfliche Seedomaine zu Bodman steht, ist ca. 12.000 m² groß, liegt in der Ortsmitte von Bodman.

Historie

Über 100 Jahre stand darauf das altehrwürdige Hotel Linde, was weithin in der Bodenseeregion bekannt war. Selbst Kaiser von Siam hat hier schon einmal übernachtet. Aber das Hotel war in die Jahre gekommen und war marode. So machte sich das Gräfliche Haus in den 1980 – er Jahren daran, eine neue Nutzung zu finden. Es wurden viele Konzepte z. B. ein neues Hotel, eine Klinik oder ein Sanatorium diskutiert. Nichts davon konnte realisiert werden. So fiel das Areal buchstäblich in einen jahrzehntelangen Dornröschenschlaf. Das Areal war ungenutzt und zunehmend dem Verfall ausgesetzt. Mit dem Eintritt von Baron Johannes von und zu Bodman in die Geschäftsführung des Hauses Bodman, kam dann neue Bewegung in die Sache. Er initiierte gemeinsam mit der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen einen Architektenwettbewerb. Der bekannte Berliner Architekt Professor Kollhof gewann den Wettbewerb. Auf dieser Basis wurde dann ein Bebauungsplan erstellt. Das Gräfliche Haus fand in dem Vorarlberger Baukonzern I+R einen Partner, der bereit war, dieses Projekt zu verwirklichen. In der Zeit von 2015-2020 wurde der untere seezugewandte Teil, die Reihen A und B, samt Tiefgarage erstellt und an die Eigentümer übergeben. Für die Reihe C hatte man bei I+R jedoch keine Verwendung. Hier waren ursprünglich große einzelne Villen geplant. Die I + R suchte einen neuen Partner der bereit war, die Reihe C zu übernehmen und zu vollenden. Hier kam dann das ortsansässige Schlüsselfertigbau - Unternehmen Hausbau Huber GmbH ins

Spiel. Diese übernahm Anfang 2018 die Fünf Bauplätze der Reihe C mit Planung und Baugenehmigungen. Es war klar, dass hier Umplanungen und Änderungen am Konzept notwendig waren. Die wurden zügig angegangen. Der Bebauungsplan wurde angepasst, weil das ursprüngliche Konzept nicht marktfähig war. So sind nun fünf Villen mit je drei Wohnungen entstanden. Die Hausbau Huber GmbH wollte das Ganze in ähnlicher Qualität und auf der Konzeptbasis von Professor Kohlhoff verwirklichen. Auf dem Weg gab es viele Schwierigkeiten. Zwei volle Jahre gingen ins Land bis das Projekt marktreif war.

Vermarktungsphase

Bedingt durch die hohen Grundstückspreise und die enorm hohen Herstellungskosten für die sehr exklusive Bauweise mussten für Bodman bis dahin nicht vorstellbare Preise aufgerufen werden. Dies stellte das Unternehmen vor besondere Herausforderungen, die jedoch hervorragend bewältigt wurden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wirklich über sich hinaus gewachsen, betont Klaus Gohl, Geschäftsführer der Hausbau Huber GmbH. So gelang es bis Anfang 2022 alle fünf Villen zu vermarkten.

Umsetzung/Bebauung

Nun begann die aufwändige Bebau-

ung, welche mit der Übergabe des Projekts an die Kunden nun Ihren Höhepunkt findet. Viele teure Materialien, hohe Anforderungen an die Handwerkskunst prägten die Umsetzung des Projekts. So mancher Handwerker kam an seine Grenzen. Das größte Problem war dann »Corona«. Fehlende Materialien, monatelange Lieferverzögerung führte zu etwas, was es bei Hausbau Huber bislang nie gab. Verzug, das war bislang ein Fremdwort bei uns. Wir haben viele Jahre unsere Wohnungen pünktlich abgeliefert. Ein Markenzeichen von uns konnten wir nicht mehr halten. Auf einmal war Verständnis der Kunden gefordert. Die extremen Preiserhöhungen taten ein Übriges dazu. So wurde der ursprünglich normale kalkulierte Gewinn deutlich geschnitten. Ein Wermutstropfen, aber unvermeidbar. Klaus Gohl spricht dennoch von Wohnungen der »Extraklasse«. Wir sind sehr stolz, dass wir die Möglichkeit hatten, dieses Prestigeobjekt zu realisieren. So ein de luxe Projekt haben wir so noch nie gemacht, pflichtet ihm Prokuristin Marina Hamma begeistert bei. In einer »Villennovember« wurde der Abschluss dieses herausragenden Projektes gefeiert. Besonders freute sich der scheidende Bürgermeister Matthias Weckbach, dass er an seinem letzten Amtstag den Ab-

schluss dieses auch für die Gemeinde wichtige Projekt miterleben durfte. Er sprach von einem Leuchtturmprojekt seiner Amtszeit und bedankte sich bei der Hausbau Huber und Ihrer Führungsmannschaft für die stets gute und korrekte Zusammenarbeit. Es war stets ein gutes Miteinander. Uns verbindet, dass wir beide immer kämpfen und nie aufgeben, sagte Weckbach im Hinblick auf die jahrelange Zusammenarbeit auf vielen Ebenen.

Hausbau Huber GmbH

Hausbau Huber realisiert als Schlüsselfertigbauer und Bauträger schwerpunktmäßig Mehrfamilienhäuser, hochwertige Einfamilienhäuser und Villen, sowie teilweise auch gemischt genutzte Gewerbeimmobilien. In den vergangenen Jahren wurden pro Jahr ca. 35 Wohneinheiten errichtet und verkauft. Besonderes Merkmal ist die hohe Qualität.

Zukunftsperspektiven

Große Anstrengungen unternimmt Hausbau Huber auch im Bereich energetische Nachhaltigkeit. So wurden in den letzten Jahren nahezu alle Objekte mit 100 % regenerativen Heizungssystemen errichtet. Bereits vor über 10 Jahren wurde mit dem Konzept »Schlüsselfertiges Sanieren« die Weichen in die Zukunft gestellt. Das wir im Neubau schon immer gepflegt haben, wurde auf den Altbau übertragen. Mit einem sog. »HausCheck« werden

die zu sanierenden Gebäude mittels Drohne und Lasertechnik werden die zu sanierenden Gebäude aufgenommen und digitalisiert. Dann beginnt die Planung und Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen. Zur Zukunft äußert sich Klaus Gohl optimistisch. Der Klimaschutz erfordert eine Sanierung von 70 % der Gebäude. Das ist unsere Chance und unsere Herausforderung. Das müssen wir anpacken. Uns ist nicht bange. Text: © Hausbau Huber, Klaus Gohl

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und bedanken uns für den Auftrag.

Kamenzin
Malergeschäft

Malergeschäft Kamenzin GmbH & Co. KG

Steinacker 3 | 78359 Orsingen
Tel. 0 77 74 / 77 80

www.kamenzin-malergeschaef.de

INDIVIDUELLER HAUSBAU.

Huber Bau GmbH

- Rohbau
- Bautrocknung
- Gartenbau
- An- und Umbau
- Kernbohrtechnik

DER TRAUM VOM EIGENTUM.

Hausbau Huber GmbH

- Schlüsselfertiges Bauen
- Eigentumswohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Sanierungen

ZUVERLÄSSIGER PARTNER.

GHI-Immobilien GmbH

- Haus- und Mietverwaltung
- Vermietung
- Verkauf Neubau- und Bestandsimmobilien

Huber Bau GmbH
bauunternehmen GmbH

info@huber-bau-gmbh.de
www.hausbau-huber.de

hausbauhuber
schlüsselfertig bauen GmbH

info@hausbau-huber.de
www.hausbau-huber.de

GHI
IMMOBILIEN SERVICE

GHI-Immobilien GmbH

info@ghi-immobilien-service.de
www.ghi-immobilien.de

In Neustückern 7, DE 78351 Bodman-Ludwigshafen. Telefon +49 7773-9323-0.

Hildebrand
ERDBEWEGUNG • CONTAINERDIENST

Wir bedanken uns für den Auftrag.

In Neustückern 9 • 78351 Bodman-Ludwigshafen
www.erdbewegung-hildebrand.de

Hausbau Huber Villen in Bodman



Die Villa Schlosshalde in Nahaufnahme.



Die Villa Frauenberg in Nahaufnahme.

swb-Bild:Juleda Kadrija, Wochenblatt

Ausführung von CREAFLOR® Design-Fußboden Estriche Gussasphalt Beschichtungen



Ernst-Werner Meschenmoser Fußbodentechnik GmbH

Spitzäcker 1 – 88682 Salem-Beuren – Tel. 075 54/1266
info@meschenmoser-ew.com – www.meschenmoser-ew.com

Lauber FENSTERBAU

Kunststoff-Fenster Holz-Fenster
Holz-Alu-Fenster Haustüren

Wir danken für die gute Zusammenarbeit.

Gregor Lauber Fensterbau GmbH Telefon: 07731/9350-0
Jahnstraße 20, 78224 Singen www.fensterbau-lauber.de

Sauter PUTZ & FARBE GERÜSTBAU HEBEBÜHNEN

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Außenputz Vollwärmeschutz Innenputz Trockenbau Brandschutz Altbausanierung Maler Gerüstbau Hebebühnen Spezielles

Sauter GmbH / Carl-Benz-Straße 8 / D-78224 Singen
Tel. +49 (0)7731-9261190 / Fax +49 (0)7731-92611999
info@sauter-putz-farbe.de / www.sauter-putz-farbe.de

Wir danken für Ihren Auftrag.

HOLZBAU WINTER GmbH & Co. KG

Holzbau Winter GmbH & Co. KG
Hauptstraße 37
78253 Eigeltingen

Tel.: 07774 921198
Fax: 07774 921372
E-Mail: info@holzbau-winter.de
Internet: www.holzbau-winter.de

Auf über 800qm Ausstellungsfläche:
Qualität zu Top - Preisen !

DER FLIESEN PROFI

♦ Fliesen ♦ Natursteine ♦ Zubehör

Jeden Sonntag Schautag 13 - 17 Uhr

www.fliesenprofi-fliesenhandel.de

78166 Donaueschingen-Pföhren • Oberes Öschle 1 • Tel. 0771/15769

Die Hausbau Huber GmbH, wurde zunächst als Rohbauunternehmen von Maurermeister Otto Huber 1957 gegründet. Er führte das Unternehmen mit seiner Frau Margot in den 1960 er Jahren zu großen Erfolgen. Ab 1972 gehörte man zu den ersten Unternehmen, die schlüsselfertige Häuser gebaut haben. Dieses Feld wurde sehr erfolgreich ausgebaut. 1994 übernahm Tochter Daniela Gohl, gelernte Bautechnikerin das Unternehmen. Ab 1996 kam ihr Mann Klaus Gohl dazu. 1997 wurde eine Typenhausbaureihe die »ÖkoLogisch«Massivhäuser entwickelt. 2008 wurde das Unternehmen in drei selbständige GmbH 'S aufgeteilt.

Dies sind:



Hausbau Huber GmbH
Gründung: 1957
Geschäftszweck: Schlüsselfertigbau - Bauträger - Schlüsselfertiges Sanieren - Energiekonzepte - Energiecontracting
Mitarbeiter: 6
Geschäftsführung: Klaus Gohl, Geschäftsführer
Marina Hamma, Prokuristin
Christian Mähning, Prokurist



Huber Bau GmbH
Geschäftszweck: Rohbau, Reparaturen, Außenanlagen, Gebäudeabdichtung, Kernbohrtechnik
Gründung: 2008
Mitarbeiter: 18
Geschäftsführung: Klaus Gohl, Geschäftsführer
Johannes Vees, Prokurist



GHI - Immobilien Service GmbH
Geschäftszweck: Hausverwaltung, Miet-/und Sondereigentumsverwaltung, Neu- & Gebrauch-Immobilien, Vermietung
Gründung: 2008
Mitarbeiter: 10
Geschäftsführung: Klaus Gohl, Geschäftsführer
Marina Hamma, Prokuristin

Die drei Unternehmen arbeiten eng zusammen und bieten als Gruppe ein Komplettangebot.
Ein Partner für alle Bau - und Immobilienfragen
Besonderes Angebot: Bei uns kann der Kunde eine Immobilie Halten, wie eine Aktie. Um den Rest kümmern wir uns.

Wir danken für den Auftrag



Daimler Straße 11 · 78256 Steißlingen · Tel. 0 77 38 / 2 96 97-0
info@reck-sonnenschutz.de · www.reck-sonnenschutz.de

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit
44.000+ Produkte. Für die Baustelle. Für Ihr Zuhause.



Der Großhandel im Süden – für Gewerbe und Privat.
ESHOP.EISEN-PFEIFFER.DE

Eisen-Pfeiffer
Kompetenz für Handwerk • Industrie

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GELUNGENEN NEUBAU!

FX RUCH - IHR PARTNER FÜR BAUSTOFFE FLIESEN SANITÄR HEIZUNG

FX RUCH
ALLES RUND UMS BAUEN

STOCKER

• SANITÄRE INSTALLATIONEN
• BLECHNEREI
• GASHEIZUNGEN

GAS WASSER SANITAR



DIE ZEITEN ÄNDERN SICH

Zum Weinberg 2 | Tel.: 07732 - 10556 | Privat: Fliederweg 2

Ärztetafel

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. C. + S. Wilms
Fachärzte für Allgemeinmedizin
- Dorfgärten 1, 78244 Gottmadingen -
Wir machen Urlaub vom
21.07. bis 11.08.2023
Vertretung:
Dr. Kaiser, Dr. Stoll (HZV),
Dr. Graf (HZV)



22.7. 18.30 UHR
Rielasingen
Talwiesenhalle
Doktor-Fritz-Guth-Str. 7
Bürger Dialog
Flüchtlingsunterbringung
Energie EU: Ja oder Nein?
Grundsteuer Gesundheit
Kommen Sie mit uns ins Gespräch!
Anton Baron, Dr. Christina Baum, Bernhard Eisenhut
afd-fraktion-bw.de
WIR FREUEN UNS AUF SIE!
FRAKTION BW Afd

Der Blick über die Grenze
schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS

BEILAGENHINWEIS
Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!
Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:
GESAMTAUSGABE:
ALDI
BRAUN
(mit einigen Ausnahmen)
Kaufland
TEILAUSGABEN:
Pro Otk, dm-Drogerie Markt Singen, dm-Drogerie Markt Mühlhausen, Amtsblatt Aach
SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

Schenken Sie Kindern in Not
Ferien glück!
Ganz einfach online spenden unter:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer
Oder per Überweisung an:
Pestalozzi Kinderdorf
IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: »Sommer«
75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf 1947–2022

Christine's MODEHAUS
INH. CHRISTINE MARGRAF-HOHLWEGLER, DIPL.-ING. (FH)
SAISON-RAUSVERKAUF
Von Mo. 10.07 bis Sa. 29.07.23
Die gesamte Sommerkollektion
20-50% REDUZIERT
Hauptstr. 67
78244 Gottmadingen
Tel. 07731/73220
www.christines-modehaus.de



SOS KINDERDORF
Ihr Lebenswerk unterstützt die nächste Generation
Marion Köhler* vererbt ihr Haus an SOS-Kinderdorf und hilft so Kindern und Familien in Not.
Informieren auch Sie sich im Gespräch mit uns.
Maximilian Wolf und KollegInnen
Renatastraße 77 | 80639 München
089 12606-300
erbehilft@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/testament
*Name und Abbildung zum Schutz der Personen geändert.

Erfolgreiche Unternehmen werben im ...
WOCHENBLATT

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

SINGENER GESCHENKSCHECK
SINGEN VORFREUDE
Freude kann so einfach sein!
Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ
Gandegger
Mehrweg ist Klimaschutz
Gandegger
Mehrweg ist Klimaschutz
Gandegger
Mehrweg ist Klimaschutz

40 JAHRE
TAG DER OFFENEN TÜR & JUBILÄUM
IM HIRTENSTALL 2 78267 AACH
MIT BEWIRTUNG & KINDER-PROGRAMM
Samstag 15. JULI 10 - 16 Uhr
senn-bau Tief- und Rohrleitungsbau

GOKART TO GO.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Mit dem MINI Cooper Cabrio mit Premium First Paket steht Ihnen die Welt offen. Jetzt zu attraktiven Konditionen bei

Gerne machen wir Ihnen ein gutes Angebot für Ihren aktuellen MINI.

LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK*: DAS MINI COOPER CABRIO.

Mtl. Leasingrate:	278,00 EUR
Listenpreis:	35.500,00 EUR
Nachlass:	3.195,00 EUR
Anschaffungspreis:	32.305,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	6.990,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Gesamtbetrag:	16.998,00 EUR

* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer; erhältlich bei allen Niederlassungen der BMW AG. Weitere attraktive Angebote erhalten Sie bei Ihrem MINI Vertragshändler. Die Kosten für Zulassung, Transport und Überführung erfahren Sie von Ihrem MINI Partner. Stand 06/2023.

Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

MINI Cooper Cabrio: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: – (NEFZ); 5,9–6,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: – (NEFZ); 134–144 (WLTP). Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannweiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typegeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.mini.de/wltp. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagenmodelle“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern und unter <https://www.dat.de/co2/> unentgeltlich erhältlich ist.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München.

AUER Gruppe GmbH Bodenseeallee 2 78333 Stockach Tel. +49 (0) 7771 9305-0 www.auer-gruppe.de	AUER Gruppe GmbH Ganterhofstraße 1 88213 Ravensburg Tel. +49 (0) 751 5093-0 www.auer-gruppe.de
---	--

DAS MINI COOPER CABRIO MIT PREMIUM FIRST PAKET.
MINI

Rielasingen-Worblingen

Viel Wertschätzung zum Jubiläum

Am vergangenen Wochenende fand in und um die Hardberghalle der 67. Kreisfeuerwehrtag statt, der zugleich das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Rielasingen-Worblingen markierte.

von Uwe Johnen

Die Festlichkeiten begannen bereits am Freitagabend, 7. Juli, mit dem „Fight for Firefighting“, bei dem die Feuerwehrleute unter schwüler Luft und Hitze ihr Können unter Beweis stellten. Am Samstag stand vor allem die Abnahme der Leistungsabzeichen Baden-Württembergs im Fokus. Der Sonntag hingegen war ganz der Jugend gewidmet, mit der Abnahme der Leistungsabzeichen und einem Familientag.

Neue Drehleiter

Bürgermeister Ralf Baumert betonte in seiner Ansprache zum Kommandantenempfang am Sonntag, die Veränderungen, mit denen die Feuerwehren in den letzten Jahren konfrontiert sind. Durch die zunehmende Industrialisierung und Technisierung hätten sich die Aufgaben der Feuerwehr gewandelt. Baumert richtete den Blick in die Zukunft und erwähnte unter anderem die Anschaffung einer neuen Drehleiter, mit der kaum einer gerechnet habe, sowie den begonnen Bau eines neuen Feuerwehrhauses bis



Viel Wertschätzung erfuhr die Freiwillige Feuerwehr beim Kreisfeuerwehrtag. Von links: Landrat Zeno Danner, Stefan Kienzler (Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Konstanz e.V.), Bürgermeister Ralf Baumert (SPD), Kreisbrandmeister Andreas Eggert, Hauptbrandmeister Viktor Neumann und sein Stellvertreter Daniel Pieper mit dem Engener Feuerwehrynachwuchs. swb-Bild: Uwe Johnen

zum Jahr 2025. Zudem hob er die Bedeutung der geplanten zentralen Atemschutzübungsanlage hier im Ort für die kreisweite Ausbildung hervor. „Derzeit sind 82 Frauen und Männer rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv“, berichtete er stolz. Landrat Zeno Danner hob die Bedeutung des Ehrenamts hervor und lobte die Durchführung des Kreisfeuerwehrtags mit den Leistungsabzeichen. Er freute sich über die hohe Teilnehmerzahl und betonte, dass das Ehrenamt die

Grundlage für das Funktionieren des Feuerwehrsystems darstelle. „Das Ehrenamt lebt und das ist gut so“, betonte er, denn „ohne das Ehrenamt funktioniert das System Feuerwehr nicht“.

Breite Unterstützung

Zudem hob er die Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises hervor. Durch verschiedene Projekte und Förderungen werden dieses Jahr insgesamt rund 1,06 Millionen Euro

in die Feuerwehr des Landkreises investiert. „Das sind gute Perspektiven, um das Feuerwehrwesen im Landkreis Konstanz zukunftsfähig aufzustellen“, sagte Danner. Der Rielasinger Kommandant Viktor Neumann zeigte sich stolz auf die Leistungen seiner Kameraden und betonte, dass die Feuerwehr Rielasingen-Worblingen ihre Aufgaben in der Gemeinde mit ihren 12.700 Einwohnern ehrenamtlich und zuverlässig erfülle. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung und betonte

die Notwendigkeit einer gemeinsamen Anstrengung, um einen angemessenen Brandschutz zu gewährleisten. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands, Stefan Kienzler, lobte das gelungene Jubiläum. „Es war bis jetzt ein tolles Fest und wieder einmal Werbung für die Schlagkräftigkeit unserer Feuerwehren im Landkreis.“ Er wies jedoch auch auf die Herausforderungen hin, vor denen die Feuerwehren stehen, wie steigende Einsatzzahlen und vielfältigere Aufgaben. Kienzler betonte

die Notwendigkeit, Personal zu gewinnen und zukunftsweisende Maßnahmen umzusetzen, um den Herausforderungen gerecht zu werden.

Hohe Auszeichnungen

Im Rahmen des Kommandantenempfangs wurden auch Ehrungen vorgenommen. Das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Bronze erhielten Oberbrandmeister Daniel Pieper von der FFW Rielasingen-Worblingen, Brandmeister Philipp Karrer von der FFW Stockach - Leitstelle und Brandmeister Jörg Schnetzler von der FFW Engen - Leitstelle. Hauptbrandmeister Andreas Schlegel von der FFW Reichenau wurde mit dem Ehrenkreuz des DFV in Silber ausgezeichnet. Bürgermeister Ralf Baumert erhielt die Ehrenmedaille des DFV und Hauptbrandmeister Hannes Oexl von der FFW Konstanz wurde das Ehrenkreuz des DFV in Gold verliehen. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll das hohe Engagement und die Schlagkraft der Feuerwehren im Landkreis Konstanz. Die zahlreichen Reden und Ehrungen verdeutlichten die Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehrleute, die sich rund um die Uhr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Mehr Bilder in der zugehörigen Galerie:



Rielasingen-Worblingen

Nachwuchs ist Feuer und Flamme

Im Rahmen des 67. Kreisfeuerwehrtags in Worblingen stand am Sonntag die Jugendfeuerwehr im Mittelpunkt des Geschehens.

von Uwe Johnen

Bei hohen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein nahmen über 200 Kinder und Jugendliche an der Leistungsabnahme der Kreisjugendfeuerwehr teil, die im Rahmen der Feierlichkeiten stattfand. Unter der Aufsicht von Andreas Fürst, dem Landesjugendleiter der Feuerwehren in Baden-Württemberg, zeigten die jungen Feuerwehrleute in beeindruckender Weise ihr Können. Zahlreiche Führungskräfte der Feuerwehren halfen dabei als Team- und Gruppenleiter oder Schiedsrichter.

Begehrter „Kinderfunke“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von sechs bis zehn Jahren hatten die Möglichkeit, das begehrte „Kinderfunke“-



Hier wächst die Zukunft: Der Nachwuchs ist ein wichtiger Baustein für die Feuerwehr-Zukunft. swb-Bild: Uwe Johnen

Abzeichen zu erlangen, während die älteren Jugendlichen die Herausforderung der „Jugendflamme“ meisterten. Die Abnahme der Leistungsabzeichen erforderte von den jungen Feuerwehrleuten die Demonstration ihres erlernten Fachwissens und praktischer Fertigkeiten. Sie mussten ihr Können im Knotenbinden, im Zusammenbauen von Strahlrohren, im Absetzen von Notrufen

sowie im Umgang mit Erste-Hilfe-Maßnahmen und dem Thema Wasser unter Beweis stellen. Andreas Fürst betonte in seinen Äußerungen die vielfältigen Vorteile, die die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr mit sich bringt. Neben der fachlichen Ausbildung hob er besonders den Wert von sozialer Kompetenz hervor, die im Ehrenamt der Feuerwehren besonders gefördert werde. „Bei

uns lernen die jungen Menschen Kameradschaft, Respekt, Verantwortung und Toleranz“, erklärte Fürst. Diese Werte sind Teil des Wertprojekts der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, das unter dem Kunstwort „KaReVe-To“ zusammengefasst ist. Die Jugendfeuerwehr engagiert sich nicht nur im Bereich des Brandschutzes, sondern auch in Bezug auf Nachhaltigkeit und

Umwelt. Aktuelle Projekte wie Baumpflanzaktionen unter dem Motto „Hier wächst Zukunft“ tragen zur Verbesserung der Umwelt bei. Auch nehmen die jungen Feuerwehrleute an Aufräumaktionen in den Wäldern teil und setzen sich für den Erhalt einer intakten Natur ein. „Hier wächst Zukunft“ war an diesem Tag durchaus doppeldeutig zu verstehen, denn die Kinder- und Jugendarbeit ist mit das Wichtigste überhaupt, um Feuerwehren am Leben erhalten zu können.

Vorbereitung der Jünger

Die Ausbildung bei den Jugendfeuerwehren wird durch zahlreiche Leistungsabzeichen unterstützt. So könne das Abzeichen des Kinderfunken 1 und 2, sowie die Jugendflamme 1, 2 und 3 erlangt werden. Mit Erhalt der Jugendflamme 3 sei man schon gut auf den Feuerwehrdienst vorbereitet, so Fürst. Die Teilnahme an der Leistungsabnahme war trotz der Hitze von großer Freude und Begeisterung geprägt. Die jungen Feuerwehrleute meisterten die gestellten

Aufgaben mit Eifer und zeigten dabei ihr umfangreiches Fachwissen. Auch die Schiedsrichter, die die Prüfungen abnahmen, waren von der Leistung und dem Enthusiasmus der Teilnehmer beeindruckt. Beliebte Fragen der zahlreichen Schiedsrichter gingen in die Richtung der A-, B- und C-Anschlüsse, Dichtungen, Wasserdrücke und vieles mehr. Matthias Schellhammer, Mitglied des Schiedsrichterteams, freute sich: „Es ist beeindruckend, diese Veranstaltung hier erleben zu dürfen. So viele TeilnehmerInnen hatten wir bestimmt die letzten 20 Jahre nicht mehr“, sagte er und betonte den Spaß, den alle Beteiligten bei der Veranstaltung hatten.

Die erfolgreiche Leistungsabnahme der Jugendfeuerwehr im Rahmen des 67. Kreisfeuerwehrtags in Worblingen unterstreicht einmal mehr die Bedeutung und den Wert der Jugendfeuerwehr für die Nachwuchsförderung im Brandschutz.

Hier geht es zur Bildergalerie mit mehr Eindrücken der Jugendwehren:



Radolfzell

DRK Kreisverband bekommt neuen Geschäftsführer

Der mit rund 15.000 Mitgliedern größte Verein des Landkreises hat in seiner Hauptversammlung wichtige Änderungen präsentiert: Denn ab dem Jahreswechsel wird der DRK-Kreisverband von **Timo Petersen** als **Geschäftsführer** geleitet. Der **Kreisvorsitzende Frank Hämmerle, Landrat außer Dienst (a.D.)** eröffnete die Jahreshauptversammlung 2023. Musikalisch begrüßt wurde die Versammlung vom **Musikverein Markelfingen** unter **Leitung von Kuno Rauch**. Veränderungen im Kreisverband sind in Sicht, denn mit Ablauf des Jahres wird der langjährige **Geschäftsführer Patrik Lauinger** auf eigenen Wunsch in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Der neue Geschäftsführer Timo Petersen wird ab 1. Januar 2024 die Ge-

schäfte übernehmen und stellte sich kurz vor. Ab 1. Oktober 2023 beginnt die Einarbeitung. „Wir sind eine starke Gemeinschaft“, diese Aussage belegte Frank Hämmerle mit eindrucksvollen Zahlen: 14.558 Fördermitglieder hat der Kreisverband, 949 aktive Mitglieder in allen DRK-Gemeinschaften, mit 43.072 Einsatzstunden und 287 alarmierten Einsätzen im Katastrophenschutz, 6.755 Kursteilnehmer in der Breitenausbildung und Fortbildung, sowie 367 versorgte Patienten im ambulanten Pflegedienst. 277 hauptamtlich Beschäftigte im Rettungsdienst sind derzeit aktiv. Sie haben 16.559 Einsätze mit Rettungswagen, 8.809 Notarzteinsätze und 24.263 Krankentransporte absolviert. Grußworte überbrachten für die Stadt **Radolfzell OB-Stellvertre-**

ter Norbert Lumbe und für den **DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz** der **Vizepräsident Peter Löchle** (auch Vorsitzender DRK Ortsverein Gottmadingen). Den Geschäftsbericht 2022 erläuterte der **stellvertretende Kreisgeschäftsführer José da Silva**: Der Kreisverband ist nach

wie vor bestens aufgestellt. Die Zuschüsse und Erstattungen für Corona-Aufwendungen haben erneut einen positiven Effekt auf das Gesamtergebnis 2022. Aufgrund der nun reduzierten Einschränkungen konnten wieder Erste-Hilfe-Kurse stattfinden, der Altkleidermarkt hat

sich entspannt, der Kleiderladen in Radolfzell konnte normal betrieben werden und die Sanitätsdienste haben merklich zugelegt. Weggefallen sind medizinische Fahrdienste und Menüservice aufgrund immer weniger Interessenten. Der stärkste Wachstumszweig war erneut der Hausnotruf. Durch die Zunahme der Anschlüsse sowie leicht erhöhte Gebühren wurden erhebliche Mehreinnahmen erzielt und das geplante Gesamtergebnis übertroffen. **Kreisschatzmeister Jens Heinert** stellte umfangreich die gute finanzielle Entwicklung des Kreisverbandes dar. Das Vereinsvermögen konnte im Jahr 2022 erhöht werden. Dass der Kreisverband gut aufgestellt ist, konnte auch **Jochen Christoffel** von der **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft proba**

GmbH Freudenstadt ohne Einschränkung bescheinigen. **Landrat Zeno Danner** bedankte sich für die guten Leistungen – auch das Landratsamt konnte sich zu jeder Zeit, auch kurzfristig, auf das DRK verlassen – und empfahl der Versammlung nach einem Grußwort für den Landkreis die Entlastung des Gesamtvorstandes, des Kreisgeschäftsführers Patrik Lauinger und des Kreisschatzmeisters Jens Heinert, was einstimmig erfolgte.

Pressemeldung
Quelle: DRK Kreisverband



Der neue Kreisvorstand des DRK nach den Wahlen im Milchwerk
swb-Bild: DRK Kreisverband

Mehr Informationen, wie zu den Veränderungen im DRK-Kreisvorstand, finden Sie hier:



EINBLICK

jobs.wochenblatt.net

- Arbeitgeberportrait (Anzeige) -

Tu es - Die eigene Zukunft mitgestalten

Renfert aus Hilzingen: Mit Motivation, Verantwortung und Kreativität ins Berufsleben

Entscheidungen im Großen wie im Kleinen beeinflussen das Leben. Eine davon ist die Wahl des Ausbildungsberufes. Und da gibt es eine große Auswahl an Möglichkeiten. Schließlich muss man sich als junger Mensch mit dem Gedanken auseinandersetzen, potenziell ein Leben lang in diesem Beruf zu arbeiten.

Doch so kompliziert müssen die ersten Gedanken gar nicht sein. Der erste Schritt ist, sich mit den eigenen Stärken zu beschäftigen und die Frage stellen, was einem gefällt. Ist es die Vorstellung, sich handwerklich zu betätigen? Oder der Wunsch, die angeeigneten Fremdsprachen – oder auch Muttersprache – aktiv in das Berufsleben zu integrieren? Möglicherweise ist aber auch der Gedanke reizvoll, ein technisches Studium zu absolvieren. Und dann kommt die Frage des potenziellen Ausbildungsbetriebes auf.

Verantwortung bei Renfert

Renfert und Ausbildung- das gehört bereits seit vielen Jahren zusammen, nicht erst seit dem viel zitierten Fachkräftemangel. Bei Renfert hat die Ausbildung einen hohen Stellenwert. Sie wird als gesellschaftliche Verantwortung und Aufgabe verstanden, jungen Menschen eine erstklassige Ausbildung zu ermöglichen. Dies konnte auch Klaus Baschnagel erleben, der

seit seiner Ausbildung bei Renfert ist und nun Mitglied der Geschäftsleitung und Prokurist für den Bereich Produktion, Quali-

bens arbeiten möchte. Aber eine Ausbildung bei uns ist ein erster Schritt in Richtung Zukunft.“, ermutigt Klaus Baschna-

denden zu uns passen, persönlich und beruflich bei uns ankommen. Deshalb investieren wir viel Zeit in sie, die alle unsere Abteilungen durchlaufen. Zu Beginn gibt es einen Einführungstag und jährlich einen Azubiausflug. Es finden individuelle und regelmäßige Feedbackgespräche mit dem Ausbildungsbeauftragten der jeweiligen Abteilung oder der Ausbildungsleitung statt, in denen beidseitig Lob und Kritik geäußert werden kann, so die Bereichsleiterin für Personal und Finanzen, Jessica Lempp“, die selbst bei Renfert mit einem dualen Studium gestartet ist.

Das Unternehmen ermöglicht all seinen Azubis die bestmögliche Ausbildung. Die hauseigene Lehrwerkstatt in der gerade im technischen Bereich Erfahrungen gesammelt werden können, ist ein Teil dessen. Vor allem der 3D-Drucker, der immer stärker zum Einsatz kommt und elementarer Teil der Ausbildung ist, ermöglicht es ihnen sich in die Arbeitsprozesse der Firma zu integrieren und die Theorie in

gel, der über die Jahre bei Renfert sich in viele Abteilungen und Bereiche einbringen und sich sowie das Unternehmen weiterentwickeln konnte.

Bereits während der Ausbildung werden persönliche Stärken und soziale Kompetenzen gemeinsam erarbeitet.

„Bereits zu Beginn meiner Ausbildung habe ich mich von Anfang an aufgehoben und wohl gefühlt. Es wurde total auf mich eingegangen und ich wurde unterstützt“, erinnert sich Vertriebsmitarbeiterin Nadine Dos Santos mit einem Lächeln. „Uns ist wichtig, dass die Auszubil-

der Praxis umzuwandeln. Auch in den kaufmännischen Bereichen können die Auszubildenden sich sofort einbringen. Ein Highlight für viele ist das Mitwirken auf der größten Weltleitmesse der Dentalbranche. „Jeder Mitarbeiter wird hier gefördert, wenn er das möchte. Renfert unterstützt seine Mitarbeiter jederzeit.“, fügt Nadine Dos Santos noch hinzu. All dies gilt für alle Mitarbeiter, egal ob Auszubildender oder Führungskraft. Aber natürlich wird bereits von jedem Auszubildenden erwartet, selbst Verantwortung zu tragen. „Wir brauchen Menschen, die es wertschätzen, eine Aufgabe übertragen zu bekommen, diese dann lösen und so wachsen zu können“, ergänzt Klaus Baschnagel.

Und der Erfolg gibt dem Unternehmen recht: Eine hohe Übernahmequote nach der Ausbildung spricht für sich. Denn durch die Größe und damit die Vielfalt der Abteilungen kann nach Ausbildungsende ganz individuell auf die Stärken und Bedürfnisse der frisch ausgebildeten Berufseinsteiger eingegangen und so der richtige Bereich innerhalb des Unternehmens gefunden werden. Chancen ganz im Sinne des



Unternehmens und jedes einzelnen Mitarbeiters. Die Voraussetzungen:

Je eine Portion Neugier, Wissensdurst, Motivation, Kreativität und der Wunsch, sich aktiv am Unternehmensgeschehen zu beteiligen.

Viele Mitarbeitende, die ihre berufliche Laufbahn bei Renfert begonnen und ihre Ausbildung hier absolviert haben, sind auch heute noch bei Renfert tätig. Einige arbeiten in ihrem erlernten Beruf, andere wiederum in völlig neuen Tätigkeitsfeldern. Dies zeigt, dass die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf einen nicht für ein ganzes Leben bindet, jedoch eine äußerst wichtige Grundlage bildet.

Text©:
WOCHENBLATT



QR-Code einscannen und zum Video auf Youtube gelangen:



In 120 Ländern aktiv



Das familiengeführte mittelständische Unternehmen produziert seit fast 100 Jahren Produkte nach „Made in Germany“ für Dentallabore sowie Zahnarzt- und kieferorthopädische Praxen auf der ganzen Welt. Aktuell sind in Hilzingen über 190 Mitarbeiter, davon 15 Auszubildende in sieben verschiedenen Ausbildungsberufen, beschäftigt.

Der **BUND** Baden-Württemberg
bietet in Radolfzell-Möggingen



ab sofort oder später

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

ab 1. September

Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)

Details finden Sie unter www.bund-bawue.de/jobs

Wir suchen: toma

**Objektleiter / Vorarbeiter / Springer / Reinigungskräfte /
Materialfahrer / Grünanlagenpfleger / Ferienjobber
Glas- u. Sonderreiniger / (w/m/d) für MINI/TZ/VZ**

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt sowie Sonn- und Feiertagszuschläge.
Sind Sie interessiert, dann rufen Sie uns einfach an oder senden Sie eine
E-Mail an: bewerbung@toma-reinigung.de

D-78333 Stockach, Telefon +49 77 71 - 87 52-0, www.toma-reinigung.de

Mitarbeiter gesucht

**CNC-Zerspanungsmechaniker/in
im Bereich Fräsen**

www.baumann-gmbh.info



Baumann

STOCKACHER MODELL- UND WERKZEUGBAU GmbH

Gaswerkstr. 4 · D-78333 Stockach · T: 0777 19368-0 · E-Mail: info@baumann-gmbh.info

**Gute
Mitarbeiter
findet man
mit dem ...**

WIR SUCHEN ...
**Zeitungsausträger/innen
(m/w/d)**

zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel

– Wir zahlen 12 €/Stunde Mindestlohn –

Sie haben am Mittwoch Zeit,
das **WOCHENBLATT** zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung
unter: www.meinojobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:

Singen, Radolfzell, Böhringen, Rielasingen-Worblingen, Öhningen, Gailingen, Gottmadingen + Gewerbegebiet, Randegg, Bietingen, Hilzingen, Riedheim, Mühlhausen, Aach, Eigeltingen, Stockach, Hindelwangen, Zizenhausen und Wahlwies.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
vertrieb@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-44

WOCHENBLATT

GEMEINDE EIGELTINGEN
LANDKREIS KONSTANZ



Die Gemeinde Eigeltingen (ca. 3.900 EW)
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Kassenverwalter/in (m/w/d)
(Vollzeit, unbefristet)

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie auf www.eigeltingen.de.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis zum 30.07.2023** an Gemeinde Eigeltingen, Personalamt, Krumme Straße 1, 78253 Eigeltingen oder per Mail an steueramt@eigeltingen.de.

BUNTES TEAM SUCHT PERLE!



DAS KINDERHAUS FRÖBEL SUCHT NEUE KOLLEG:INNEN
BEWERBUNG UNTER:
KITA@RIELASINGEN-WORBLINGEN.DE



SINGEN

Die Stadt Singen sucht für die **Abteilung Sport, Bäder und Verwaltung** auf Minijob-Basis zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet bis 31.12.2024 (6 Stunden wöchentlich) eine

Aushilfskraft (m/w/d)

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **30.07.2023**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Wir suchen ab September:

- **Unterstützung bei der Schülerbetreuung** für unsere Soziale Gruppe in **Gottmadingen** (montags und freitags zw. 12:00 und 17:00 Uhr)
- **Pädagogische Fachkraft 40 – 80 %** für unsere Soziale Gruppen in **Singen / Iznang**
- **und Bufdis** für Iznang und Stockach

Kontakt: ARGE-Iznang,
Frau Christine Auer, 07732-92270
c.auer@arge-iznang.de, www.arge-iznang.de



STELLENMARKT

» **RESONANZGESETZ:**

**Mit einer besonderen
Stellenanzeige sprechen Sie
besondere Mitarbeiter an! «**

... Ihre Anzeigenberaterin
für den Stellenmarkt.



» **ICH BIN FÜR SIE DA! «**

SONJA MURISET

Tel: 07731 / 8800-33

s.muriset@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort oder später einen

Mitarbeiter (m/w/d)
in Dauerstellung oder als Minijobber

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf den unterschiedlichsten Baustellen.

Wir bieten: Einarbeitung, interessante abwechslungsreiche Tätigkeit im Innen- und Außenbereich, gesicherter Arbeitsplatz, überdurchschnittlicher Stundenlohn, Arbeitskleidung, tolles Betriebsklima.

Bei Fragen einfach anrufen.



Breiter Wasmen 15
78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31 / 1 23 23
Fax 0 77 31 / 1 23 99

thomas.gerhaeuser@t-online.de • www.betonbohrer-gerhaeuser.de



Bei der Gemeinde Rielasingen-Worblingen (Landkreis Konstanz, Region Bodensee, mit ca. 12.700 Einwohnern) sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen wie folgt zu besetzen:

**Steueramtsleitung und Stellvertretung
der Rechnungsamtsleitung (m/w/d)**
als Elternzeitvertretung für die Dauer von 3 Jahren
und

Kaufmännische/r Sachbearbeiter/in (m/w/d)
der Eigenbetriebe

Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde Rielasingen-Worblingen erhalten Sie unter www.rielasingen-worblingen.de.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 06.08.2023 schriftlich an das **Bürgermeisteramt Rielasingen-Worblingen, – Personalamt –, Lessingstr. 2, 78239 Rielasingen-Worblingen** oder per Mail an niederhammer@rielasingen-worblingen.de richten. Für Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen gerne unsere Leiterin des Rechnungsamtes, Frau Manuth, (07731/9321-22) sowie unser Hauptamtsleiter Herr Niederhammer für personalrechtliche Fragen (07731/9321-45) zur Verfügung.



Kath. Kitas im Hegau

WIR SUCHEN DICH!

- ➔ **Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)**
- ➔ **Freiwilliges Soziales Jahr**
- ➔ **Anerkennungspraktikanten**
- ➔ **Quereinstieg möglich**

www.kath-kitas-hegau.de



Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt: Sonja Muriset | Tel: 07731/8800-33 | E-Mail: s.muriset@wochenblatt.net

PRINTAUSGABE IN ÜBER 87.000 BRIEFKÄSTEN | E-PAPER: WOCHENBLATT.NET | STELLENPORTAL: JOBS.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT STELLENMARKT PRINT + ONLINE AUF ALLEN KANÄLEN



Der
nächste
Job
wartet

Renfert

Das Dezernat III
NACHHALTIGE
STADTENTWICKLUNG U. MOBILITÄT
der Stadtverwaltung sucht eine

ASSISTENZ DER DEZERNATSLEITUNG

Voll- und Teilzeit, unbefristet, ab sofort, m/w/d

Die Vergütung erfolgt, je nach Qualifikation, bis EG 8 TVöD.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen
Stellenangebot in unserem **digitalen Stellenportal**. Dieses
erreichen Sie über radolfzell.de/stellenangebote
oder durch Scannen des QR-Codes:



**Sofort
bewerben!**
Bewerbungsfrist:
25.07.2023

Detaillierte Informationen zu dieser Position finden
Sie auf www.radolfzell.de/stellenangebote





MITARBEITER GESUCHT!

**WIR SUCHEN (M/W/D)
IN RADOLFZELL:**

- LOGISTIKER
- SACHBEARBEITER
RETOUREN
- FAHRER 3,5t
- ZOLLDEKLARANT

[COMSTERN.DE/JOBS](https://comstern.de/jobs)
TEL.: 07732 8906740

HANDWERKER

jetzt oder später gesucht.
Gerne Maler/Schreiner/Allrounder
etc. auch rüstige Rentner
bei freier Zeiteinteilung.
Gerne als 520,-€-Job.
Steuern werden übernommen.

IMMOBILIEN BODENSEE
Tel. 0172 7239 045
Info@ImmobilienBodensee.eu



Die detaillierte
Stellenbeschreibung und
nähere Informationen zur Stadt
Engen erhalten Sie unter
www.engen.de oder scannen
Sie einfach den QR-Code



Bei der **Stadtverwaltung Engen** ist zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle im Bereich

Personalsachbearbeitung mit Entgeltabrechnung

zu besetzen.

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen bis spätestens **2. August 2023** an die

Stadtverwaltung Engen
-Personalamt-, Hauptstraße 11,
78234 Engen oder elektronisch
an bewerbungen@engen.de

Haben Sie Fragen?
Dann steht Ihnen Marianne Wikenhauser unter
[☎ 07733 502-203](tel:07733502203) für nähere Auskünfte
gerne zur Verfügung.

Die Dateigröße von 12 MB sollte nicht überschritten werden.
(Infos zur sicheren Kommunikation finden sie unter www.engen.de/sicher+kommunizieren)



FEIERABEND BEI SONNENAUFGANG. MÖGLICH, MIT DIESEM SOMMERJOB.

**BEWIRB DICH UND
WERDE AUCH ZUSTELLER (M/W/D)
FÜR ZEITUNGEN UND BRIEFE.**

IN RADOLFZELL, MARKELFINGEN UND BÖHRINGEN

**AB 18 BIS 99 JAHREN.
ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT
ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100**





Erfolgreiche Unternehmen werben im ...

WOCHENBLATT

Putzhilfe

für Geschäftsräume
wöchentlich ca. 2 Stunden nach
Hilzingen gesucht. Mit Anmeldung.

Telefon 0 77 31 / 6 72 46

Wir stellen ein: Buchhalter (w/m/d)

Interesse an komplexen &
interessanten Aufgaben in
wachsendem Unternehmen,
als Teil eines tollen
Buchhaltungsteams?

Weitere Infos:
www.solarcomplex.de



Die Stadt Singen sucht für die **Geschäftsstelle Gutachterausschuss**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) und Sachbearbeiter (m/w/d)

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer
Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum
30.07.2023.

**Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal
unter www.singen.de.**

Freundliche Kfm. Angestellte

mit guten EDV Kenntnissen bis
max. 20 Std./Woche bei flexibler
Zeiteinteilung
ab sofort gesucht.

IMMOBILIEN BODENSEE
Tel. 0172 7239 045
Info@ImmobilienBodensee.eu



Lernen mit Her(t)z

Ihr pädagogisches
Talent + Freude am
Lernen vermitteln die
Chance für unsere
Schüler.

Unser Team sucht Sie . . .
Interesse geweckt?
Dann einfach
melden ...wir freuen uns.

[☎ 07731 - 18 23 24](tel:07731182324)
epost@bbc-lernherz.de

www.bbc-lernherz.de



Gute Mitarbeiter findet man mit dem ...

WOCHENBLATT



Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz



Wir suchen nicht irgendwen. Wir suchen Sie.

Wir sind 3.600 Beschäftigte, die an den Standorten Singen, Konstanz, Engen und Gailingen alles für die Gesundheit unserer Patienten geben. Von der Akutmedizin über die Vorsorge und Rehabilitation bis hin zur Pflege. Unterstützen Sie uns, noch besser zu werden, als

Pflegefachkraft (m/w/d)

Für die Onkologische Ambulanz am Klinikum Singen
In Voll- oder Teilzeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sie übernehmen:

- die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Therapien
- die Erfassung und Dokumentation von Nebenwirkungen
- Blutabnahmen, Ports anstechen
- die Teilnahme an Besprechungen

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

Für die Onkologische Ambulanz am Klinikum Singen
In Voll- oder Teilzeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sie übernehmen:

- den persönlichen und telefonischen Kontakt mit Patient:innen und zuweisenden Ärzt:innen
- die Bearbeitung eingehender Anfragen, das Terminieren und Planen der onkologischen Sprechstunde und Assistenz
- das selbständige Bearbeiten von Rezepten und Versicherungsanfragen sowie Befundanforderungen
- die anfallenden Büro-, Verwaltungs- und Abrechnungsarbeiten (EBM)

Sie passen zu uns:

- wenn Sie eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (m/w/d) oder zum Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) erfolgreich abgeschlossen haben
- wenn Sie Erfahrung in Onkologischer Pflege besitzen (keine Voraussetzung)
- wenn Sie eine selbstständige und organisierte Arbeitsweise mitbringen und auch in stressigen Situationen den Überblick behalten
- wenn Sie einen serviceorientierten und empathischen Patientenumgang pflegen
- wenn Sie gerne im Team arbeiten
- wenn Sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen

Sie profitieren von:

- einem tollen Team und einer individuellen Weiterbildung
- der Vergütung und Sozialleistungen nach TVöD
- einer betrieblichen Altersvorsorge
- internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten
- der Zuzahlung zum Job-Ticket des VHB, Deutschlandticket sowie Jobrad
- Vergünstigungen durch Mitarbeiterrabatte bei zahlreichen Marken und Herstellern (Corporate Benefits)
- kostenfreiem Zugang zu CNE/eRef
- einem betrieblichem Gesundheitsmanagement (u.a. Kooperationen mit Fitness-Anbietern)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Chefarzt der II. Medizinischen Klinik, Prof. Dr. Harder, unter Tel.: 07731 89-2700 gerne zur Verfügung.

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: www.glkn.de/glkn/stellenboerse

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Hegau-Bodensee-Klinikum
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de





Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit Firmensitz in Hilzingen und betreiben seit 40 Jahren internationalen Handel mit Systemen gegen Elektrostatik. In Europa sind wir Marktführer. Unser Name steht für Qualität und Kompetenz.

Für unsere internationale Export-Abteilung suchen wir ab sofort in Vollzeit:

Sachbearbeiter Export / Zoll (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Angebotserstellung, Auftragserfassung, und Auftragsabwicklung
- Erstellung von Export-, Versand- und Zolldokumenten unter Berücksichtigung der zoll- und außenwirtschaftlichen Bestimmungen
- Telefonische Kundenbetreuung und Korrespondenz in Deutsch und Englisch

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w/d) oder vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Bereich Export bzw. Zollwesen (z.B. INTRASTAT, ATLAS)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbstständige, kundenorientierte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit

Unser Angebot

- Einen modernen Arbeitsplatz in einem Familienunternehmen mit flachen Hierarchien
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit einem leistungsgerechten Festgehalt
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit kurzen Entscheidungswegen
- Hansefit-Vertrag

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.



www.warmbier.com

Wolfgang Warmbier
GmbH & Co. KG
Untere Gießwiesen 21
78247 Hilzingen

Ansprechpartner:
z. Hd. Heike Warmbier-Friese
heike.warmbier-friese@warmbier.com
Tel. 0 77 31-86 88-0

KFZ-Mechaniker/ Mechatroniker (m/w/d)

in Vollzeit, für freie Werkstatt
in Mühlhausen-Ehingen,
ab sofort gesucht.

Bewerbungen an
automobile-koechel@t-online.de



Immer ein guter
Werbepartner!

WOCHENBLATT

Eine Reinigungskraft

auf 520-€-Basis gesucht
zwischen 22⁰⁰- 24⁰⁰ Uhr.

Montag bis Freitag,
1x pro Monat
Wochenenddienst.

Injoy Rielasingen
Bewerbungen bitte unter:
info@injoy-singen.de

KIESWERK HARDT

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum
nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Baugeräteführer**
(m/w/d) in Vollzeit.

Ihre Aufgaben:

- Sie bedienen eigenverantwortlich diverse Bau-
maschinen im Abbau, in der Rekultivierung sowie
bei der Verladung unserer Kundenaufträge
- Sie unterstützen unser Team bei Wartungs- und
Reparaturarbeiten

Ihr Profil:

- Sie besitzen den Führerschein Klasse C oder CE
(idealerweise mit Schlüsselzahl 95)
- Sie haben Erfahrung im Bereich der Maschinen-
wartung und -führung
- Sie verfügen über technische Fähigkeiten
- Sie sind teamfähig und engagiert

Wir bieten Ihnen:

- Attraktive Rahmenbedingungen, einen
unbefristeten Arbeitsvertrag mit ganzjähriger
Beschäftigung
- Sicherer, zukunftsorientierten Arbeitsplatz
mit langfristiger Perspektive in einer inhaber-
geführten Unternehmensgruppe
- Kollegiales und familiäres Arbeitsumfeld mit
einer wertschätzenden Unternehmenskultur

Kontakt:
Kieswerk Hardt GmbH &
Co. KG
People & Talent
Frau Nicole Denn
Kieswerkstr. 10
78333 Stockach
Telefon:
+49 (0) 7543 933 214
E-Mail:
personal@kieswerk-
hardt.de

Arbeitszeit: Vollzeit
Standort: 78333 Stockach
Startdatum: ab sofort
(unbefristet)

Wir suchen Sie ab dem 01.08.2023 als



Spielezeitbetreuer *in (m/w/d) für das Modellprojekt Kita Betreuung

in der Zeit von Mo. – Do. 14.30 – 17.00 Uhr
für Radolfzell und Möggingen

Weitere Informationen finden Sie unter:
jobs.malteser.de

Können wir Ihr Interesse wecken?

Für Fragen steht Ihnen Herr Alder
unter 07531 8104-61 oder per Mail
an spielezeitbetreuung.bodensee@malteser.org
zur Verfügung.



WOCHENBLATT » DER NEWSLETTER

REGIONAL

WERTVOLL

KOSTENFREI

NAH DRAN

GARANTIERT
SUBJEKTIV

»DAS WIRKLICH WAHRHAFTIGE
IST UNTERWEGS ZU SEIN.«

Oliver Fiedler,
Chefredakteur Singener Wochenblatt

wochenblatt.net/newsletter



IMMER WERKTÄGLICH



HIER ANMELDEN

Konstanz

„Letzte Generation“ legte Verkehr in Konstanz lahm

Am Dienstagmittag haben AktivistInnen der „Letzten Generation“ auf der neuen Rheinbrücke in Konstanz den Verkehr mit Klebeaktionen in beiden Fahrtrichtungen unterbrochen.

von der Redaktion

Durch den schnell angewachsenen Rückstau brach der Verkehr in weiten Teilen der Innenstadt komplett zusammen. Schon kurz nach 12 Uhr traf die Polizei Konstanz mit einem Großaufgebot auf der Rheinbrücke ein.

„Klimakrise kennt keine Grenzen“

Dort verteilten sie den zwölf anwesenden Personen aufgrund der gleißenden Hitze Zelte zum Sonnenschutz, ehe man nach mehreren Aufforderungen nach gut drei Stunden um 15.10 Uhr alle AktivistInnen der „Letzten Generation“ von der Straße befreit hatte, auf der diese sich mit einer Mischung aus Sand und Kleber befestigt hatten. Vier Personen mussten durch die Feuerwehr mit größerem Gerät aus dem Teerbelag geschnitten werden, teilte die Polizei mit. Die mit viel Aufwand vorbereitete Aktion zu der Aktivisten aus dem Bundesgebiet anreisten, wurde mit



Die Straßenblockade der „Letzten Generation“ in Konstanz an der Schänzlebücke produzierte am Dienstagmittag innerhalb von Minuten einen gewaltigen Stau in der ganzen Stadt.
swb-Bild: Letzte Generation Presse Südwest

vielen Argumenten untermauert, so auch von **Eileen (22), Pflegekraft im Klinikum Konstanz und Sprecherin der Protestgruppe**, die in der Medienmitteilung der Konstanzer Gruppe wie folgt zitiert wird: „Die Klimakrise kennt keine Grenzen. Unsere Zeit, sie aufzuhalten, schon. Aus diesem Grund haben sich insgesamt elf AktivistInnen der Letzten Generation heute bei der neuen Rheinbrücke auf die Straße geklebt und

so den Zollverkehr empfindlich gestört. Schon lange fordern verschiedene Umweltverbände von deutscher Seite aus einen besseren Anschluss an das Schienennetz unserer Nachbarländer, um den Güterverkehr von LKW-Kolonnen auf Züge umlagern zu können und so deutlich energiesparender und effizienter zu machen.“ **Jared (30), Student für Grundschullehramt**: „Ich arbeite seit Jahren mit Kindern. Ich habe

sie jeden Tag aufwachsen sehen. Immer mit dem Wissen, dass sie keine lebenswerte Zukunft haben werden, wenn wir als Gesellschaft nicht endlich etwas ändern. Ich war hoffnungslos, bis ich mich mit der Geschichte des zivilen Widerstands beschäftigt habe und Bücher über **Martin Luther King**, die **Suffragetten** und **Gandhi** gelesen habe. Erst da habe ich verstanden, dass friedlicher ziviler Ungehorsam die einzige Methode sein

kann, um so gewaltiges Unrecht zu bekämpfen. Die Politik wird uns nicht retten, niemand anderes wird uns retten, wenn wir, die Bevölkerung nicht aufstehen und dafür gewaltfrei auf die Straße gehen. Auch wenn die Konsequenz ist, dass ich meinen Traumberuf als Lehrer vielleicht nie ausüben kann und dass ich vielleicht auch ins Gefängnis komme. Ich werde weiter auf die Straße gehen, bis die Regierung die Bevölkerung

hört und durch mehr Demokratie in Form eines Gesellschaftsrates endlich die physikalisch notwendigen Schritte ausführt.“

„Müssen jetzt handeln“

Doch ähnlich wie die Stadt Konstanz, deren Emissionen trotz Ausrufung des Klimanotstands nicht nennenswert sinken, ist die Lahmlegung der Hauptverkehrsader Richtung Schweiz auch aus der Sicht der Aktivisten nur Symbol einer viel tiefgreifenderen Problematik: Die Hitzetage der letzten Woche, Überschwemmungen und Waldbrände an vielen Teilen der Erde zeigten auf, „wir müssen jetzt handeln.“ Deshalb fordern die Aktivisten der „Letzten Generation“ die Einführung eines Gesellschaftsrates: Es sei an der Zeit, dass die Macht wekommt vom einem Prozent und hin zu den 99 Prozent, die betroffen seien. Die Demokratie müsse dringend wieder handlungsfähig werden, ist die Forderung. Und zwar jetzt. „Wir fordern die Regierung deshalb dazu auf, eine repräsentative Notfallsitzung der Bevölkerung einzuberufen, um die Wende einzuleiten: den Gesellschaftsrat.“ Der schon seit Anfang des Jahres von der „Letzten Generation“ geforderte Gesellschaftsrat sei ein erprobtes demokratisches Mittel, um in großen Fragen eine von der Mehrheit getragene Lösung zu finden.

Stockach

Seilerbahn macht Stockach noch bekannter

Sie ist das Ergebnis vieler guter Ideen, dem Herz für traditionelles Handwerk, und dass sich im richtigen Augenblick die richtigen Menschen getroffen haben. Am Donnerstag konnte in Stockach durch **Bernhard Muffler** und seine große Familie die wiederhergestellte und neu konzipierte „Seilerbahn“ eingeweiht werden, die das schon seit 2016 bestehende Seilermuseum mit lebendigem Handwerk ergnzt.

von Oliver Fiedler

Museumsmacher Michael Fuchs, Bürgermeisterstellvertreter Werner Gaiser, wie auch **Stadtpfarrer Thomas Huber** begleiteten den kleinen Festakt vor der großen Festgemeinde sogar unter einem Dach. Auch zu bezeichnen als „Reeperbahn“, ein Name, der durch das prominente Beispiel in Hamburg heute andere Assoziationen hervorruft, führt die neu gestaltete Seilerbahn vom alten Seilermuseum durch ein neu erstelltes Ferienhaus mitten hindurch, um dann im Unteren Stadtwall ihren Endpunkt zu haben, von

dem aus das Drehen der Seile aber beginnt. Effektiv ist diese neue Seilerbahn auf ihrer ganzen Länge mit einem Lichtband versehen worden, das ihren Verlauf sichtbar macht. Bernhard Muffler machte da schon mal Appetit auf die Museumsnacht im September, wo das Lichtband dann den Stadtwall illuminieren soll. Als lebendiges Museum ist die neue Seilerbahn mit mehreren Infosäulen ausgestattet, die die Geschichte dieses besonderen Orts erklären. Zusätzlich gibt es noch einen Audioguide, den man – dank richtig guter lokaler Kooperation mit dem städtischen Kulturamt – auch beim Stadtmuseum, beziehungsweise der Tourist-Info bekommt, oder sich sogar aufs Smartphone herunterladen kann. Kostproben davon, wie hier alte Handwerkskunst erlebbar werden soll, wurden zur Eröffnungsfeier schon vorgestellt und spürbar.

Verrückte Pläne

Bernhard Muffler konnte bei seiner Begrüßung der Festgäste ganz vielen Menschen danken, die er seine Ideen von der „Stockacher Reeperbahn“ Wirklichkeit werden lassen konnte, vor allem der großen Familie, die hinter diesem Handwerk steht. Allen voran seine **Ehefrau Angelika** und die bei-

den **Töchter Sophie (beste Seilergezellin Deutschlands** seit diesem Jahr) und **Helena**, die diesen Betrieb einmal als richtiges Handwerk weiterführen wollen. Dank der neuen Fertigung im Gewerbegebiet Blumhof liegt darin auch eine klare Zukunftsoption. Museumsmacher Michael Fuchs steht unter anderem bereits für das neue „Museum 4.0“ der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee bei Schloss Langenstein. In seiner Rede sprach er mit Augenzwinkern davon, dass er Bernhard Muffler bei seiner ersten Anfrage für den Bau des Seilermuseums, das 2016 eröffnet werden konnte, schon für etwas verrückt gehalten habe. Zumal es ja auch darum gehen sollte, dort auf Glasplatten über dem alten Gerät längst vergangener Zeiten wandeln zu können.

Stippvisite in Hamburg

Doch entstanden sei hier ein wirklich „lebendiges Museum“, das Handwerkskunst vermittelt und das als Betriebsstätte funktionsfähig sei. Unter anderem werden dort übers Jahr mehrere hundert „Karbatschen“ gefertigt, die offensichtlich nicht nur bei Narrenvereinen zur Fasnet im Einsatz sind. Fuchs hatte sich für diese neue Seilerbahn sogar nach Hamburg begeben, um zum



Bernhard Muffler präsentiert mit Tochter Sophie, was für kräftige Tauen auf der Seilerbahn entstehen können, über eine Länge von 50 Metern.
swb-Bild: Oliver Fiedler

Thema „Reeperbahn“ zu recherchieren, die freilich nur noch den Namen des alten Handwerks trägt, aber sonst ja nur noch als sündige Meile bekannt ist. Werner Gaiser als Bürgermeisterstellvertreter hob in seinem Grußwort auf das Alleinstellungsmerkmal ab, das Stockach hier

durch das Seilermuseum und die Seilerbahn habe. Die Kunst der Seiler begleite die Zivilisationsgeschichte des Menschen schon seit ihrem Beginn, vieles sei ohne Seil nicht machbar. Gut sei es, dass das Unternehmen auf mehreren Beinen in Richtung Zukunft unterwegs sei, mit der automati-

sierten Endlosfertigung wie mit der nachfolgenden Generation im bald 145. Jahr seit der Firmenbe-

Mehr Bilder über diesen QR-Code:



BIS
-50%
AUF ALLES

12.7. - 26.7.23

SOMMER SALE

UNSERE PREIS HIGHLIGHTS



-30%
LOWA
Damen Lavena II Gtx Bergschuh
~~279,99~~ **189,99**



-35%
asics Herren GT-1000 11 TR Stabil Laufschuhe
~~129,99~~ **84,49**



-38%
g n The Roger Clubhouse
~~159,99~~ **99,99**



-33%

icebreaker
MERINO
Herren Merino
Wave Funktionsshirt
~~89,99~~ **59,99**



-50%
adidas X Speedportal 1 FG Fußballschuhe
~~249,99~~ **124,99**



-28%

NIKE Herren Sportswear T-Shirt
~~24,99~~ **17,99**



SMITH
Engage MIPS
Fahrradhelm
~~99,99~~ **69,99**



-50%
Gonso
Damen Borbera Kurzarmtrikot
~~59,99~~ **29,99**



-50%
WATERCULT
Bikini-Kombi
Patchwork Florals
~~139,99~~ **69,99**



-20%

JOBE
Board 10.0 Paket inkl. Zubehör
~~579,99~~ **459,99**

DER SPORT MÜLLER

IN SINGEN, SCHEFFELSTRASSE 17



**EINE STUNDE
KOSTENLOS PARKEN**
FÜR UNSERE STAMMKUNDEN
IM GAMBRINUS PARKAUS

Singen

Noch deutlich Luft nach oben im kombinierten Verkehr

Auch wenn die Jahreszahl 2040 nach Ferne und nach „viel zu spät“ klingt, was das Thema Klimaneutralität betrifft, so machte der Besuch der **Staatssekträtin Elke Zimmer** aus dem Landes-Verkehrsministerium beim Singener Hupac-Terminal für kombinierten Verkehr deutlich, dass im Verkehrssektor bis dahin noch ganz schön viel getan werden muss und wo vor allem Potenziale förmlich noch schlummern.

von Oliver Fiedler

Denn was diese Sparte des kombinierten Warenverkehrs betrifft, bei der Güter entweder in Containern oder auch als ganze Auflieger, „Huckepack“ auf die Reise, meist im Nachtsprung, geschickt werden, habe man gerade im Terminal in Singen noch deutlich Luft nach oben. Das erklärten der **Terminalleiter Rolf Dehner**, **Simone Croci Torti** von der **SBB-Tochter Hupac Intermodal AG** und **Daniel de Graaff** als Ge-



Für Singen als Logistik-Drehzscheibe für ganz Europa ist das Hupac-Terminal für kombinierten Verkehr ein wichtiger Faktor. Was für Potenzial das für die Kilmaneutralität in Baden-Württemberg haben könnte, erörterte Staatssekretärin Elke Zimmer vom Verkehrsministerium (2. von links) in Begleitung der hiesigen Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger (2. von rechts) mit Rolf Dehner, Simone Croci Torti und Daniel de Graaff von der „Terminal Singen GmbH“, die den Verlad von der Straße auf die Schiene und umgekehrt abwickelt.

schaftsführer der Transportgesellschaft Singen (**TSG**) – die ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Hupac und Deutscher Bahn – beim Besuch der Staatssekretärin aus Mannheim, die

von der **Grünen-Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger** begleitet wurde. Von der Corona-Krise und dem Kriegsausbruch habe man sich hier durch die wirtschaftlichen

Turbulenzen noch nicht erholt. Betrug die Leistung vor Corona bis zu rund 90.000 Container pro Jahr, so komme man inzwischen gerade auf rund 65.000 verladene Container in Singen.

Schon wenn man das derzeit mit zwei fahrbaren Portalkränen betriebene Terminal in drei Schichten betreibe, könne man hier eine sehr prägnante Steigerung der Transportleistung erreichen. Vorausgesetzt, die Züge finden hier dann auch ihren Platz auf den Gleisen. Derzeit sind es fünf Züge täglich, die nach Süden zu den Containerterminals **Brescia** und **Busto Arsizio-Gallarate** bei **Mailand** oder nach Norden in das Ruhrgebiet, mit Anschlüssen auf die neue chinesische Seidenstraße bei **Duisburg** bis zum Hafen **Rotterdam** und im Netz des kombinierten Verkehrs in viele europäische Destinationen auf Reisen gehen. Noch mehr Leistung könne man auch mit einer Verlängerung der Züge erreichen, die derzeit auf 450 Meter beschränkt sind.

Maut als Stellschraube

Aber: Der Transport auf der Straße, den wir in gigantischen LKW-Kolonnen zum Beispiel auf den Autobahnen erleben, sei eben derzeit einfach immer noch günstiger. Und auch die wirtschaftliche Anspannung spüre man aktuell. Dass man an der Maut-Stellschraube dre-

hen wolle, machte die Staatssekretärin deutlich, der dieses Problem bewusst ist. Das Land hätte sogar gerne eine Maut auch für die Landesstraßen und sogar für Kommunalstraßen, um mehr Güterverkehr auf die Schiene bringen zu können. Nur die „letzte Meile“ brauche man eigentlich auf der Straße, machte sie im Gespräch vor Ort deutlich. Signale werden da von den Verkehrsprofis der Politik schon gefordert. Die Staatssekretärin aus dem Verkehrsministerium braucht freilich auch Signale von den Unternehmen in Sachen Klimapolitik. Denn es gibt derzeit mit 2040 den Zielpunkt „klimaneutral“ fürs Land, doch bis 2030 wolle man auf dem Weg dorthin schon 55 Prozent einsparen im Verkehrssektor. Das bedeute auch, dass jede zweite Tonne im Güterverkehr klimaneutral transportiert werden müsste, was am einfachsten über die Schiene ginge, die diesem Status schon sehr nahe sei. Fördern könnte man als Land die Unternehmen freilich nicht auf ihrem Weg, aber mindestens gute Rahmenbedingungen schaffen, dass Märkte sich wandeln hin zu mehr Klimaneutralität.

Landkreis Konstanz

Landkreis Konstanz

Jetzt online authentifiziert

Das Interview mit dem ehemaligen Bürgermeister Matthias Weckbach, das in der letzten Ausgabe vom 5. Juli erschienen ist, war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht durch den Interviewten authentifiziert. Neben der inhaltlichen Vorbereitung gehört zu einem Interview die organisatorische Vorbereitung. Dabei wird auch genug Zeit für Korrekturen eingeplant, für den Redakteur und den Interviewten gleichermaßen. Wenn die WOCHENBLATT-Redaktion wörtliche Interviews abdruckt, so sind diese grundsätzlich authentifiziert durch den Interviewten. Matthias Weckbach hatte jedoch das Interview erst am Dienstag vor Druck vorliegen und dadurch offensichtlich nicht ausreichend Zeit zum Gegenlesen. Unser Gesprächspartner konnte deshalb keine sprachlichen Korrekturen mehr einbringen. Das Interview, das in der Ausgabe am vergangenen Mittwoch erschienen ist, war dahingehend noch nicht ganz druckreif. In Anbetracht der kurzen Zeit, bis die Zeitung fertiggestellt sein musste, war es uns als Redaktion allerdings auch nicht mehr möglich, den für das Interview freigeräumten Platz anderweitig zu füllen. Das entspricht nicht unseren Ansprüchen als Redaktion des WOCHENBLATTS.

Eine angepasste Version gibt es nun online über diesen QR-Code:



Wachsende Herausforderungen und Aufgaben bei der Fachstelle Sucht

Wie viel ist die Suchtberatung wert? Diese Frage stellen sich Entscheidungsträger von Kommunal- bis Landesebene, wenn es um die Finanzierung von Beratungsstellen wie die Fachstelle Sucht im Kreis Konstanz geht. Bei einem Pressegespräch berichteten **Lars Kiefer** und **Sandra Hartmann**, was die Mitarbeiter der Fachstelle im vergangenen Jahr geleistet haben, vor welchen Herausforderungen sie stehen und was sie von der Politik fordern.

von Tobias Lange

Die Finanzierung der Einrichtung werde zu zwei Dritteln vom Landkreis über die Kreisumlagen, die die Gemeinden leisten, getragen, erklärte Lars Kiefer. Das übrige Drittel müsse selbst erwirtschaftet werden. Dazu gebe es einen Zuschuss vom Land in Höhe von derzeit 17.900 Euro pro Fachkraftstelle. „Die Fördermittel sind seit 1999 nicht erhöht worden“, berichtete Kiefer. Das bedeutet, dass sämtliche Preissteigerungen komplett von den Kommunen und den Einrichtungen selbst gestemmt werden mussten. Die Forderung:



Sie werfen Menschen, die von der Sucht loskommen wollen, den Rettungsring zu: Lars Kiefer (von rechts), Sandra Hartmann und neu im Team die Studentin Lisanne Mönch. swb-Bild: Tobias Lange

Eine Erhöhung der Landesmittel auf 25.000 Euro. Ein entsprechender Antrag für das Landeshaushaltsjahr 2023/2024 wurde allerdings nicht berücksichtigt. Es ist aber nicht nur die finanzielle Situation, die die Arbeit der Fachstelle Sucht erschwert. Denn die Zahl der Anlaufstellen etwa für Entgiftungen ist kleiner geworden: Die Kliniken in **Radolfzell** und **Engen** sind geschlossen, in **Singen** werde es schlicht nicht mehr gemacht. Übrig geblieben sei das Zentrum für Psychiatrie **Reichenau**. Die fehlenden An-

laufstellen „erschweren uns die Arbeit hier“, meinte Lars Kiefer.

Mehr als 5.000 Gespräche

Trotz aller Widrigkeiten stehen die Suchtberater zu ihrer Arbeit. So erzählte Sandra Hartmann, die sich um Suchtberatungen und ambulante Rehas kümmert, von drei Klienten, die die ambulante Behandlung erfolgreich absolviert haben. „Wenn es von Erfolg gekrönt ist, dann ist das

etwas, was mich sehr zufrieden stimmt“, sagte sie. Und die Arbeit entwickelt sich weiter. Die Fachstelle Sucht ist nun auch bei „DiGiSucht“ beteiligt. Hier können Menschen anonym Fragen zum Thema Sucht stellen, was die Hemmschwelle der Kontaktaufnahme herabsenken soll. Wie viele Menschen die Angebote der Fachstelle Sucht nutzen, zeigt ein Blick in den Jahresbericht 2022. Demnach wurden an den beiden Standorten in Singen und Radolfzell mit 645 Personen 5405 Gespräche geführt. 62 Pro-

zent – also 400 Personen – waren männlich und 38 Prozent – 245 Personen – weiblich. Das Durchschnittsalter lag dabei bei 45 Jahren. Zehn Prozent der Klienten waren unter 20 Jahre alt, die ältesten über 79. Für 63 Personen wurde eine stationäre Reha vermittelt, bei 48 eine ambulante Entwöhnungsbehandlung und bei 37 eine Nachsorge durchgeführt. 114 Angehörige, darunter 28 Kinder und Jugendliche, fanden Unterstützung. Die häufigsten Suchtarten, die bei der Fachstelle im vergangenen Jahr auftauchten, überraschen. Denn obwohl das Rauchen laut Lars Kiefer das Suchtmittel Nummer eins ist, findet es sich nicht unter den Top drei. Nikotin sei eigentlich überall und immer verfügbar, werde aber oft nicht als Sucht empfunden und wenige wollen wirklich damit aufhören, erklärte Kiefer. Auf Nummer eins der Suchtarten, die dort aufschlugen, kam 2022 mit 76 Prozent der Alkohol. Mit 7,5 Prozent folgte „problematischer Medienkonsum“, beispielsweise Internetsucht, und mit fünf Prozent zwanghaftes Glücksspiel. Einen wachsenden Anteil habe laut Lars Kiefer das digitale Glücksspiel, bei dem es weniger Kontrollen von außen – beispielsweise Einsatzlimits – gebe. „Die Schuldenspirale dreht sich da sehr schnell.“

Singen

Axel Nieburg nimmt Abschied

Bei der Baugenossen-schaft Hegau wird es im April 2024 einen mar-kanten Führungswechsel geben. Darüber wurden die Vertreter bei ihrer Bilanzversammlung in-formiert. Dann wird **Axel Nieburg** nach über 25 Jahren an der **Führung** der großen **Baugenos-senschaft** und insgesamt 49 Berufsjahren abtre-ten.

von Oliver Fiedler

Bereits im Vorfeld wurde **Kai Feseker** zum 1. Juli durch den Aufsichtsrat zu seinem **Nach-folger** als Vorstand berufen, wie vor der Versammlung der **Aufsichtsratsvorsitzende Bert-ram Greif** in einer Medienkon-ferenz informierte. Kai Feseker wurde bereits vor einem Jahr eingestellt, aber eigentlich um den technischen Bereich der Baugenossenschaft zu verstärken. Als dann Axel Nieburg signalisiert habe, dass es nun an der Zeit für den Ru-hestand wäre, wurde nun dar-aus das künftige Amt des ge-schäftsführenden Vorstands. Aktuell wird Feseker in der Ge-nossenschaft noch als Vorstand geführt.



Der Noch-Geschäftsführer der Baugenossenschaft Hegau, Axel Nieburg (von links), mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bertram Greif und dem neuen Geschäftsführer ab April 2024, Kai Feseker, vor der Hegau-Zentrale in Singen. swb-Bild: Oliver Fiedler

Ein „Neuling“ ist Kai Feseker für die Genossenschaft Hegau gewiss nicht. Er war bereits als Architekt an den Singener Projekten Emil-Srąga-Haus, der Sanierung der Häuser an der Überlinger Straße und dem Neubau Praxedis-Gärten, sowie am Projekt K2 in Stockach be-teiligt. Das Thema des genossen-schaftlichen Wohnbaus hat der Architekt mit Stationen an der Bauhaus-Universität Weimar, wie Göteborg und Stuttgart verinnerlicht. Er wolle weiter denken in Sachen Nachhaltig-keit, etwa mit einer Kreislauf-wirtschaft für den Wohnbau im Sinne immer drängender geforderten Antworten auf den Klimawandel. Dafür würde er

lieber das englische Wort „sus-tainability“ verwenden: Also ein System zu erschaffen, das die Fähigkeit hat, bestehen zu bleiben. Die Wohnbaugenos-senschaft sieht das Bauen nach Passivhausstandards und die Innenverdichtung der Städte als der Standard der Zukunft.

Neue Führungsstruktur

Mit der Übernahme der Leitung der Baugenossenschaft wird es in der Führungsebene noch eine Veränderung geben. Die **kaufmännische Leitung** werde künftig **Bettina Bara** überneh-men. Sie ist bereits seit zehn Jahren in der „Hegau“ in die-sem Bereich tätig.

Singen

Baustellen bei der Integration

Integration und Zusammenleben waren die Hauptthemen eines Treffens, zu dem die **SPD-Abge-ordneten Lina Seitzl** und **Hans-Peter Storz** Vertreter aus Politik, Verwaltung und Vereinen einge-laden hatten. Gemeinsam sprachen sie darüber, was in Singen funktioniert und wo es Nachbes-serungsbedarf gibt. Gekommen waren die üblichen Verdächtigen, darunter Vertreter der Stadt Singen und des Land-kreises Konstanz, der Vereine inSi und HSK Coratia, des Diakoni-schen Werks und der Caritas. Hier liegt aber auch eines der Proble-me, wie von verschiedenen Sei-ten betont wurde. Vertreter von anderen Migrantengruppen seien zwar eingeladen worden, kamen aber nicht.

Gegenseitiges Geben und Nehmen

Oft sitzen die gleichen Menschen am Tisch, meinte etwa **Katharina Kirchberg, Integrationsmana-gerin der Caritas Singen-Hegau und Vertreterin des Forums der Religionen**: „Wir müssen noch weiter herauskommen, um mehr Menschen anzusprechen.“ Auch für den Landtagsabgeordneten Storz gibt es hier Handlungsbe-darf: „Wir müssen die Menschen dazu bringen, die ausgestreckte Hand anzunehmen.“ Klare Worte darüber, in wel-



Vertreter von Politik, Verwaltung und Vereinen sprechen darüber, was hinsichtlich der Integrationsarbeit in Singen funktioniert und wo es Verbesserungen braucht. swb-Bild: Tobias Lange

chen Bereichen es hakt, gab es von **Singens Bürgermeisterin Ute Seifried**. Auf der einen Seite gebe es integrierte Menschen, die hier bereits angekommen sind. Schwieriger sei es etwa mit arabi-schen Kulturen, die völlig anders seien. Sie sprach von verhüllten Frauen und Mädchen, die nur zwischen Schule und Wohnung unterwegs sein dürften. „Ich habe das Gefühl, wir bewegen uns sehr langsam vorwärts“, meinte die Bürgermeisterin. Zudem gebe es eine hohe Quote an Menschen, die noch im Sozialleistungssys-tem seien und einige, die kein Interesse hätten, das zu ändern. Sie machte zudem deutlich, dass für die Unterstützung seitens der Stadt auch Gegenleistungen er-wartet werden dürften. Ein Nega-tivbeispiel aus der Vergangenheit sei die syrische Gemeinschaft, die den Wunsch nach einem Sport-

platz äußerte, bis dato aber nur mit Schlägereien aufgefallen sei. „Sie waren jetzt beim Stadtfest dabei“, freute sich BM Seifried. Dass eine gewisse Anpassung notwendig ist, betonte auch **Anela Zecevic, Vorsitzende des HSK Croatia**. Den Ankom-menden müsse erklärt werden, wie hier gelebt wird und auch die Vermittlung der Sprache sei wichtig. Der **Bundestagsabgeordnete Lars Castellucci, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Inneres und Heimat**, stimmte zu. Die Ansprüche der Gesellschaft dürfen eingefordert werden. „Manchmal hilft eine autoritäre Sprache“, meinte er hinsichtlich der Aussagen von Ute Seifried. Er räumte aber auch ein: „Wir sind im Bund auch Lernende.“ Er nehme die Anregungen gerne mit nach Berlin. Tobias Lange

Jetzt noch schnell bewerben und bis zum 31. Juli abstimmen

PR-News (Anzeige)

Thüga Energie lobt 15.000 Euro für Vereine aus



Foto: © New Africa-stock.adobe.com

Arbeiten Sie mit Ihrem Verein an einem nachhaltigen Projekt? Und machen Sie sich damit für ein lebenswertes Heute und schon jetzt für zukünftige Generationen stark? Dann bietet sich Ihnen nun die Gelegenheit, ihre Kasse aufzubessern, denn der regionale Energieversorger Thüga Energie hat einen Nachhaltigkeitswettbewerb aus-gerufen. „Damit möchten wir möglichst viele Projekte unter-stützen, die einen positiven Ein-fluss auf die Umwelt oder Ge-sellschaft haben“, so Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie. Teilnehmen können daran alle Vereine, Initiativen und Organisationen aus dem Versorgungsgebiet der Thüga Energie. Dazu zählen Projekte,

die sich zum Beispiel für unsere Bienen mit einem Bienenhotel oder einer Blumenwiese ein-setzen, gebrauchte Materialien wiederverwenden und upcyclen oder sich für eine saubere Um-welt einsetzen. Auch Projekte, die sich für unsere Gesellschaft stark machen wie beispielswei-se ältere Menschen zu integrieren, sind möglich.

Noch bis zum 31. Juli teilneh-men und Unterstützer akti-vieren
Zum Mitmachen ist einfach nur ein Foto sowie eine detaillierte Beschreibung, wofür der Ge-winn eingesetzt werden soll, unter www.thuega-energie.de/nachhaltigkeitswettbewerb hochzuladen. Im Anschluss

werden alle Projekte in einer Bildergalerie veröffentlicht und zur Abstimmung freigegeben. Wer es schafft, möglichst viele Menschen von seinem Projekt zu überzeugen und somit die meisten Stimmen auf sich ver-eint, gewinnt. Schnell sein lohnt sich: Sowohl die Bewerbungs-als auch die Abstimmungsfrist endet bereits am 31. Juli 2023. Für jede der drei Regionen, in denen die Thüga Energie vor Ort ist, sind 5.000 Euro als Ge-winn ausgelobt.

Text: © Thüga



Hier geht's zum Wettbewerb

„Wir für Sie, weil wir lieben was wir tun“

PR-News (Anzeige)

Neugründung der Allianz Unseld & Kania OHG

Es ist wichtig, die richtige Ver-sicherung für die eigenen Be-dürfnisse zu haben, und dafür braucht es vor allem eines: Ver-trauen in den Versicherungs-vertreter. In dieser Angelegenheit kann man den Überblick verlie-ren, und es ist wichtig, jemanden an seiner Seite zu haben, der uns beraten kann.

Die Veränderung

Zum 01.07. wurde die Allianz Generalvertretung Unseld & Kania OHG in der Rielasinger Str. 21 in Signen neu gegründet. „Nico Unseld und ich arbeiten schon seit vielen Jahren zusam-men und sind schon lange in der Region bekannt“, sagt Nicole Kania. Aber nicht nur Nicole Ka-nia und Nicolai Unseld, der seit 35 Jahren dabei ist, sind vertrau-te Gesichter. Auch Matthias Stihl und Angela Freybler, betreuen die Kunden in der Region schon seit Jahrzehnten. Sie sind An-sprechpartner für Fuhrpark- und Flottenversicherungen, sowie Oldtimer-Versicherungen. Dag-mar Glocker hält die Kunden seit Jahren telefonisch auf dem lau-fenden und ist die Service-As-sistentin der Agentur. „Im Laufe der Jahre hat sich unser Team vergrößert und in verschiedenen Fachbereichen spezialisiert, um unseren Kunden die bestmö-gliche Leistung anzubieten“, er-gänzt Nicolai Unseld.

Das Angebot

„Wir haben ein großartiges Team, das durch fachliche Expertise bei verschiedenen Versicherungs-produkten beraten kann: sei es bei Baufinanzierungen, wofür ich zuständig bin, der Erstellung von individuellen Versicherungs-konzepten für Firmen, wofür federführend mein Partner Nicolai Unseld zusändig ist, oder dem Schadensmanagement, wofür Angela Freybier zuständig ist“, teilt Nicole Kania mit. „Es ist uns wichtig, dass wir auf Augen-höhe beraten können und dass der Kunde genau weiß, worauf er sich einlässt“, erwähnt Nico-lai Unseld. Die Agentur zeichnet sich vor allem durch eines aus: die leidenschaftliche Beratung und die Entscheidungsfreiheit des Kunden, welches Risiko er letztendlich eingehen möchte, völlig wertfrei. „Darüber hinaus sind wir auch bei der Online-Ber-aterung sehr gut aufgestellt und können unseren Kunden das bestmögliche Angebot in einer angenehmen Atmosphäre bieten und eventuelle Barrieren ver-schwinden, da sie sich in ihrer vertrauten Umgebung befinden. Wir wissen, dass die Digitalisie-rung uns vor Herausforderungen stellt, aber letztendlich fehlt den Menschen oft der Mut, komple-xere Versicherungsabschlüsse zu tätigen, und hier sehen wir unse-re Chancen für die Zukunft“,



Nicole Kania (links) und Nico-lai Unseld (rechts) stoßen auf die Neugründung der Allianz an und heißen Sie herzlich in ihre Räumlichkeiten Willkommen.

motiviert Nicolai Unseld. Für viele Kunden ist das Persönliche und das aufgebaute Vertrauen von großer Bedeutung. Wer sich von der Qualität und der Vielfalt der Leistungen der Allianz selbst überzeugen möch-te, kann unter den folgenden Te-lefonnummern +49 7731 99980 oder +49 174 3424838 oder per E-Mail (nicole.kania@allianz.de oder nicolai.unseld@allianz.de) Kontakt aufnehmen.

Text + Bild: ©Julea Kadrija, WOCHENBLATT

Stockach/Eigeltingen

Der Natur überlassen

Es war längst nicht die erste Diskussion im technischen Ausschuss des Kreistags, ob man auch mal auf eine Straße verzichten kann, so gab es zu Corona-Zeiten gab eine lange Diskussion, ob man nicht die Kreisstraße zwischen **Bodman** und **Liggeringen** zum Radweg heruntersufen sollte, um die gewaltigen Unterhaltskosten angesichts ständiger Hangbewegungen zu reduzieren.

von Oliver Fiedler

Bei der 1,7 Kilometer langen Kreisstraße von **Raihaslach** nach **Heudorf**, wurde nun aber Ernst gemacht. Die Straße soll als billigste Variante einfach gesperrt werden und die Natur sich das Straßenbett nach und nach zurückerobern. Die Kreisstraße 6113 ist in einem sehr schlechten Zustand. Durch die Lage mitten in moorigem Gebiet des Heudorfer Rieds, mit häufiger Staunässe, sei der Untergrund schlecht tragfähig, was anhand der welligen Fahrbahn sichtbar und für die Fahrer deutlich spürbar



Ausgemergelt, voller Schlaglöcher und Bodendellen. Die Kreisstraße zwischen Heudorf und Raihaslach soll durch den Landkreis gesperrt und aufgegeben werden. swb-Bild: Oliver Fiedler

ist. Aufgrund des mangelhaften Zustands und der damit einhergehenden Gefährdungen für Verkehrsteilnehmende ist die Straße bereits länger überwiegend auf Tempo 50 beschränkt. Jetzt wäre eine grundlegende Sanierung dringend geboten, die Kosten dafür, die auf 1,8 Millionen Euro angesetzt werden, stünden in keinem Verhältnis zu den rund 320 Fahrzeugen pro Tag, die dort gezählt wurden.

Kritische Lage

Aus naturschutzfachlicher Sicht sei die Lage der Straße mitten im Heudorfer Ried als

äußerst kritisch einzustufen, wurde zusätzlich argumentiert. Die Straße durchschneidet das dem Heudorfer Ried zugehörige Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiet). In Teilen ist dieses als Niedermoor und Offenlandbiotop kartiert. Aber auch der Gedanke, hier die Straße rückzubauen, um die Biotopisierung zu beschleunigen, stieß nicht unbedingt auf die Liebe der Ausschussmitglieder. Denn auch hier würden große Kosten von geschätzt 1,2 Millionen Euro anstehen und die dadurch gewonnenen Öko-Punkte im Gegenwert von 200.000 Euro würden im Verhältnis nicht viel bringen.

Singen

Wenn dem plüschigen Freund der Schuh drückt

Auch die wichtigsten Begleiter im Leben eines Kindes haben manchmal das ein oder andere Wehwehchen. Dem beugt die Kinderklinik Singen seit 2008 mit dem Teddy-Krankenhaus vor, an dem alle drei Jahre an drei Tagen bis zu 220 Kindergartenkinder teilnehmen. „Wir wollen den Kindern hiermit die Angst vor dem Krankenhaus nehmen, in dem sie selbst die Elternrolle für ihre Teddys einnehmen und somit auch einen Einblick in den täglichen Ablauf einer Klinik erhalten“, erläutert **Chefarzt Prof. Dr. Andreas Trotter**. Hierfür wurden in den Zelten Bereiche wie das Röntgen, eine Physiotherapie sowie ein „OP“ eingerichtet.

Große Nachfrage

Bei dieser Aktion, welche in diesem Jahr zum insgesamt fünften Mal und zum ersten Mal auf dem Platz hinter dem PHV-Dialysezentrum stattfand, fungieren MedizinstudentInnen oder AbsolventInnen eines praktischen Jahres als ÄrztInnen, um auch jedem Anliegen der jeweiligen plüschigen Patienten nachzukommen. „Insgesamt sind es pro Tag 70 bis 80 Kinder aus zwölf



Die jungen Ärztinnen und Ärzte kümmern sich um jedes Anliegen der Kinder mit ihren plüschigen Patienten. swb-Bild: Philipp Findling

bis 15 Kindergärten in Singen und der Region, die den Weg zu uns finden“, erklärt **Rebecca Sellmann, kaufmännische Direktorin des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen**.

„Eine riesige Freude“

Unterstützt wird das Projekt von der Thüga Energie, dem Outlet Babyblume, der Sparkasse Hegau-Bodensee, dem Krankenhaus-Förderverein Singen sowie dem Deutschen Roten Kreuz (DRK). Organisiert wird es von **Cornelia Frei**,

Erzieherin der Kinderklinik Singen. „Wir sind von Anfang an mit dabei und stellen für das Teddy-Krankenhaus jedes Mal die Zelte sowie einen Rettungswagen zur Verfügung“, beschreibt **José Da Silva, stellvertretender Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Konstanz**, deren Support für das Teddy-Krankenhaus. „Gerade bei Projekten wie diesen für unsere Jüngsten ist es für uns eine riesige Freude, dies zu unterstützen“, fügt **Karl Mohr, Regionalleiter der Thüga Energie**, hinzu. Philipp Findling

Teil 3 von 4

Nur echt mit diesem Logo

HEGAUKORN

BIO-GETREIDE FÜR DICH, VON HIER

HegauKorn ist ein Kooperationsprojekt zwischen Bio-Landwirten und der Steigmühle Engen. Bei Produkten, die das HegauKorn-Logo tragen, stammt der Getreideanteil ausschließlich aus der Kooperation. Jeder beteiligte Landwirt ist über den Internetauftritt www.hegaukorn.de für den Kunden sichtbar.

Bio-Musterregion Bodensee

HegauKorn ist ein Projekt der Bio-Musterregion Bodensee. Aktuell gibt es 14 Bio-Musterregionen in ganz Baden-Württemberg, die vom Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) gefördert werden.

Das Ziel ist es, den biologischen Landbau mit seinen nachfolgenden Wertschöpfungsketten mittels eines Regionalmanagements zu stärken.

Die Stelle des Regionalmanagements für die Bio-Musterregion Bodensee teilen sich Lucile Huguet und Rainer Grimminger.

Weitere Informationen zu den Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.biomusterregionen-bw.de

Gefördert durch

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Ruppaner BioBiere: Ein Schluck Hegau!

PR-Anzeige

Die Partner der ersten Stunde (v.l.n.r.): Koordinator des Projekts HegauKorn Rainer Grimminger, Landwirt David Müller, Inhaber der Brauerei Karl-Bernhard Ruppaner und Vertriebsleiter Lars Fröh.

Lokal, ökologisch, lecker: Die Bio-Biere der Konstanzer Privatbrauerei werden mit Gerste aus dem HegauKorn-Projekt gebraut. Da weiß man, was in der Flasche steckt!

Acht Biobauern aus dem Landkreis Konstanz und die Steigmühle Engen kooperieren bereits im fünften Jahr eng miteinander, um mehr Bio-Getreide auch hier vor Ort zu verarbeiten und zu vermarkten.

Partner der ersten Stunde

»Wir sind inzwischen besonders für unsere Mehle und Nudeln bekannt. Die Initialzündung für HegauKorn war aber die Braugerste. Zwei Landwirte gingen 2019 auf die Bio-Musterregion zu mit dem Wunsch, den Aufbau regionaler Abnehmerstrukturen für Braugerste zu unterstützen. Bei der Ruppaner-Brauerei Konstanz rannten wir mit unserem Vorhaben offene Türen ein: Das war natürlich

ein super Start für das Projekt«, erklärt Rainer Grimminger, Regionalmanager der Bio-Musterregion Bodensee und Koordinator des Projekts HegauKorn.

Traditions-Brauerei im Landkreis

Seit über 225 Jahren besteht die Ruppaner-Brauerei. Idyllisch gelegen direkt am Bodenseeufer zwischen der Fähre und der Insel Mainau wird dort das edle Bier gebraut. In den tiefen Felsenkellern der Hohenegg reift dort die Gerste zum Spitzenbier. Unter der Regie der Brauerfamilie Ruppaner wird dort mit modernsten Anlagen, hohem fachlichen Wissen und einem engagierten Team das bekannte »Ruppaner« herge-

stellt, abgefüllt und auf den regionalen Markt gebracht.

Seit zwölf Jahren bietet die Ruppaner - Brauerei Konstanz nun schon Bio-Biere an. »Uns war es als Brauerei der kurzen Wege – wir agieren in einem Umkreis von circa 50 Kilometern – sehr wichtig, unser Profil in Sachen Nachhaltigkeit weiter zu schärfen. Die Zusammenarbeit mit HegauKorn war dazu ein großer Schritt. Denn echte Nachhaltigkeit endet nicht bei Bio und Regional, sondern umfasst genauso eine faire Preispolitik. Auch dies ist ein wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Wirkens«, erklärt Inhaber Karl-Bernhard Ruppaner. Und Landwirt David Müller fügt hinzu: »Es ist auch für mich wichtig zu wissen, wo meine Erzeugnis-

se verarbeitet und letztendlich konsumiert werden. Nur so kann die gegenseitige Wertschätzung auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette funktionieren«.

Wer die Bio-Biere der Ruppaner – Brauerei entdecken möchte, findet diese in gut sortierten Getränkemärkten und bekannten Einkaufszentren des Landkreises.

Scannen Sie den QR-Code, um direkt mehr über HegauKorn, die Landwirte sowie Partner zu erfahren.

Text + Bild ©: Juleda Kadrija, WOCHENBLATT



Rolf Seith

* 18.1.1932 † 2.6.2023



Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

In Liebe und Dankbarkeit

Michaela und Norbert, Tabea und Alex mit Kindern,
Davina und Adrian, Fenja und Robert mit Kind

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Trauerfeier im
Kreise der Familie statt.

Ein erfülltes und ereignisreiches Leben ist zu Ende gegangen.

Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater und unserem Opa

Dr. Horst Lohde

* 12. März 1936 † 4. Juli 2023

78315 Radolfzell,
Eschenwinkel 1

In Liebe und Dankbarkeit
Barbara Lohde
Almut und Martin Bürk
mit Carola und Viola

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19.07.2023 um 10.00 Uhr in Falkensee, Friedhof Kremmener Straße, statt.

Dem Leben sind Grenzen gesetzt,
aber die Liebe ist grenzenlos.

In Liebe und Dankbarkeit
nehme ich Abschied von meinem Schatzi



Wilhelm Motzer

* 30.01.1949 † 09.07.2023

Inge Langer
und alle Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 18.07.2023 um 10.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Ingrid Langer, Singen, Hegaustraße 49

In aller Stille haben wir Abschied genommen von

Hildegard Höfler

geb. Weber

* 9.6.1931 † 20.6.2023

Josef Höfler

* 11.5.1928 † 26.6.2023

Für alle Zeichen des Mitgefühls und der Wertschätzung danken wir von Herzen.

Besonderen Dank an die Praxis Dr. Dörflinger für die jahrelange ärztliche Betreuung.

Dagmar und Hans Heitz mit Jochem
Karin und Martin Dreher
sowie alle Angehörigen

Danke für die Zeit, die du uns geschenkt hast.
Danke für die Liebe und Freude, die wir erfahren durften.

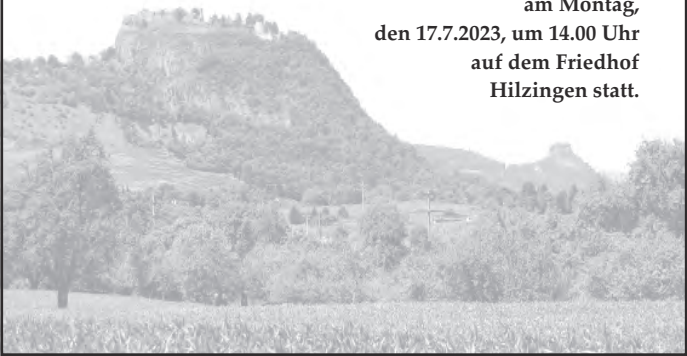
Plötzlich und unerwartet verstarb unser Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Dieter Just

* 26.6.1938 † 3.7.2023

In Liebe
Jörg und Familie
Michael und Familie
Dietmar und Familie
Tanja und Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit
anschließender
Urnenbeisetzung findet
am Montag,
den 17.7.2023, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof
Hilzingen statt.



Ernst Riedlinger

Herzlichen Dank

all denen, die zu Lebzeiten ihm wohlgesonnen waren
und mit ihm gelacht haben und die zum Abschied
mit Karten, Gesten und guten Worten an ihn
gedacht haben.

Edeltraut & Jeannette mit Familie

Es war so reich, dein ganzes Leben, an Mühe, Arbeit,
Sorg und Last.
Wer dich gekannt, wird Zeugnis geben,
wie fleißig du geschaffen hast.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.

Rita Reiter

geb. Glasstetter

* 22.3.1938 † 24.6.2023

In liebevoller Erinnerung

Deine Kinder
Christiane, Michael, Andreas
und Bero 🐾

Die Urnenbeisetzung fand in aller Stille im
Ruhewald in Gottmadingen statt.



NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Alfred Bittlingmaier

der im Alter von 77 Jahren verstarb.

Herr Bittlingmaier war über 23 Jahre für unser Unternehmen tätig. In dieser Zeit arbeitete er als Packer in der Abteilung Packerei im Produktionsbereich „veredelt“. Im Mai 2011 trat er in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit lernten wir Herrn Bittlingmaier als sehr fleißigen, loyalen und zuverlässigen Mitarbeiter kennen, der von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde.

Wir werden Herrn Bittlingmaier stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Geschäftsführung und Betriebsrat
Amcor Flexibles Singen GmbH

Wenn Ihr wüsstet,
wo ich hingehe,
würdet Ihr nicht weinen,
denn mein Weg führt ins Licht.

Waltraud Virgens

*1.5.1928 † 8.7.2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
herzensguten Mutter, Oma und Uroma

Gerhard und Erika Virgens
Regine Schilenski mit Familie
Waltraud Edel mit Familie
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
19.7.2023 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse:
Waltraud Edel, Wiesholzer Str. 3, 78239 Rielasingen-Worblingen

NACHRUF

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin i.R.

Frau Rita Reiter

die am 24. Juni 2023 im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Frau Reiter war über 32 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt, davon die letzten 24 Jahre als Mitarbeiterin in unserer ehemaligen Kindertagesstätte. Ihr freundliches und zuvorkommendes Wesen fand bei Vorgesetzten und Kollegen große Anerkennung und Wertschätzung. Wir sind der Verstorbenen für ihre langjährige Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und
Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi-Werk Singen

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 87.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net





Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.



Ralf-Erich Zwintzscher

* 20.9.1934 † 29.6.2023

Beim Abschied meines lieben Mannes, unseres
besten Vaters, Schwiegervaters,
Opas und Uropas

durften wir große Anteilnahme erfahren.

Für alle Zeichen des Mitgefühls und der Wertschätzung
danken wir von Herzen.

In großer Liebe und Dankbarkeit

Agnes
Klaus, Ann, Makena, Lisa-Marie, Aaliyah, Dipak
Uwe, Petra, Marie, Niklas
sowie alle Anverwandten

78224 Singen, Alemannenstraße 8



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter

Irmgard Johler

*30.12.1936 †29.06.2023

Michael, Anita und Martin

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, 14.07.2023, um 14.30 Uhr auf dem
Friedhof in Tengen-Büßlingen statt.



NACHRUF

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin i. R.

Frau Maria Kugler

die am 25. Juni 2023 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Frau Kugler war bis zu ihrem
Ausscheiden im September 1999 über 29 Jahre Mitarbeiterin in unserer Abteilung Ver-
packung Bereich Brüherzeugnisse/Würzeabfüllung und wir haben sie in all diesen Jahren
als äußerst zuverlässige, hilfsbereite und stets einsatzfreudige Mitarbeiterin erlebt, die bei
Vorgesetzten und Kollegen große Anerkennung fand.

Wir sind der Verstorbenen für ihre langjährige Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet und
werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen

Jedes Buch hat
ein letztes Kapitel,
aber wir können es
immer wieder öffnen
und uns an seine
schönsten Seiten erinnern.



Joachim Wöhrlin

* Juni 1936 † Juni 2023

Herzlichen Dank

Allen, die mit unserem Vater ein freundliches Wort
wechselten.

Den Mitarbeitern des Helianthums für die fürsorgliche
und zugewandte Betreuung.

Für die großartige Solidarität bei der Suche nach ihm.

Für alle Zeichen der Anteilnahme.

Steißlingen, im Juli 2023

Für die Familie
Barbara Glocker

Nur Arbeit war dein Leben, du dachtest nie an dich,
nur für die Deinen streben hieltest du für deine Pflicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau,
unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante



Agnese Brütsch

geb. Ferraresso

* 15.02.1942 † 04.07.2023

In liebevoller Erinnerung
Dein Herbert
Robert und Ulrike mit Isabel und Paula
und alle Angehörigen und Freunde

Gottmadingen, im Juli 2023

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis in Riedbach statt.

Todesanzeige und Danksagung

In lieber Erinnerung haben wir Abschied genommen von

Klaus Langwald

* 2. Oktober 1929 † 25. Juni 2023



Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihn im Leben schätzten und mochten und all
denen, die ihre Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank Herrn Dr. med. Jürgen Kaufmann für die gute, persönliche
medizinische Betreuung.

In stiller Trauer
Deine Anneliese
Bärbel
Dieter mit Maria

Nenzingen, im Juli 2023

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis in der Waldruh St. Katharinen bei
Dettingen/Langenrain statt.

Aus unserem Leben bist Du gegangen, in unseren Gedanken lebst du weiter.

Rudi Ernst

*31.03.1960 † 27.06.2023



In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
Deine Anne
Melanie
Maria Pöthke mit Familie
Kathi und Jochen Klingert mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbei-
setzung findet am Freitag, 14.07.2023, um 13 Uhr
auf dem Friedhof Gottmadingen statt.



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Olga Schöllhorn

geb. Kienle

* 6. März 1931 † 5. Juli 2023

In Liebe
Monika und Peter Jugert mit Familie
Siegfried und Marlies Schöllhorn mit Familie
Sonja und Bernd Hoier mit Familie
Dein Bruder Heinz Kienle
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem
19. Juli 2023, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse: Siegfried Schöllhorn, Am Graben 71, 78315 Radolfzell

Schlicht und einfach war Dein Leben treu und fleißig Deine Hand,
nun hast Du Ruh, uns bleibt der Schmerz, schlaf wohl Du gutes, treues Herz.



Wir haben Abschied genommen von unserer lieben

Ulrika Russo

geb. Weißmann

* 13.8.1953 † 27.6.2023

Du bleibst in unseren Herzen

Dein Leonardo
Michael und Kerstin mit Moritz und Simon
Carina und Stefan mit Peter und Maria
sowie die Schwestern mit Familien
und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung fand im Familienkreis auf dem Friedhof in Bohlingen statt.
Seelenamt am Donnerstag, den 10.8.2023, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche in Bohlingen.
Für alle Zeichen des Mitgefühls und der Wertschätzung danken wir von Herzen.

Traueradresse: Leonardo Russo, Auf Buhren 3, 78224 Singen-Bohlingen



Hans-Peter Heim

D für die überwältigende Anteilnahme und Verbundenheit so vieler Verwandter, Freunde, Nachbarn und Bekannter von unserem lieben Vater, für jeden Händedruck und jede stille Umarmung

A Ein besonderer Dank gilt:

N • Pfarrer Uwe Schrempp und seinen Kollegen für die einzigartige Verabschiedung.

K • Praxis Dr. Iris Pfeiffer für die gute Betreuung.

E • den Legends vom SVM und dem TTC Mühlhausen.

• Katja und Hannes Deuer, Michael Bohnenstengel, Florian Heim, für die Abschiedsmusik am Grabe, für die Begleitung auf seinem letzten Wege.

Mühlhausen im Juli 2023 Im Namen aller Angehörigen
Rebecca und Hendrik Heim

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder



Bruno Hauser

* 18.1.1939 † 4.7.2023

In stiller Trauer
Andreas Hauser
Gerda Hauser mit Familie
Siegfried Hauser mit Familie
Veronika Riener mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 19.7.2023, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Gerda Hauser, c/o Bestattungshaus Homburger, Schaffhauser Straße 52, 78224 Singen

Der Lieben gedenken,
mit dem ...



WOCHENBLATT



Danksagung Alfred Wieland

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise so herzlich und zahlreich bekundeten und bei der Trauerfeier mit uns Abschied nahmen.

Besonders danken möchten wir der Sozialstation des Elisabethen-Vereins, Herrn Dr. Merk und Frau Dr. Koberstein mit ihren Teams sowie Herrn Thomas Gumz für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Worblingen, im Juli 2023 Im Namen aller Angehörigen
Kordula Wieland

NACHRUF

Wir trauern um unseren am 18.06.2023 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herr Alfred Wieland

Herr Wieland gehörte über 36 Jahre unserer Firma an. Er war Mitarbeiter in unseren Zentralen Betrieben und trug so zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm unseren Dank aussprechen. Anfang Januar 2006 trat Herr Wieland in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Wieland als zuverlässigen Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeitende
Constellium Singen GmbH

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen können,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
HERMANN HESSE

Wir trauern um
Hildegard Eggert
geb. Bick
* 7.6.1936 † 3.7.2023

Unser besonderer Dank geht an das Pflegepersonal im Michael-Herler-Heim und an Martina.

Martin
Sissy und Thomas
Luke und Noah
Margitta und Martina
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 13.7.2023 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Bohlingen statt.

Traueradresse:
Martin Eggert, Burgstraße 49, 78224 Singen

„Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig
und die, die es sind, sterben nie.
Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind.
Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.“



Fernando Fonseca

* 16.10.1940 † 02.07.2023

In Liebe und Dankbarkeit
und voller Hoffnung auf ein
Wiedersehen in einer anderen,
uns unbekannten Welt,
nehmen wir Abschied.

In tiefer Trauer
deine Frau Dulce,
deine Enkelkinder
Gonçalo, Ines und Diogo,
dein Schwiegersohn,
sowie Angehörige,
Freunde und Mitarbeiter
der Fa. Fonseca GmbH.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
20.07.2023 um 15.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Singen statt.



Christel Heizmann geb. Schneble 15.01.1940 - 04.07.2023

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied.

Ursula mit Familie
Andrea mit Familie
und alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Montag,
17. Juli 2023 um 14 Uhr
auf dem Friedhof in Duchtlingen statt.

Todesanzeige und Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied
von unserem geliebten Vater, Opa und Schwiegervater

Dinko (Slavko) Barić

* 06.05.1936 † 03.07.2023

Marjo Barić mit Familie
Marina Lenhard mit Familie
Ivica Barić mit Familie

Die Trauerfeier fand in Poličnik/Kroatien statt.



Segne du Maria, segne mich dein Kind,
dass ich hier den Frieden
und dort den Himmel find.
Segne du Maria, alle die mir lieb,
deinen Muttersegen, ihnen täglich gib.

Gertrud Szabó

* 8.2.1940 † 7.7.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Armin, Jutta, Irina und Adrian mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am 20. Juli 2023 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Beuren a. d. Aach statt.



Priska Bechler

* 14.4.1939
† 23.6.2023

Das, was einen lieben Menschen unvergessen macht,
sind seine Taten und die liebevollen Geschichten,
die es von ihm gibt.

Danke sagen wir allen,

für die Begleitung auf dem letzten Weg, für die tröstenden
Worte, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck,
wenn Worte fehlen, für die Blumen und Geldspenden,
für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.

Anita, Armin, Rosi und Jürgen mit Familien

Steißlingen, im Juli 2023

Familienanzeigen sind ein Stück
Erinnerung.

Buchung per Mail:



Denn auch kleine Momente
schaffen **große** Erinnerungen.



Otto Schäfer

Öhningen, Lindenhof
im Juli 2023

Ganz im Sinne des Verstorbenen haben wir 500,00 Euro als Spende
an die Lungenstiftung e.V. in Langenhagen überwiesen.

Als es Abend wurde,
hat der Landmann seinen Acker verlassen
und ist nach Hause gegangen.

Überwältigt und zutiefst beeindruckt von der Anteilnahme
und der Ehrerbietung, die unserem lieben Verstorbenen
entgegengebracht wurden -

sei es am Tag seiner Beisetzung
sei es in dem feierlichen Requiem
sei es mit den liebevollen Worten
in vielen, vielen Kondolenzschreiben,
in herzlichen Gesprächen oder
innigen Umarmungen -

danken wir als Familie von ganzem Herzen.
Sein Heimgehen weg von seinem geliebten Lindenhof
in Frieden mit sich selbst und den Seinen in eine
„Ewigkeit, der kein Ende folgt“ (Karl Rahner)
bedeutet für uns Trauer,
aber auch tief empfundene Dankbarkeit.

Barbara Schäfer mit
Susanne, Christine, Ines, Eva-Maria und Ulrich
mit den Schwiegerkindern, Enkelkindern
und allen Anverwandten

Der Lieben gedenken, mit dem ...



WOCHENBLATT

Die Erinnerung an einen lieben Menschen
ist wie das Licht eines Sterns.
Man sieht es auch dann noch leuchten,
wenn der Stern schon lange erloschen ist.

Wir müssen Abschied nehmen von unserer herzenguten Mutter, Schwester,
Schwägerin, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Helga Anhorn

geb. Gauß
* 18.01.1938 † 07.07.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Elfriede mit Familie
Markus mit Familie
Bärbel mit Familie
Karlheinz mit Familie
Bettina mit Familie
Edith mit Familie
Kornelia mit Familie
Gerlinde mit Familie
Manuela mit Familie
Holger mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 13.07.2023 um 14.00 Uhr in der
Pfarrkirche in Friedingen statt.
Die Urne wird im Familienkreis zu einem späteren Zeitpunkt beigesetzt.

NACHRUF

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Helga Anhorn

Die Verstorbene war von 1979 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2003 als
Reinemachefrau in der Schloßberghalle Friedingen beschäftigt. Durch ihren Fleiß und ihre
Hilfsbereitschaft hat sie hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Singen (Hohentwiel), den 12.07.2023

Für die Stadtverwaltung:
Bernd Häusler, Oberbürgermeister

Für den Personalrat der Stadtverwaltung:
Brigitte Hess, Vorsitzende

Danksagung

„Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten ewig“

Marlene Gerold

*13.03.1939 †01.06.2023

Wir möchten allen Verwandten, Freunden und Nachbarn danken, die unsere Mutter,
Schwiegermutter und Oma auf ihrem letzten Weg begleitet haben und allen, die ihre
Verbundenheit durch Geldspenden, Wort und Schrift zum Ausdruck gebracht haben.

Ein besonderer Dank geht an Frau Susanne Ploberger für die persönliche und würdevolle
Gestaltung der Trauerfeier, dem Bestattungsteam der Gemeinde Gottmadingen und
Bestattungen Maier für die hilfreiche Unterstützung.

Gottmadingen, im Juli 2023

Sabine, Thomas und Swenja Ströhle
Hansjörg, Carmen und Jessica Gerold
Klaus Gerold

„Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde Euch
wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen.“
Joh. 16.22



Wir nehmen Abschied von meinem Mann, unserem
Papa, Opa und Bruder

Günther Schnaudigel

* 9.6.1934 † 8.7.2023

Wir sind sehr traurig.

Elisabeth Schnaudigel-Albrecht
Beate und Josef Fröhlich mit Jakob und Isabell
Christoph und Stephan
Christoph Schnaudigel und Adelheid Breitschwerdt
Cordula und Joachim Haselwander mit Kathrin und Stefan
Rosemarie Schneid, geb. Schnaudigel mit Familie
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Juli 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof
Hilzingen statt. Eucharistiefeier am Samstag, den 15. Juli 2023, um 19.00 Uhr in der
Pfarrkirche Hilzingen.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten der
Sozialstation Hegau-West (IBAN DE32 6925 1445 0008 0317 00), Vermerk:
Günther Schnaudigel.

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Günther Schnaudigel

Stadtoberverwaltungsrat a.D.

Der Verstorbene wurde im Jahre 1951 als Beamtenanwärter bei der Stadtkasse eingestellt. Ab 1956
arbeitete Herr Schnaudigel in der Finanz- und Steuerverwaltung und übernahm 1961 die Sachge-
bietsteilung der Steuerabteilung. Ab 1974 wurde ihm die Leitung des Rechnungsprüfungsamtes über-
tragen. Dort arbeitete er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1997. Herr Schnaudigel hat in
seiner langjährigen Tätigkeit bei der Stadt Singen die kommunale Arbeit maßgeblich mitgeprägt.

Durch seinen Fleiß und seine Hilfsbereitschaft hat er hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Singen (Hohentwiel), den 12.07.2023

Für die Stadtverwaltung:
Bernd Häusler, Oberbürgermeister

Für den Personalrat der Stadtverwaltung:
Brigitte Hess, Vorsitzende



Engen

Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens und
die Erinnerung an viele schöne Stunden
sind das größte Glück auf Erden.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von
meinem Mann, unserem Bruder,
Schwager und Onkel

Bernhard Kissel

* 14.09.1936 † 04.07.2023

Ursula Kissel, Engen
Jutta Marquardt, Potsdam
Annette und Claus Buschner, Potsdam
Solveig und Reinhard Schugg mit Familien, Rottweil

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 18.07.2023,
um 14,00 Uhr auf dem Friedhof in Engen statt.

Traueradresse: Ursula Kissel, Bergstr.7, 78234 Engen



*Dein Weg ist nun zu Ende
und leise kam die Nacht,
wir danken dir für alles,
was du für uns gemacht.*

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem Vater,
Schwiegervater und unserem Opa

Fritz Fürst

* 26. Februar 1938 † 6. Juli 2023

In stiller Trauer
Heidrun Fürst-Durner und Markus
mit Patrick und Fabian Durner
sowie alle Angehörigen

Moos, Bohlinger Str. 15/1

Seelenamt am Freitag, dem 21.07.2023, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche in Moos.
Im Anschluss Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Moos.



*Wohin Dich Gott gesät, da bist du aufgeblüht.
Nun hast du deinen Lebensgarten verlassen
und deine Blumen blühen weiter.*



Nach einem Leben voller Tatkraft und Energie
durfte unsere liebe Lisel in Frieden einschlafen.

Liselotte Ruf

* 27.04.1939 † 06.07.2023

Deine Liebe bleibt in unseren Herzen
Carmen und Siegward Heim und Jakob mit Marina
Christine mit Marla Ruf und Ralf Dorau
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 14. Juli 2023 um **11:00 Uhr**
in der Friedhofkirche in Öhningen statt; anschließend Urnenbeisetzung.



Irmgard Graf

geb. Keller

Beuren a.R., im Juli 2023

Von guten Mächten wunderbar geborgen ...

DANKSAGUNG

Eure Anteilnahme, euer Mitgefühl, die liebevoll
geschriebenen Karten und die Teilnahme an der
Trauerfeier haben uns tief bewegt und berührt.
Besonders bedanken wir uns bei Herrn Vikar Herzog
für die würdige Gestaltung der Trauerfeier und für die
tröstenden Worte, die er in diesen schweren Stunden
für uns gefunden hat.
Dank auch an den Pflegedienst AKA-Team für die gute
Betreuung.
Wir danken allen Verwandten, Nachbarn und all denen,
die unserer Mutti Gutes getan haben. Die sie besucht
haben, im Vorbeifahren gewunken haben oder Zeit für
ein kurzes Gespräch hatten.

Walter Graf
Conny und Thomas
Rudi und Antje
Sabrina und Benni

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*



In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir nach langer schwerer Krankheit Abschied
von meinem Mann, unserem Vater,
Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Mario Carolla

* 18.7.1939 † 7.7.2023



Danke für die schöne Zeit
Lucia
Giovanni mit Familie
Angelo mit Familie
Carolina mit Familie
Claudio
sowie alle Anverwandten

78244 Gottmadingen,
Roseneggstraße 20

Die Beerdigung findet im Familienkreis auf dem Friedhof Gottmadingen statt.
Seelenamt am Donnerstag, den 13.7.2023, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche
Gottmadingen.

Oft hast du andere froh gemacht
und stets an dich zuletzt gedacht,
du liebes, treues Mutterherz,
nun ruhest du aus von deinem
Schmerz.



Elfriede Schmutz

† 23.6.2023

DANKE

dem Pflgeteam der Intensivstation des
Hegau-Bodensee-Klinikums Singen, S14
und S15, für die fürsorgliche Betreuung

der Seelsorgerin Frau Susanne Ploberger
für die Worte des Trostes

Herrn Frank Göller von der
Hohenkrähengärtnerei Schlatt für das
würdevolle Blumenarrangement

Frau Müller von Bestattung Müller &
Michel für die liebevolle Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Singen, im Juli 2023

Wir haben sie in aller Stille beigesetzt.



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, wunderbare Sache.*
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem geliebten Mann, treusorgenden Vater und Opa

Hans Ehe

Buchbindermeister

* 05.02.1934 † 03.07.2023

Ehefrau: Lieselotte Ehe
Kinder: Björn Ehe
Yvonne Ehe mit Erwin
Benjamin Ehe mit Kirstin und Lena, Noah und Elias
Nichte: Britta Ehe mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 21.07.2023
um 13 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse: Lieselotte Ehe, Pfarrer-Zuber-Str. 10, 78315 Radolfzell



In silenzio riposano le tue mani, il tempo della vita è terminato.
Tu hai amato, accudito e lavorato , fino a quando il Signore non
ti ha tolto le forze.
Addolorati e pieni di gratitudine, salutiamo amorevolmente
moglie, mamma e dolce nonna e bisnonna.
Con amore e tanto affetto

Still ruhen Deine Hände, die Zeit des Lebens ist zu Ende.
Du hast geliebt, gesorgt und geschafft,
bis der Herr Dir nahm die Kraft.

Traurig und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner fürsorglichen Frau, unserer liebevollen Mama, Oma und Uroma

Antonietta Panucci

geb. Lagrotteria

* 13. Oktober 1932 † 5. Juli 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Ehemann Domenico

Deine Kinder:

Stella mit Vincenzo Angilletta
Rosita mit Franco Condina
Maria mit Franco Angilletta
Giuseppe mit Claudia Panucci
Franco mit Anna
Vincenzina mit Thomas
Antonella
Michele mit Daniela
Domenico mit Marilena
Jessica mit Maurizio
Simone

Deine Enkel:

Deine Urenkel:

Vincenzo, Matteo, Gloria, Elisa, Emiliano
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14. Juli 2023, um 11.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Radolfzell statt. Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt
auf dem Heimatfriedhof Mongiana in Calabrien.

DAS HÖCHSTE FEST DER RADOLFZELLER



Am Hausherrenmontag laufen die Mooser Pilgerinnen und Pilger nach der Landung der geschmückten Boote am Radolfzeller Seeufer zusammen mit den Radolfzellerinnen und Radolfzellern in einer Prozession zum Münster.

Das Radolfzeller Hausherrenfest, das auf eine fast 300-jährige Geschichte zurückblicken kann, findet in diesem Jahr vom **14. bis 17. Juli 2023** statt. Bereits seit 1725 wird es jedes Jahr am dritten Juli-sonntag gefeiert. Das bedeutendste Radolfzeller Fest geht auf den Stadtgründer Bischof Radolt zurück. Dieser brachte um das Jahr 830 in seine geistliche Niederlassung „Cella Radoldi“ – an deren Stelle heute das spätgotische Münster als Wahrzeichen der Stadt steht – die Reliquien der drei Heiligen Theopont, Senesius und Zeno. Ursprünglich rein christlicher Natur wurden die Feierlichkeiten im Laufe der Jahre um viele weltliche Aspekte ergänzt. Diese Mischung verleiht dem Fest auch seinen besonderen und einzigartigen Charakter

und übt eine Anziehungskraft weit über die Stadtgrenzen hinweg aus. Das Fest hat sich zu einem regionalen Besuchermagneten entwickelt und lockt alljährlich auch etliche Radolfzellerinnen und Radolfzeller, die es in die weite Welt verschlagen hat, zurück in die Heimat. Zu verdanken ist dies auch dem außerordentlichen Engagement der städtischen Vereine, die jedes Jahr mit vielen Helferinnen und Helfern ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm auf die Beine stellen.

Abwechslungsreiches Festprogramm

Am Freitag, 14. Juli 2023, ehren um 17 Uhr die katholischen Kindergärten die drei Stadtpatrone in einer Prozes-

sion. Um 20 Uhr findet unter dem Titel „Was mir heilig ist“ im Münster ein Gespräch mit Pfarrer Heinz Vogel, Pratysha Potturi, Vorsitzende des Gesamtelternbeirates Kita Radolfzell, und Abt Christian Meyer OSB (Kloster Engelberg, Schweiz) statt.

Am Samstag, 15. Juli 2023, werden um 16.45 Uhr weithin hörbare Böllerschüsse und die Glocken des Münsters zu hören sein. OBr Simon Gröger eröffnet um 20.15 Uhr den weltlichen Teil der Veranstaltung auf dem Marktplatz. Anschließend können sich MusikliebhaberInnen auf ein Doppelkonzert des JBO Radolfzell mit der Orchestergemeinschaft Seepark aus Freiburg freuen. **Der Hausherrensonntag, 16. Juli**, startet um 6 Uhr. Dem Einläuten folgt um 9 Uhr das feierliche Haus-

herrenamt mit einer Predigt von Abt Christian Meyer auf dem Marktplatz. Anschließend findet die Prozession statt. Besondere Highlights um 22.25 Uhr das Gondelkorso, gekrönt von einem abschließenden leisen Feuerwerk um 22.50 Uhr. Ein ganz besonderer Höhepunkt ist am Hausherrenmontag, 17. Juli, die traditionelle Mooser Wasserprozession mit ihren blumengeschmückten Booten um 8 Uhr. Im Anschluss findet das Mooser Hausherrenamt im Münster statt.

Auch in diesem Jahr organisiert das Kulturbüro der Stadt Radolfzell gemeinsam mit zahlreichen Vereinen am Sonntag und Montag wieder ein buntes Programm für alle Generationen an der Seepromenade und am Konzertsegel. Eine besondere Attraktion für die jungen Besucherinnen und Besucher ist am Hausherrenmontag ab 13.30 Uhr der Kindernachmittag am Konzertsegel.

Ausführliche Informationen und das gesamte Programm gibt es unter: www.kulturbuero-radolfzell.de/hausherrenfest
Text: © Kulturbüro Radolfzell

RESIDENZ-APOTHEKE

HARALD NOSPERS

Poststraße 12/14
78315 Radolfzell
Telefon (0 77 32) 97 11 60



Seestraße 28
78315 Radolfzell
Tel./Fax 0 77 32 / 93 85 24
www.fernando-eis.de

Immer ein
guter Werbepartner !

» WOCHENBLATT «

Sommerware

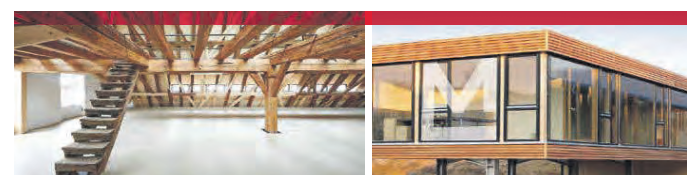
20 % 30 %

Einzelteile bis 50 % reduziert

MODE-NEMETZ

Ihr Fachgeschäft für Damenmoden
Inh. Dagmar Rettig

Seestraße 15 · Ecke Bahnhofstraße · 78315 Radolfzell · Tel./Fax 0 77 32 / 20 62



HÄUSER FÜR'S LEBEN

www.leiz.de

ZIMMEREI  LEIZ

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

- Anzeigen -

» MEHRTAGES-EVENTS

MESSKIRCH

[15.07. bis 16.07.] Meßkircher Stadtfest. Zwei Tage lang wird in der Meßkircher Altstadt wieder ein vielfältiges Spektrum an kulinarischen Köstlichkeiten, abwechslungsreichen Programmpunkten und bunten Marktständen geboten sein. Weitere Informationen unter www.messkirch.de.

» MI. 12.07. FÜHRUNGEN

SINGEN

MAC1+2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Seniorennachmittag. In einer Führung, die mit ihren 40 Minuten perfekt für Best Ager geeignet ist, informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung und verrät viele Details rund um das MAC Mu-

seum Art & Cars. Anschließend gibt es im Restaurant PARK 1 ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Teilnahme mit Voranmeldung unter museum@museum-art-cars.com oder unter Tel. 07731 / 9693510. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com.

» DO. 13.07. FÜHRUNGEN

ENGEN

Freilichtbühne, Hauptstr. 11 | 19:00 Uhr | »Von Hexerei, Pest und Krieg – dem Sterben zum Trotz«. Eine historische Erlebnisführung – Engen um 1640. Eintauchen in den harten Lebensalltag der Menschen im 30-jährigen Krieg. Für Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet. Weitere Informationen unter www.engen.de.

MESSKRICH

Innenstadt | 18:00 Uhr | Öffentliche Stadtführung. Bei einem Spaziergang durch die Stadt wandelt man

auch auf den Spuren der berühmten Heimatsöhne und -töchter und lässt sich von Geschichten und Schwänken aus längst vergangener Zeit unterhalten. Infos: www.messkirch.de.

» SA. 15.07.

GAIENHOFEN

Hermann-Hesse-Weg 2 | 12:00 Uhr | Hermann Hesses Garten in Gaienhofen-Damals und Heute. Die fachkundige Führung stellt den einzigen Garten des berühmten Dichters Hermann Hesse rund um das eigene Haus vor, der nach sorgfältiger Restaurierung nach seinen Plänen heute wieder erlebbar ist. Anmeldung unter 07735-440653. Info: www.mia-und-hermann-hesse-haus.de

FÜHRUNGEN

MESSKIRCH

Campus-Galli | 11:00 Uhr | Was wächst denn da? Führung »Früchte des Feldes«. Der St. Galler Kloster-

plan zeigt zahlreiche Hinweise zu Lagerung und Verarbeitung von Feldfrüchten. Daher wird auf dem Campus Galli auch eine kleine Landwirtschaft betrieben, die im 9. Jahrhundert die wichtigste Lebensgrundlage für die Menschen war. Infos unter www.campus-galli.de.

KONZERTE

ENGEN

Freilichtbühne, Hauptstr. 11 | 19:30 Uhr | Klappstuhlkonzert Acoustical South – The old days are gone. Alternative / Acoustic Rock mit starker Anlehnung an die 90'er Jahre MTV Unplugged. Das Ganze wird fast ausschließlich ohne elektrische Gitarren vorgetragen. Klappstuhl mitbringen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gemeindezentrum in Engen statt. Infos: www.engen.de.

SINGEN

Festungsrue Hohentwiel | 19:00 Uhr | John Williams in Concert. Großes Open-Air-Konzert der Bläserorchester Singen und Tuttlingen. Kino für

die Ohren – Werke aus über 40 Jahren Filmgeschichte. Tickets online unter www.hohentwiefestival.de erhältlich.

STOCKACH-WAHLWIES

Erlenhof, Erlenhof 1 | 18:00 Uhr | 8. Erlenhof-Open-Air-Konzert. Auch dieses Jahr werden wieder internationale Künstler auftreten. Bei Regen oder Sonne. Konzertgelände ist teilweise überdacht. Für das leibliche Wohl ist mit Bio-Demeter Verkostung gesorgt. Tickets reservieren über www.erlenhof-openair.de. Einlass ab 17:00 Uhr.

» SO. 16.07.

FESTE

SINGEN

Festungsrue Hohentwiel | 10:00 bis 21:00 Uhr | Burgfest. Kleinkunst und Musik für die ganze Familie. Mit Musik der verschiedensten Sparten, Kinderprogramme zum Mitmachen und eine internationale Bewirtung.

Außerdem wird auch wieder die Obere Festung bespielt. Infos unter www.stadthalle-singen.de.

FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN

Hermann-Hesse-Weg 2 | 10:30 Uhr | Mia Hesse geb. Bernoulli-Gaienhofener Alltag neben Hermann Hesse. Sehnsüchte, Freude und Enttäuschungen. Eine Führung auf den Spuren von Mia Hesse im Haus. In ihrem Zimmer und anderen von ihr genutzten Räume entfaltet sich das Leben der Ehefrau und Mutter der drei Söhne von Hermann Hesse. Anmeldung unter 07735-440653. Weitere Informationen unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de. **Hermann-Hesse-Weg 2** | 14:30 Uhr | Reformierte Lebensart um 1900 - Einfluss auf Mia und Hermann Hesse. Beim Rundgang durch das Mia-und-Hermann-Hesse-Haus erfahren Sie neben der architektonischen Farb- und Formensprache mehr über die reformgeprägte Haushaltsführung der Familie Hesse, ihren Reform-Klei-

– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE SINGEN

■ Der Menschenfeind

Eine Gartenparty im Färbe-Garten, Open-Air. Nach dem Französischen des Molière von Hans Magnus Enzensberger. In einer Gesellschaft des Scheins haben es die

Ehrlichen schwer. Der Adelige Alceste will unbedingte Wahrhaftigkeit. Sich zu verbiegen ist ihm ein Graus. Mi. (12.07.), Do., Fr., Sa., Mi. (19.07.), 20:30 Uhr. Matinée: So., 11:00 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de

Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de

Tickethotline: 07731/85-504

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch

Telefon: 0041 / 52 625 05 55

dingsstil, Vegetarismus und Kinder-Erziehung. Anmeldung unter 07735-440653. Weitere Infos unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

MESSKIRCH

Campus-Galli | 10:00 Uhr | Brechen, Schwingen, Hecheln. Flachsverarbeitung. Die geerntete Pflanze wird geriffelt, geröstet, gedarrt, gebrochen, geschwungen und gehechelt. Die so gewonnen Fasern können nun mit einer Handspindel zu Leinengarn versponnen werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.campus-galli.de.

MESSKIRCH

Campus-Galli | 11:30 Uhr | Die Klosterapotheke. Führung »Kräutergarten und Wildkräuter«. Die Wildpflanzenpädagogin führt die Besucher auf eine spannende Reise ins frühe Mittelalter mit seinen Heil- und Wildpflanzen und gibt Einblick in die Anwendung der Kräuter damals und heute, im medizinischen Bereich sowie in der Küche. Anm. erwünscht unter 07575 206-1423. Weitere Infos unter www.campus-galli.de.

LESUNGEN

RADOLFZELL

Milchwerk, Werner-Messmer-Str. 14 | 10:30 Uhr | Gottesdienst mit ICF Kids, Kirche neu erleben. Infos unter www.icf-swb.de/singen.

» MO. 17.07.

TENGEN

Rathaus, Marktstr. 1 | 14:00 Uhr | Historische Stadtführung. Kleine Stadt mit großer Geschichte. Von der »Neuen Mitte« nahe des Fernverkehr-Kreisels geht es zur Altstadt hinab, die einen schmalen Felsporn flankiert. Dieser Weg führt durch tausend Jahre kuriose Stadtgeschichten. Weitere Informationen unter www.tengen.de.

FÜHRUNGEN

TENGEN

Heidenhütte, Büsslingen | 17:00 Uhr

Grosser Flohmarkt SAMSTAG 15. Juli Messeplatz
78315 Radolfzell, Friedrichstr.
Aufb. ab 6 Uhr, Verkauf von 8 bis 16 Uhr
07025/840004 www.nmv-marktagentur.de

Flohmarkt findet statt!

Samstag, 15.07.2023

6.00 – 16.00 Uhr

Singen, Parkplatz Hallenbad

Mehr Infos unter:

0157 / 52 92 56 06

MTV - Marktagentur

| Kräuter-Waldwanderung. Auf dieser Tour durch den schönen Hegau werden gemeinsam die wilden Schätze und Wunderwerke der Natur entdeckt. Im Anschluss können die heimischen Kräuter verkostet oder zu tollen Produkten verarbeitet werden. Weitere Informationen unter www.tengen.de.

» DI. 18.07. FÜHRUNGEN

ENGEN

Marktplatz 4 | 18:30 Uhr | Erlebnisführung »Fromme Frauen oder falsche Nonnen?«. Wir schreiben das Jahr 1643: Schwester Verena und die aus Frankreich stammende Schwester Madeleine laden die Besucher zu einem Rundgang um das ehemalige Kloster St. Wolfgang in Engen ein. Weitere Informationen unter www.engen.de.

» AUSSTELLUNGEN

BÜSINGEN

Alte Schmiede Büsingen und das Kunstforum Büsingen. Junkerstraße 59. Boleslav Kvapil »KAFKA-ESK und KVAPILESK«. Franz Kafka von Boleslav Kvapil ins Bild gebracht. Die Vernissage findet am 08. Juli um 18 Uhr statt. Öffnungszeiten Sa/So 14 Uhr bis 17 Uhr. Infos unter www.alte-schmiede-buesingen.de.

GAIENHOFEN

Hermann-Hesse-Weg 2. Hesses Garten für Individualisten-Erkundung auf eigenen Faust. Während des Aufenthalts besteht die Möglichkeit, jeweils um 12:30 Uhr im Rahmen eines Vortrags die Zeit der Familie Hesse in Gaienhofen einzuordnen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Details aus dem Hausinneren in Form einer Filmcollage im Speisezimmer zu erleben. Donnerstags bis einschließlich Sonntag. Tel. 07735 / 440653. Weitere Infos unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

SIGMARINGEN

Schloss Meßkirch. Kunst im Landkreis Sigmaringen. Die Ausstellung findet in der Kreisgalerie statt. Öffnungszeiten: Fr. bis So. sowie an Feiertagen, während der Sommerferien in Baden-Württemberg zusätzlich Mo. und Mi., 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Infos unter www.messkirch.de.

SINGEN

Rathaus, Hohgarten 2. Das Wandbild »Krieg und Frieden« von Otto Dix. Das Wandbild im Ratssaal des Singener Rathauses kann an den Wochenenden während der baden-württembergischen Pfingst- und der deutschlandweiten Sommerferien



Kräuter-Waldwanderung am Montag, den 17. Juli 2023 um 17:00 Uhr. Treffpunkt: Heidenhütte, Tengen. Auf dieser Tour durch den schönen Hegau werden gemeinsam die wilden Schätze und Wunderwerke der Natur entdeckt. Unterwegs wird man Wildkräuter kennen und unterscheiden lernen, biologische Zusammenhänge verstehen, etwas über ihre Inhaltsstoffe erfahren, ihre traditionellen und aktuellen Verwendungsmöglichkeiten kennen lernen, den Wald mit allen Sinnen erleben und unsere Natur genießen. Im Anschluss können die heimischen Kräuter verkostet oder zu tollen Produkten verarbeitet werden. Copyright: Stadt Tengen

besichtigt werden. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC Museum Art & Cars

MAC 1

Norman Liebman – Ein amerikanischer Traum.

MAC 1 Galerie

Deborah Weissner-Between the [lines] lights. SUI ist jetzt. Von der Kunst der Reflexion und Expansion.

MAC 2

Level 1. Power Legenden, Dodge Viper und Günter Scholz.

Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Bildern von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.

Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giugiaro – Masterpieces of Style und Thüga-Erlebniswelt.

Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.

Weitere Infos zu MAC 1 & MAC 2: www.museum-art-cars.com.

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«. **Salmannsweilerstraße 1. Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten.** Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mit nimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

ENGEN

Do., 20.07., 19:30 Uhr, Städtisches Museum Engen. Vernissage: Carola Baller-Barris – Hülle und Fülle. Die Freiburger Künstlerin versteht sich als Zeichnerin, entwickelt aber aus den linearen Strukturen, die charakteristisch für ihre Kunst sind. Dabei verwendet sie häufig Naturprodukte

wie Zweige oder Gips. Weitere Informationen unter www.engen.de.

Fr., 21.07., 18:30 Uhr, Museum und Galerie, Klostersgasse 19. Museumspädagogik im Städtischen Museum Engen. Kunst-Workshops zu den aktuellen Ausstellungen im Städtischen Museum Engen. Leitung Sonia Steidle. Karten sind im Museum erhältlich. Anmeldung nur mit Vorkasse im Museum. Weitere Infos unter www.engen.de.

Sa., 22.07., 11:00 Uhr, Historische Altstadt. Altstadtfest »Da wackelt die Gass«. Die Vereine, Einzelhändler und Organisationen bereiten mit großem Engagement ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm für die Besucher vor. Weitere Infos unter www.engen.de
Fr., 28.07., 18:30 Uhr, Museum und Galerie, Klostersgasse 19. Museumspädagogik im Städtischen Museum Engen. Kunst-Workshops zu den aktuellen Ausstellungen im Städtischen Museum Engen. Leitung Sonia Steidle. Karten sind im Museum erhältlich. Anmeldung nur mit Vorkasse im Museum. Weitere Infos unter www.engen.de.

GAIENHOFEN

Sa., 22.07., 18:00 Uhr, Melanchthonkirche. Sommerkonzert – Evangelische Schule Schloss Gaienhofen. Greatest Showman – Rock - und Popsongs. Eintritt frei. Infos unter www.schloss-gaienhofen.de.
So., 23.07., 18:00 Uhr, Melanchthonkirche. Sommerkonzert – Evangelische Schule Schloss Gaienhofen. Greatest Showman – Rock - und Popsongs. Eintritt frei. Infos unter www.schloss-gaienhofen.de.

MESSKIRCH

Do., 27.07., 10:00 Uhr, Conradin-Keutzer-Straße. Krämermarkt. Auf dem beliebten Jahrmarkt findet man einen bunten Basar mit Textilien, Süßigkeiten, Haushaltswaren, Tee und vielem mehr, auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Weitere Informationen unter www.messkirch.de.
Do., 20.07., 18:00 Uhr, Innenstadt. Öffentliche Stadtführung. Bei einem Spaziergang durch die Stadt wandelt man auch auf den Spuren der

berühmten Heimatsöhne und -töchter und lässt sich von Geschichten und Schwänken aus längst vergangener Zeit unterhalten. Weitere Infos unter www.messkirch.de.

RADOLFZELL

Do., 20.07., 17:00 Uhr, Stadtgarten-Pavillon. Musik in grüner Oase. Die Stadtgartenkonzerte der Musikschule gehören in Radolfzell zu den wunderbaren Gelegenheiten, die Musikstadt zu erleben: Schöne Musik von Radolfzeller Kindern und Jugendlichen inmitten der blühende Oase der historischen Altstadt. Weitere Informationen unter www.radolfzell-tourismus.de

SINGEN

Fr., 28.07., 18:00 Uhr, MAC 1 Museum Art & Cars. COBRA COBRA – Im Bann der Kunst. Eine Sonderführung durch die Ausstellung »Norman Liebman – Ein amerikanischer Traum« mit Thomas Warndorf. Anmeldung und Info unter: www.museum-art-cars.com.
So., 30.07., 10:00 Uhr, MAC 1 + 2 Museum Art & Cars. Classic Sunday 2023. Oldtimerfreunde treffen sich auf dem Gelände von 10:00 bis 14:00 Uhr. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com.

STOCKACH

Sa., 22.07., 15:30 Uhr, Loreto-Kapelle. Orgelführung in der Loreto-Kapelle. In einem kleinen Orgelkonzert mit Kantor M° Zeno Bianchini kann man die einmalige Klangqualität in dem wunderschönen Rahmen der Loreto-Kapelle erleben. Weitere Informationen unter www.stockach.de.
So., 23.07., 19:00 Uhr, St. Oswald-Kirche, Kirchhalde 4. 12. Stockacher internationale Orgelkonzertreihe 2023. Nationale und internationale Künstler konzertieren gerne an der Orgel. Dieses Jahr gibt es Orgelkonzerte zur Einweihung der renovierten Kubak-Orgel. Eintritt frei – um Spenden wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie unter www.stockach.de.
Sa., 29.07., 15:00 Uhr, Stadtgarten. Stockacher Stadtgartenfest. Im Rahmen dessen werden zwei Stadt-

» MICEEN

■ Städtisches Museum Engen

+ Galerie

Klostersgasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- €,
Eintritt frei für Kinder bis 7
Jahre, Eintritt frei donnerstags
für alle Besucher.
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
Eintritt: 12,- €, ermäßigt 9,- €.
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum

Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach

Salmannsweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. + Sa. von 10:00 – 13:00
Uhr
Di. – Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
www.stockach.de

■ Campus Galli Meßkirch

Öffnungszeiten:
01.04. – 28.10.2023
von 10:00 – 18:00 Uhr
29.10. – 05.11.2023
von 10:00 – 17:00 Uhr
Montag Ruhetag
Buchungen unter
Tel. 07575 / 2061423
www.campus-galli.de

gartenführungen, um 16:30 Uhr sowie um 18:30 Uhr, stattfinden. Weitere Informationen unter www.stockach.de.

TENGEN

So., 23.07., 17:00 Uhr, Burgturm in der Altstadt. Mystische Stadtführung. Seit alters her trägt Tengen das magische Einhorn im Wappen, das immer schon eine besondere Faszination und Mystik ausstrahlte. Mittels uralter Überlieferungen wird man auf dem Gang durch die Altstadt und Mühlbachschlucht in versunkene Glaubens-Welten geführt. Weitere Informationen finden Sie unter www.tengen.de.
So., 30.07., 10:30 Uhr, Burgturm in der Altstadt. Mystische Stadtführung. Seit alters her trägt Tengen das magische Einhorn im Wappen, das immer schon eine besondere Faszination und Mystik ausstrahlte. Mittels uralter Überlieferungen wird man auf dem Gang durch die Altstadt und Mühlbachschlucht in versunkene Glaubens-Welten geführt. Weitere Informationen unter www.tengen.de.



FACHKRÄFTE GESUCHT!



WOCHENBLATT SONDERBEILAGE 12. JULI 2023

INHALT

Editorial S. 2 - 3
Technischer Wandel S. 4
Kultur und Generationen S. 5
Welcher Lohn ist gerecht? S. 6
Arbeiten in der Schweiz S. 7
Soziale Arbeit S. 8



IHR ERFOLG MIT SICHTBARER HALTUNG

Elektriker für Betriebstechnik (m/w/d) Tagesschicht

Wir wollen Menschen begeistern – mit Sicherheit – mit sicheren Produkten, mit sicheren Arbeitsplätzen. Wir produzieren nach Kundenauftrag in 1-Stück-Fließfertigung und garantieren die Lieferfähigkeit innerhalb 24 Stunden an unsere Kunden. Dafür ist dein Beitrag zentral: Du sorgst dafür, dass wir mit unseren Anlagen immer lieferfähig für unsere Kunden sind. Bei Störungen bist du flexibel und pfiffig bei der Fehlersuche und erfahren beim Beheben der Störung.

Bist auch du begeistert – dann bist du bei allsafe genau richtig!

Das brauchst du:

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektroniker, Elektriker oder eine vergleichbare Qualifikation
- Mehrjährige Erfahrungen in der Industrie als E-Fachkraft für Betriebstechnik
- SPS-Kenntnisse S7 und TIA Portal
- Bereitschaft zur gelegentlichen Schichtarbeit (2-Schicht-System)
- Eigenverantwortlichkeit, selbstverantwortliches ständiges Lernen, Zielorientierung, Flexibilität
- Wenn es hektisch wird, bewahrst Du den Überblick und die Ruhe

Das gefällt Dir:

- Zusammenarbeit im Team der Instandhalter für gute Ergebnisse
- Orientierung an Kundenbedürfnissen und Belangen der Kollegen in der Produktion

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Frau Mona Lohmann
Tel.: 07733 5002-34
karriere@allsafe-group.com

allsafe GmbH & Co. KG | Gerwigstraße 31 | 78234 Engen / Germany

Mehr Infos:



DEIN BEITRAG
FÜR DIE SICHERHEIT
VON MENSCHEN



Editorial

Arbeitsmarkt: Es geht um Bedürfnisse, die zusammenpassen



Employer Branding, Funnel, um potentielle Mitarbeitende direkt zu erreichen, Worklife-Balance, Incentives, Direkteinstellungsverfahren via Social Media, sündhaft teure Foto-Shootings, Heldensagen, damit sich das Arbeiten wie großes Abenteuer anfühlen soll, Arbeitgeberbewertungsportale, Jobmessen, -börsen, Empfehlungsprämien, Homeoffice-versprechen...

Es kann einem ganz schwindlig werden, wenn man beobachtet, was an Kommunikation entwickelt und vor allem verkauft wird, damit Unternehmen vielleicht an richtiges Personal kommen oder Personal an die richtigen Arbeitsplätze. Und deshalb spart sich der Autor die nächsten Tipps zum Thema „was ist die hippe Werbemethode?“, sondern beschäftigt sich mit Grundprinzipien. Ein vorsichtiger Versuch, zumindest ein paar Denkpulse zu geben...

von Anatol Hennig

Wenn es um bewusste Kommunikation geht, dann geht es immer erst einmal um die Frage: Was will ich mit meiner Kommunikation erreichen? Wenn man dann weiß, was man will, ist schon einmal gut. Aber Kommunikation wirkt erst dann, wenn sie auf der anderen Seite ankommt, idealerweise so, wie man es beabsichtigt.

Vier ganz menschliche Probleme in der Kommunikation

Das erste Problem: Die eigene Absicht trifft auf einen anderen Menschen, der auch einen Willen hat (ja, wir Menschen sind intentionale Wesen, wir haben einen Willen und wir haben auch Unlust, dort, wo es nicht passt; aus beidem speist sich auch unsere schöpferische Kraft, auch bekannt und genutzt als Arbeitskraft). Aus den unterschiedlichsten Gründen (allen voran immer weniger junge Menschen und immer mehr alte, aber auch höhere Lohnnebenkosten und Bürokratiekosten, versäumte arbeitsmarktfreundliche Einwanderungspolitik, anderes Lebensverständnis etc.) hat sich das Machtverhältnis zwischen Unternehmen und Mitarbeitenden wesentlich verändert. Was Arbeitnehmer*innen wollen und vor allem nicht wollen, spielt heute eine größere Rolle als wahrscheinlich jemals zuvor in der industrialisierten Welt.

Das zweite Problem: Die Welt um uns herum, also die um das Unternehmen, das gute Fach- und Führungskräfte sucht und die Welt um den potentiellen Mitarbeitenden herum, sie ist komplexer geworden, unsicherer und braucht eine ganz andere Aufmerksamkeit als früher. Weite Teile der bisherigen Sicherheiten in unserem Staat

funktionieren nicht mehr verlässlich, das hat konkrete Auswirkungen. Pflege, Kindergarten, der gesamte Gesundheitsbereich, überall fehlen Mitarbeitende, ist plötzlich wieder niemand da, steigen die Kosten für die Bürger*innen exorbitant. Die Kosten für Lebensmittel und Energie sind in den letzten Jahren exorbitant gestiegen. Wir sind für fast jede Beziehung zu Unternehmen oder zu Behörden unsere eigenen Sachbearbeiter*innen geworden, was wertvolle Ruhezeit frisst. Und Unternehmen sehen sich einer überbordenden Bürokratie gegenüber und immer mehr alte, aber auch höhere Lohnnebenkosten und Bürokratiekosten, versäumte arbeitsmarktfreundliche Einwanderungspolitik, anderes Lebensverständnis etc.) hat sich das Machtverhältnis zwischen Unternehmen und Mitarbeitenden wesentlich verändert. Was Arbeitnehmer*innen wollen und vor allem nicht wollen, spielt heute eine größere Rolle als wahrscheinlich jemals zuvor in der industrialisierten Welt.

Das dritte Problem, das natürlich eigentlich keines ist: Wir Menschen sind keine Computer. Und wir entscheiden weniger kontrollierbar, als das Marketingstrategen gerne hätten. Im Kern ist es vielleicht am ehesten so: Wir entscheiden aus einem Gefühl heraus, gespeist aus Lebenserfahrungen, Neugier, rationalen Daten und Fakten, Notwendigkeiten, familiärem Druck, Sehnsucht, schon einmal gehörten Erfahrungen anderer, Tipps von Eltern, guten Freund*innen, Kindern, Sternchen aus Bewertungsportalen, dem Gefühl am jetzigen Platz vielleicht falsch zu sein, dem Geschmack des morgendlichen Cafés etc. Und danach sagt der Kopf ganz klar, warum wir jetzt entschieden haben.

Das vierte Problem, das jetzt eins werden kann: Wenn Arbeitgeber all das lesen, könnten sie denken: Aber wo bin ich mit dem, was ich jetzt brauche? Ich muss es doch noch hinkriegen, will doch etwas im Markt, will doch für meine Kunden da sein. Will Erfolg haben. Und traue mich schon fast nicht mehr, meine Anliegen auch noch reinzubringen...

Was jetzt zu tun ist, ist einfach nur ein Denkmodell:

1. Die eigenen Bedürfnisse des Unternehmens klären und zu ihnen stehen, sie nach Wichtigkeit sortieren, damit es später leichter fällt zu unterscheiden, auf was man verzichten könnte und auf was nicht.
2. Die Bedürfnisse der potentiellen Mitarbeitenden aus dessen Perspektive wirklich verstehen wollen und ebenfalls nach Wichtigkeit sortieren. Dabei ist wichtig, dass die jeweiligen Lebensumstände potentieller Mitarbeitenden andere Bedürfnisse zur Folge haben. Wichtig scheint dem Autor, nicht Vorurteilen gegenüber z.B.: jungen oder alten zu folgen. Es ist zum Beispiel mehr jungen Menschen wichtig, langfristige Perspektiven zu haben, als uns das die vor allem digital getriebenen Narrative glaubhaft machen wollen. (Socialmediakanäle und Bewertungsportale profitieren von schnell

len Jobwechseln) Mit Menschen aus der gedachten Zielgruppe sprechen, zuhören und lernen. Mit den eigenen Mitarbeitenden sprechen, was Sie schätzen und Ihnen wichtig ist, warum sie mit an Bord sind.

3. Schauen, wie die Bedürfnisse an den jeweiligen Arbeitsplätzen befriedigt werden könnten (also machbar sind).

4. Überlegen, was der Arbeitsplatz an Fähigkeiten braucht (nicht nur technische, sondern vor allem „menschliche“ Kompetenzen, oft auch als weiche Kompetenzen bezeichnet). Verstehen, dass jede Stärke auch eine Schwäche mit an Bord hat. Beispiel: Der gute stets aufmerksame Routinier ist nicht zwingend ein guter Innovator und umgekehrt.

5. Überlegen und sammeln, was das Unternehmen bietet, was es unterscheidet von anderen. Gute Frage dazu sind neben den Standards: Welche Atmosphäre ist bei uns? Wer fühlt sich wohl bei uns und wer nicht? In welchen Situationen ist bei uns große Freude über Geleistetes? Auf welche Weise begegnen wir den Unsicherheiten der Welt? Was bieten wir an Umgebung für die Arbeit? Was wird bei uns im Unternehmen tatsächlich spürbar honoriert, mit Geld und mit Auf-

merksamkeit, die sich gut anfühlt? Was und damit wer fehlt uns, um zu tun, was wir tun wollen?

Erwartungserwartungen sind die Erwartungen, die wir von anderen erwarten

6. Daraus klare Aussagen schaffen und sie kommunizieren. Klare Gespräche führen über Bedürfnisse, Erwartungen, Erwartungserwartungen und Grenzen. Nichts annehmen, sondern klären. Und zwar nicht einseitig, sondern gegenseitig. Und über die Realität sprechen in beiden Welten, der des Unternehmens und der des potentiell Mitarbeitenden. Eine Gesprächskultur im Unternehmen aufbauen, in der sich gegenseitig bedürfnisorientiert zugehört, wirklich verstanden und klar entschieden wird. Sie ist vielleicht ein gutes Gegenmittel gegen Quiet Quitting wie gegen laute Trennungen.

7. Leiten könnte und sollte aus Sicht des Autors beide Seiten der Wille, dass eine Arbeitsbeziehung entsteht, die besser ist als der Durchschnitt der bisherigen Arbeitsbeziehungen.

Weil: Wer will schon Durchschnitt?

Weiter auf der nächsten Seite.

Jetzt informieren und bewerben auf
www.ingun.com/karriere

ingun.com

FACHKRÄFTE GESUCHT!

„ EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER “



Tu es!
Dein
nächster
Job!

Renfert



Worklifebalance? Was für ein unglücklicher Begriff.

An diesem Punkt eine kritische Bemerkung, die dem Autor schon lange auf dem Herzen liegt: Der Begriff Work-Life-Balance hat sich leider bei uns eingebürgert. Er tut so, als ob Leben und Arbeiten zwei verschiedene Welten wären. Das ist aber falsch. Wir sind ja nicht tot, wenn wir arbeiten. Und wir arbeiten ja auch etwas, wenn wir zuhause sind. Und wenn wir un- lebendig arbeiten, dann kommt da sicherlich nichts Begeisterndes heraus. Es ist für unser Lebensge- fühl auch nicht gut, wenn wir ei- nen Großteil des Lebens eher nicht so lebendig sind. Es geht vielmehr um Grenzen zwischen Lebensbe- reichen, um Life-Domain-Boun- daries. Und damit darum, dass die Belastungen im Leben unter- schiedliche sein sollten. Wer im Büro dauernd am Computer sitzt, sollte es daheim weniger tun. Wer dauernd Konflikte im Arbeitsleben löst, sollte daheim weniger Kon- flikte lösen müssen und umge- kehrt, etc. Das ist übrigens auch Stand der Forschung.

Und damit ist es die Basis von Ge- sundheitsvorsorge durch Erholung ganz generell. Die Grenzen sollten, den Erwartungshaltungen oder vielmehr Verlockungen der digita- len Welt zum Trotz, klar gezogen und im Zweifelsfall eben auch klar verhandelt werden. Weil sonst be- sonders die vitalen und loyalen

Mitarbeiter*innen ausbrennen. Le- bendigkeit sollte zur Lebensfreude beitragen und nicht zum Alptraum werden, im Privat- wie im Arbeits- leben. Das ist eine derzeit sicher- lich anspruchsvolle Organisations- aufgabe, die von Arbeitgeber*innen wie von Arbeitnehmer*innen be- wältigt werden muss. Im steten fruchtbaren Dialog.

Wachsen aneinander

Wenn Fach- und Führungskräfte in- klusive Unternehmer*innen aneinan- der wachsen (können), Konfliktfähi- gkeit und Problemlösungskompetenz geübt und gelebt wird, dann ist das weitaus lebens- und ergebnis- freundlicher, als wenn wir uns dau-

ernd gegenseitig die Türen zuwerfen, immer auf der Suche nach der be- sseren Option, getrieben von digitalen Welten, die genau daraus ihr Kern- geschäft gemacht haben, statt die Probleme im Dialog zu lösen, die wir doch spüren. Was nicht heißt, dass Wechsel nicht gut sein können. Wo kein Wachstum mehr ist, wo es nicht passt, da macht es natürlich Sinn,

sich einen neuen Ort zu suchen, aber doch bitte erst nachdem wir mitei- ander gesprochen haben über eben: Erwartungen, Erwartungserwartun- gen und Bedürfnisse, geredet, zuge- hört und uns gegenseitig verstanden haben. Und geschaut haben, ob aus dieser Kommunikation nicht doch et- was Fruchtbare zu machen ist. Kontakt: hennig@wochenblatt.net



Karikatur: Amrit Raj

Die Menschen sind unterschiedlich. Erst, wenn wir bereit sind, die Unterschiede anzuerkennen und uns gegenseitig den Raum lassen, die daraus entstehenden Bedürfnisse zu leben, entstehen gelingende Beziehungen. Im Privatleben wie im Berufs- und Arbeitsleben.

IMPRESSUM:

»Fachkräfte« erscheint im Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Postfach 320, 78203 Singen
Geschäftsführung: Carmen Frese, V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber: Anatol Hennig
Redaktion: Anatol Hennig, Juleda Kadrija, Anja Kurz
Verkauf: Sonja Muriset
Bilder: Redaktion, die betei- ligten Unternehmen, private Bilder und stock. adobe.com
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Auflage: 87.423
Der Nachdruck von Bildern und Artikeln ist nur mit einer schriftli- chen Genehmigung des Verlages möglich.



Wir sind ein dynamisches **Familienunternehmen** mit mehr als 260 Mit- arbeitem. Seit 75 Jahren und bereits in dritter Generation entwickeln, fertigen und vertreiben wir innovative **Ultraschall- und Dampfreini- gungstechnologien** und liefern an Kunden in über 80 Ländern der Welt.

Zur Verstärkung suchen wir

- **Elektriker / Elektroniker** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Mechaniker / Installateure** (m/w/d)
- **Metallbauer / Maschinenbediener** (m/w/d)
- **Servicetechniker Mechanik** (m/w/d)
- **Technischer Redakteur** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- **Projektmanager Anlagen** (m/w/d)

Weitere Informationen zu unseren Stellenangeboten finden Sie auf unserer Website. Nutzen Sie dazu gerne den QR-Code.

Elma Schmidbauer GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 17
78224 Singen
karriere.elma-ultrasonic.com



Leistung neu erfinden – Ihr beruflicher Aufstieg bei STS

Grundlagen entwickeln, kundenspezifische Lösungen erarbeiten, Probleme in der Leistungselektronik als Herausforderungen betrachten, darin bestehen die Schwerpunkte von STS. Als weltweit tätiger Technologieführer und Hidden Champion bieten wir mit unseren 190 Mitarbeitern am Standort in Stockach wegweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Bahntechnik, Medizin- und Industrietechnik sowie erneuerbare Energien.

Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Mitarbeiter Operativer Einkauf - Fertigungssteuerung** (m/w/d)
- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- **Mechatroniker / Elektroniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Montagemitarbeiter** (m/w/d) **Zusammenbau von Transformatoren**



Arbeiten Sie mit uns an den induktiven Bauteilen der Zukunft, z.B. in den Bereichen Smart-Grid und der Elektromobilität, und leisten Sie einen Beitrag zur CO₂-Einsparung mit Green Power.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich an Herrn Bauer, den Sie unter der Rufnummer +49 7771 9300-417 erreichen. Möchten Sie sich direkt bewerben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: m.bauer@sts-trafo.de

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
Am Krottenbühl 1, 78333 Stockach/Hardt - www.sts-trafo.de



- Anzeigen -

FACHKRÄFTE GESUCHT!

„EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER“

Der Technischer Wandel, seine Chancen und Grenzen

Strom, das Telefon, das Internet – die Technologie, wie auch die Welt um uns herum, befindet sich im ständigen Wandel. Dieser kann viele Vorteile haben, löst bei manchen Personen allerdings mit Blick auf ihren Beruf auch Ängste aus: Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, Angst vor noch ungewissen Folgen für den Menschen und die Umwelt, Angst vor dem Unbekannten.

Auf die aktuellen und absehbaren Veränderungen, etwa die Automatisierung im Bereich der Industrie, sieht Dr. Alexander Graf, Geschäftsführer des **Feldes Standortpolitik der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hochrhein-Bodensee**, eher positiv: „Aufgrund der menschlichen und auch der künstlichen Intelligenz ist ein Fortschritt gegeben. So ist es möglich produktiver zu sein, mehr Produkte in besserer Qualität herzustellen.“ Auch bei dem Ziel die Folgen des Klimawandels zu bewältigen, könne der technische Wandel helfen. Die momentanen Veränderungen, wie eben die Künstliche Intelligenz und deren Auswirkungen seien „sicherlich vergleichbar mit der Einführung des World Wide Web“.

Dabei sieht er auch, dass beispielsweise Arbeitsplätze mit monotonen und leicht zu automatisierenden Ab-

läufen eher ersetzt werden können, als Stellen in manchem Handwerk oder in der Arbeit mit Menschen. Letztlich könnten auch neue Berufsbilder entstehen und sich der Bedarf an Kräften verschieben, was sich aktuell schon mit der hohen Nachfrage an IT-Kräften abzeichnet. Egal ob für einen notwendigen Berufswechsel oder veränderte Anforderungen am selben Arbeitsplatz erachtet es Alexander Graf als notwendig, sich



Dr. Alexander Graf ist Geschäftsführer des Bereichs Standortpolitik bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hochrhein-Bodensee.
swb-Bild: IHK

weiterzubilden und an diese Veränderungen anzupassen. Er empfiehlt dabei den Blick in die Vergangenheit: Mit der Eisenbahn zu Reisen galt etwa einst als unsicher, es war unklar, ob dies negative Auswirkungen auf den Menschen haben könnte. Rückwirkend jedoch könne man den Fortschritt erkennen: „Dinge, die früher eine Herausforderung waren, können wir mit heutiger Technik lösen.“ Bei negativen Auswirkungen plädiert er für einen differenzierten Blick, um zwischen dem Anteil der Technik oder dem des Menschen als deren Nutzer unterscheiden zu können. Sein Fazit: „Der Wandel ist per se positiv.“

Ebenfalls positiv auf den technischen Wandel blicken **Heike und Steffen Wagenblast**, Geschäftsführer der Firma **Widmann in Singen**. Der Heizungs- und Sanitärbetrieb befindet sich bereits seit 2013 auf dem Weg zu einem papierlosen Arbeitsablauf. Kürzlich wurde beispielsweise von gedruckten Aufträgen zu einer digitalen Lösung gewechselt. Dadurch haben die Monteure einen besseren Überblick und können ihre Arbeitsrouten besser und effektiver planen. Auch der Lagerbestand oder eventuelle Lieferzeiten können von den Mitarbeitenden jederzeit abgerufen werden. Und gerade die Handwerker seien



Heike und Steffen Wagenblast haben durch ein digitales Lager den vollen Überblick über ihre Bestände. swb-Bild: he

auch künftig unverzichtbar. „Nichts wird sich automatisch reparieren lassen“, ist sich Heike Wagenblast sicher. Zwar seien Fehler online abrufbar mit dem Einverständnis des Kunden, doch zur Reparatur im Schadensfall benötige es auch weiterhin einen fachmännischen Blick und das zugehörige Wissen. Jeder Schaden und jeder Austausch eines Teils oder Gerätes sei anders. Auch

der zwischenmenschliche Kontakt bei der Beratung, egal ob vor Ort oder über einen der Servicemitarbeitenden, schätzt die Unternehmer als sehr wichtig ein.

Die beiden Geschäftsführer sehen das Handwerk als „Tradition vermisch mit modernen Hilfsmitteln“, das Bild des Handwerkers, der mit Werkzeugkasten in die Wohnung

kommt, auf keinen Fall überholt. Vielmehr habe sich durch Innovation und Fortschritt deren Ruf weiterentwickelt, sodass diese professioneller auftreten können. Doch um die Ursache eines Schadens zu finden und zu beheben, brauche es nach wie vor eine Rohrzanze und das zugehörige Basiswissen.

Text ©: Anja Kurz, WOCHENBLATT

Mechaniker/Mechatroniker für Baumaschinen und Flurförderfahrzeuge (m/w/d)

zur Wartung unserer Fahrzeugflotte (Radlader & Gabelstapler von 3 t bis 25 t)

Was Dich erwartet

- Organisation und Durchführung von Wartung und Reparatur unseres modernen Fuhrparks
- Fehlerdiagnose, direkte Fehlerbehebung oder Koordination externer Servicedienstleister
- Schulung der Fahrer in Wartung und Pflege der Fahrzeuge
- Mitarbeit bei der Beschaffung von Neufahrzeugen, laufende Optimierung des Fuhrparks
- Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchiestrukturen in einem netten Team
- Langfristige Perspektive in einer sehr wachstumsstarken Industrie
- Gute Entlohnung (u. a. Weihnachts- und Urlaubsgeld, Zulagen)

Was wir erwarten

- Sensibilität für Arbeitssicherheit und Umwelt
- Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit und Bereitschaft zu Lernen
- Stressresistenz und ruhiger Kopf, auch wenn es mal hektischer wird
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Land-, Bau- oder Lkw-Mechaniker/-Mechatroniker – gerne auch mit Meister- oder Technikerqualifizierung – **wir berücksichtigen aber auch gut qualifizierte und sehr interessierte Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker mit Meisterausbildung** mit Talent und Lust mal was anderes zu machen
- Ausgeprägtes, technisches Verständnis und schnelle Auffassungsgabe
- Analytische selbstständige und strukturierte Denk- und Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit MS Office

»StockachAlu«

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Stockach Aluminium GmbH · Frau Diana Beyl · Nenzinger Str. 17 · 78333 Stockach
diana.beyl@stockachalu.com · www.stockachalu.de

Arbeiten bei der Caritas. Aus Liebe zum Nächsten.

Die Caritas Singen-Hegau ist eine innovative und traditionsreiche Sozialorganisation in Singen und in der Region Hegau. Wir schauen hin und helfen mit unseren sozialen Dienstleistungen und Angeboten Menschen mit Behinderung, Familien mit Kindern, Kranken, Alten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen sowie Menschen am Rande der Gesellschaft.

Wir suchen Sie (m/w/d) für unsere vielfältigen Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung in Singen und dem Hegau mit 50 - 100% als

Pädagogische Fachkraft
Pädagogische Hilfskraft

Werden Sie Teil des Teams der Caritas!

Caritas Singen-Hegau · www.caritas-singen-hegau.de/jobs

FACHKRÄFTE GESUCHT!

„ EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER “



Kulturunterschiede und Generationen am Arbeitsplatz: Eine Bereicherung durch Vielfalt

Ein Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, verschiedenen Erfahrungen und Generationen aufeinander-treffen, ist der Arbeitsplatz. In unserer globalisierten Welt werden Unternehmen zunehmend vielfältiger, indem sie Menschen aus verschiedenen Kulturen und Altersgruppen zusammenbringen. Dieser Zusammenfluss von Vielfalt kann eine Herausforderung darstellen, eröffnet jedoch gleichzeitig ein großes Potenzial für Wachstum und Innovation.

Kulturelle Unterschiede am Arbeitsplatz sind unvermeidlich. Menschen bringen ihre individuellen Überzeugungen, Werte, Kommunikationsstile und Verhaltensweisen mit, die stark von ihrer familiären und kulturellen Herkunft geprägt sind. Während ältere Generationen möglicherweise auf traditionelle Werte und Hierarchien Wert legen, können jüngere Generationen eher auf Flexibilität, Selbstausdruck und Teamarbeit setzen. Solche Unterschiede können zu Missverständnissen, Konflikten und ineffizienter Zusammenarbeit führen. Doch richtig genutzt können sie aber für das ganze Team eine große Bereicherung darstellen.



Die Vielfalt bereichert in vielen Hinsichten den Arbeitsplatz. swb-Bild: SabrinaBracher - elements.envato.com

Darüber hinaus können regelmäßige Team-Building-Aktivitäten und informelle Treffen dazu beitragen, das Verständnis und den Zusammenhalt zwischen den Generationen zu stärken. Es ist auch wichtig anzuerkennen, dass kulturelle Unterschiede und Generationsunterschiede nicht immer klar voneinander getrennt sind. Zum Beispiel können junge Mitarbeiter, die in einer konservativen Kultur aufgewachsen sind, möglicherweise andere Erwartungen und Arbeitsweisen haben als ihre Altersgenossen in einer offeneren Kultur. Daher sollte der Arbeitgeber flexibel sein und individuelle Bedürfnisse und Präferenzen berücksichtigen.

Die Bedeutung von Dialog und Akzeptanz

Um die Kulturunterschiede zu überbrücken und ein harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen, ist es wichtig, ein Bewusstsein für die Vielfalt zu schaffen und eine offene Dialogkultur zu fördern. Durch den Austausch von Ideen und Perspektiven können Mitarbeiter lernen, die Unterschiede zu akzeptieren und voneinander zu lernen.

Eine tolerante und inklusive Arbeitsumgebung fördert den Respekt und

ermöglicht es den Mitarbeitern, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Erfahrungen und Kompetenzen

Die verschiedenen Generationen am Arbeitsplatz – Babyboomer, die in der Nachkriegszeit geboren worden sind, die Generation X, die den Übergang der digitalen Ära erlebt hat und von 1965 – 1979 geboren worden sind, die Millennials und die aufstrebende Generation Z - bringen jeweils ihre eigenen Erfahrungen und

Fähigkeiten mit. Durch den Zusammenfluss dieser Generationen können verschiedene Kompetenzen und Stärken kombiniert werden, um neue Perspektiven zu schaffen und eine dynamische Arbeitskultur zu fördern. Millennials und Generation Z sind mit digitalen Technologien aufgewachsen und können innovative Lösungen mit einbringen.

Die bevorstehende Pensionierung der Babyboomer stellt für den Arbeitsmarkt eine Herausforderung dar: die Lücke ihres Wissens und

Erfahrung soll durch junge Nachwuchskräfte gefüllt werden.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu erleichtern, sollten Unternehmen Mentoring-Programme einführen, bei denen ältere Mitarbeiter ihr Wissen an jüngere weitergeben können. Dadurch entsteht eine Win-Win-Situation, in der junge Talente von den Erfahrungen der Älteren profitieren und gleichzeitig frische Perspektiven und innovative Ideen einbringen können.

Insgesamt ist die Vielfalt am Arbeitsplatz eine Bereicherung. Durch das Team entsteht ein fruchtbarer Nährboden für kreative Lösungen, Innovationen und ein breites Spektrum an Perspektiven. Indem wir lernen, die Unterschiede zu schätzen und sie als Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu nutzen, können wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das von Zusammenarbeit, Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Text ©: Juleda Kadrija, WOCHENBLATT



Wir wachsen weiter und suchen Sie!

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Projektleiter Industrialisierung (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- Projektleiter Industrialisierung Montage (m/w/d)
- Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
- Simulationsexperte Spritzguss (m/w/d)
- Projektleiter Industrialisierung Werkzeuge (m/w/d)
- Verschiedene Ausbildungsstellen (m/w/d)



Bewerben Sie sich unter:

0151 195 010 62



www.aptar.com/careers | karriere.rdl@aptar.com

Aptar
pharma

Eigeltingen & Radolfzell



Welcher Lohn ist gerecht?

„Gerechtigkeit liegt immer im Auge des Betrachters“ - Mit dieser ersten Antwort machte Professor Dr. Oliver Haag, der seit 2010 an der Hochschule Konstanz im Studiengang Wirtschaftsrecht lehrt, klar, wie differenziert die Frage, was denn eigentlich ein gerechter Lohn ist, zu betrachten ist. Eine eindeutige Zahl könne dies nicht beantworten.

Seiner Ansicht nach wurde mit der Tarifaufonomie, also dass Arbeitgeber(verbände) mit Gewerkschaften der Arbeitnehmer über Löhne verhandeln, in Deutschland bereits ein gutes und bewährtes Mittel zwischen beiden Seiten gefunden. „Bislang hat man sich dort immer geeinigt“, so Haag, die Lohnzuwächse, denen letztlich immer beide Parteien zustimmen müssten, fielen mal kleiner und mal größer aus. Die Verhandlungen „zwischen zwei ungefähr gleichstarken Sozialpartnern“ schätzt er dabei als „zielführender“ ein, als ein Mitmischen der Politik, welche in diesen Fragen oft auch bereits die nächste Wahl im Sinn habe.

Der wohl größte Eingriff in die Lohngestaltung ist dabei die Einführung eines Mindestlohns 2015, welcher bis Oktober 2022 nochmals maßgeblich auf 12 Euro erhöht wurde. Nachdem sich die Politik jahrzehntelang aus der Lohnfindung heraus-

gehalten habe, empfinde sie jetzt „gewisse Mindeststandards für zwingend erforderlich, um eine gerechtere Arbeitswelt und Entlohnung zu erreichen.“

Während er das durchaus positiv bewertet, gilt das nicht für das weitere Eingreifen des Gesetzgebers. Etwa nenne der aktuelle Vorschlag der Mindestlohnkommission eine Erhöhung um 41 Cent. Dabei kritisiert er: „Die Reflexbewegung aus der Politik war ‚Das ist viel zu wenig‘“. Das stimme zwar aus Sicht der Arbeitnehmer, eine massivere Erhöhung ginge dann jedoch zu Lasten der Unternehmen, die die Lohnsteigerungen bezahlen müssen und letztlich auch zu Lasten der Verbraucher.

Selbst mit dem deutschlandweit einheitlichen Mindestlohn, stelle sich weiterhin die Frage der Gerechtigkeit. „Hier in Konstanz, beziehungsweise in Süddeutschland, ist das sicherlich eine Herausforderung mit 2.000 Euro brutto im Monat über die Runden zu kommen“, stellt Oliver Haag in den Raum, der Mindestlohn spiele hier eigentlich kaum eine Rolle, es werde meist mehr bezahlt. Denn gerade die verschiedenen Lebenshaltungskosten müssten sich seiner Ansicht nach „im Lohngefüge widerspiegeln“, worauf er auch „eine gewisse Grenze durch Deutschland



Professor Oliver Haag lehrt an der Hochschule Wirtschaftsrecht unter besonderer Berücksichtigung des Gesellschaftsrechts. Außerdem ist er beratend im Unternehmensrecht tätig. swb-Bild: privat

zwischen den neuen und den alten Bundesländern“ zurückführt. Doch auch andere regionale Faktoren, wie der Bedarf an Arbeitskräften wirkten

sich auf die dortige Lohngestaltung aus.

Bei der sehr unterschiedlichen Bezahlung verschiedener Berufsgrup-

pen sieht er definitiv „Auswüchse, die nicht mehr rational zu erklären sind“. Dass sich Faktoren wie Verantwortung, Qualifikation und Bildung im Gehalt wiederfinden, zeichne eine freie und soziale Marktwirtschaft zwar aus. Doch würden die Unterschiede „zwischen wirklich gut Verdienenden und den sogenannten prekären Arbeitsverhältnissen“ immer größer. Noch befördert werde das dadurch, dass für über 50 Prozent der Arbeitnehmer keine Tarifbindung bestehe und die Löhne letztlich frei verhandelt werden. Durch diese Differenzen könne unter Umständen auch der soziale Frieden gefährdet werden. Es sei wichtig „dass die Schere der Lohnungleichheit nicht noch weiter aufgeht, sondern sich eher wieder ein bisschen schließt und sich annähert.“

Auch zwischen den Geschlechtern sehe er noch eine große Lohnungleichheit. Selbst bei Berücksichtigung höherer Abwesenheitszeiten, wie durch Mutterschutz und Elternzeit, stelle man diese fest. Vonseiten der Politik gebe es durch Gesetze, wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, Ansätze, diese „Ungleichbehandlungen aufgrund des Geschlechts zu verbieten und zu sanktionieren.“ Das Bundesarbeitsgericht habe Anfang des Jahres 2023 ebenfalls mit einem deutlichen Urteil zur Lohnungleichheit beigetra-

gen: Eine Arbeitnehmerin wurde kurz nach einem männlichen Kollegen eingestellt, erhielt jedoch ein geringeres Gehalt, während er sich einen höheren Betrag ausgehandelt hatte. Diesen Unterschied klagte sie ein und bekam recht, so Haag: „Ich kann also nicht mehr wenn ich gleiche Jobs zu vergeben habe, ungleich bezahlen und das auf das Verhandlungsgeschick der Einzelnen zurückführen.“

„Der Lohn an sich ist nicht das Einzige, was für eine Zufriedenheit am Arbeitsplatz sorgt“, entwickelt der Konstanzer Professor den Aspekt der Gerechtigkeit noch weiter. Auch „sonstige Arbeitsbestandteile“, wie etwa die Work-Life-Balance oder Mobiles Arbeiten und Homeoffice sehe er als wichtige Aspekte der Arbeitszufriedenheit. Diese Themen hätten in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und unterscheiden sich in den Prioritäten stark zwischen den unterschiedlichen Generationen.

Trotz teils großer Ungleichheiten in verschiedenen Bereichen, fällt die Bilanz von Oliver Haag optimistisch aus: „Ich glaube wir sind unterm Strich immer noch auf einem ganz guten und stabilen Weg.“

Text ©: Anja Kurz, WOCHENBLATT

VITAMIN C FÜR DEINE CARRIERE

Caritas Constanz:
Über 30 crasse Berufe.
Für Azubis, Einsteiger
und Fach-Cräfte.



Check' was geht:
jobs-caritas-
konstanz.de



Berufe mit Zukunft!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir (m/w/d)

- Prozessingenieur Zyklusentwicklung
- Techniker Anlagenqualifizierer
- Technischer Redakteur
- Konstrukteur
- SPS-Anwendungsprogrammierer
- Ingenieur für Automatisierung mit Schwerpunkt Sicherheitstechnik
- Teamleiter für die Elektromontage
- Elektriker Maschinenbau
- Industriemechaniker Montage Maschinenbau
- Servicetechniker im Außendienst Pharma
- Service-Ingenieur Automatisierungstechnik
- Fachkraft für Verzollung / Export
- Reklamationsmanager
- Projekteinkäufer
- Projektmanager Pharma-Technik
- Werkstudentenstellen oder Praxissemester für Studenten in verschiedenen Bereichen ab 09/2023

Weitere Stellen und Informationen unter:
www.karriere-metall-plastic.de

METALL+PLASTIC
Cleanroom Technology

Gute Gründe für Ihre Zukunft bei uns:

- Flexible Arbeitszeiten
- Weltweit im Einsatz
- Zukunftssichere Branche
- Hansefit-Partner
- und noch viele mehr ...



Metall+Plastic ist ein Unternehmen der OPTIMA packaging group GmbH.

OPTIMA
GROUP

FACHKRÄFTE GESUCHT!

„EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER“



Berufliche Möglichkeiten im Nachbarland: Die Vor – und Nachteile abwägen

Die Wahl des richtigen Arbeitgebers spielt eine entscheidende Rolle in unserem Leben. Schließlich verbringen wir viel Zeit bei der Arbeit und möchten uns dort wohlfühlen. In unserer Region zieht es viele Menschen in die Schweiz, um dort zu arbeiten, während sie ihren Wohnsitz in Deutschland behalten. Doch dieser Schritt sollte gut bedacht sein, denn es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Die Vorteile Schweizer Unternehmen wirken für den Anfang vielfältig und beeindruckend: ein hohes Lohnniveau im Vergleich zu anderen Ländern, die Internationalität und eine stabile Wirtschaft. Auch das multikulturelle Arbeitsumfeld kann verlockend wirken, da in manchen Berufsbranchen entweder Französisch oder Italienisch als zweite Fremdsprache Pflicht ist.



Durch die Grenznahe ist die Arbeit in der Schweiz eine von vielen Optionen. swb-Bild: peus80 - elements.envato.com

ist das Krankenversicherungssystem. Im Gegensatz zu Deutschland müssen Arbeitnehmer in der Schweiz die Krankenversicherungsbeiträge selbst zahlen und sie werden nicht vom Bruttogehalt abgezogen. Wenn man die Krankenversicherung in Anspruch nimmt in Sinne von Arztbesuche dann muss man in der Regel den Betrag für die vollbrachte Leistung vor Ort zahlen.

In der heutigen Zeit bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für Fachkräfte, einen Job zu finden, da die Globalisierung enorme Fortschritte gemacht hat und sich über Jahrzehnte hinweg entwickelt hat. Auch der aktuelle Fachkräftemangel eröffnet Chancen in unserer Region rund um den Bodensee eine Anstellung zu finden, da sie in dieser Hinsicht sehr gut vernetzt ist. Hier findet man eine Vielzahl von Unternehmen, angefangen bei familiengeführten mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetriebe oder soziale Träger bis hin zu Großkonzernen oder Industriefirmen in Bereichen wie der Automobilindustrie oder Pharmazie. Unsere Region zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus und es gibt nichts Besseres, wenn man arbeiten kann, wo andere Urlaub machen.

Text ©: Juleda Kadrija, WOCHENBLATT

Natürlich hat jede Medaille zwei Seiten. Es ist besonders wichtig, eine wohlüberlegte Entscheidung bezüglich des Wohnsitzes zu treffen, wenn man in Erwägung zieht, in der Schweiz zu arbeiten. Es gibt einige Herausforderungen, die beachtet werden sollten.

Die Herausforderungen

Die Wochenarbeitszeit in Schweizer Unternehmen beträgt in der Regel 42,5 oder auch 45 Stunden, während sie in Deutschland üblicherweise 40 Stunden beträgt. Im Vergleich zu Deutschland gibt es in der Schweiz weniger gesetzliche

Feiertage, wobei dies von Kanton zu Kanton unterschiedlich sein kann. Auch der Urlaubsanspruch variiert je nach Alter: Arbeitnehmer unter 20 Jahren haben Anspruch auf fünf Wochen Urlaub, während ältere Arbeitnehmer nur noch Anspruch auf vier Wochen haben. Neben diesen Aspekten gibt es noch

weitere Nachteile, die im Vergleich zu Deutschland ins Auge stechen.

Ein solcher Schwachpunkt betrifft den Mutterschutz und die Elternzeit. Schwangere Frauen in der Schweiz haben ab dem Tag der Geburt Anspruch auf einen Mutterschaftsurlaub von nur 14 Wochen.

Hohe Lebenshaltungskosten, die Notwendigkeit einer Niederlassungsgenehmigung, um in der Schweiz arbeiten zu können, und Sprachbarrieren (da Französisch oder Italienisch von Vorteil sind) stellen weitere Beeinträchtigungen dar. Ein weiterer Aspekt, wenn es um die Arbeit in der Schweiz geht,



Die Mischung macht's!

Energy Drinks, Babynahrung, klinische Ernährung.

Unser Team macht es möglich – weltweit.

Glanbia Nutritionals ist ein schnell wachsendes Unternehmen in einem der am schnellsten wachsenden Märkte – Nahrungszutaten und Dienstleistungen. Wir bieten **leidenschaftlichen, energischen und neugierigen Menschen** mit den unterschiedlichsten Hintergründen eine große Auswahl an spannenden Jobs und Karrieremöglichkeiten.

Die Glanbia Nutritionals Deutschland GmbH hat in **Orsingen** eines der **modernsten Werke in Europa** zur Herstellung von Mikronährstoffen und Nahrungsergänzungsmitteln aufgebaut. Hier stellen mehr als 270 Mitarbeiter aus über 23 Nationen kundenspezifische Mischungen für über 130 Länder her. Ganz nach dem Motto „**Die Mischung macht's**“ ist bei uns **jede Rolle und jeder Beitrag wichtig**. Denn die Qualität unserer Produkte lebt von der Vielfalt unserer Fähigkeiten, Talente und Blickwinkel auf unsere Aufgaben.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir tatkräftige Mitmischer/innen und gerade jetzt mehrere:



Lagermitarbeiter & Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Deine Aufgaben

- Auftragsbezogene Bereitstellung von Rohstoffen für die Produktion
- Buchung und Kontrolle von Wareneingängen
- Endkontrolle und Endverpackung, Palettierung, Einlagerung von Produkten
- Bedienung von Misch- und Verpackungsmaschinen sowie automatischen Abfüllmaschinen
- Kontrolle der Anlagen und Beseitigen von Störungen
- Durchführung der Formatwechsel
- Reinigen von Anlagen gemäß Hygienevorschriften inkl. Dokumentation
- Einhaltung der Qualitäts-, Hygiene- und Sicherheitsstandards

Dein Profil

- Idealerweise abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Lebensmitteltechnik bzw. Fachkraft für Lagerlogistik
- Alternativ mehrjährige Berufserfahrung im entsprechenden Bereich
- Idealerweise Erfahrung im Lebensmittelumfeld
- Ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein, Hygiene und Sauberkeit
- Engagierte Arbeitsweise und Teamgeist
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Englischkenntnisse von Vorteil
- Technisches Verständnis von Vorteil
- Staplerführerschein von Vorteil
- SAP-Kenntnisse von Vorteil

Freue dich als Team-Mitglied bei Glanbia Nutritionals in Orsingen auf attraktive Vorteile, z.B. die betriebliche Altersvorsorge, Kindergartenzuschüsse, Fortbildungen, Flexibilität bei Arbeitszeiten sowie noch viele mehr, die wir gerne im persönlichen Gespräch vorstellen.

Du bist bereit zum Mitmischen?

Dann sende uns einfach deine Bewerbung an gndejob@glanbia.com

Innovative Nährstofflösungen. Made in Orsingen!



Mehr erfahren, Jobs entdecken:
glanbianutritionals.com/karriere



Einfach melden & bewerben:
gndejob@glanbia.com



Glanbia Nutritionals
Gewerbestraße 3
78359 Orsingen-Nenzingen



Alexander Bürkle

Die Alexander Bürkle robotic solutions GmbH sucht dich! Als innovatives Unternehmen in der Robotik suchen wir eine Vorbild-Persönlichkeit, die mit Begeisterung die mechanische Konstruktionsabteilung verantwortet und weiterentwickelt.

Leiter mechanische Konstruktion*

(w/m/d) Vollzeit, ab sofort, in Singen

DEINE AUFGABEN

- Konstruktion und Entwicklung von Automationslösungen
- Unterstützung bei der Projektkalkulation und der Definition von Leistungsumfängen
- Verantwortlich für die Ressourcenplanung und Terminkoordination

DEINE SKILLS

- Studium im Bereich Maschinenbau (Techniker, Bachelor, Master) oder vergleichbare Qualifikationen
- Sehr gute Kenntnisse im Anlagen- und Maschinenbau und/oder der Roboterautomation
- Erfahrung in der technischen Umsetzung von Projekten im industriellen Umfeld

DEINE BENEFITS

- Wir investieren in dich und deine Weiterbildung, um dein Talent zu entwickeln
- Fährst du mit dem Rad zur Arbeit, belohnen wir dich mit zwei Euro pro Tag. Und mit JobRad unterstützen wir dich beim Leasen eines Bikes deiner Wahl!
- Dich erwarten ein dynamisches Team, flache Hierarchien und coole Projekte



abuerkle.link/leiter-konstruktion



* **Wir handeln und sprechen von Mensch zu Mensch.** Andere Kategorien, wie Geschlecht oder Herkunft, braucht es nicht. Wir setzen auf Vielfalt und lehnen Diskriminierung ab.



Alexander Bürkle robotic solutions GmbH
Elvir Popp · Freibühlstraße 18
78224 Singen · Tel. +49 7731 16907-50
www.alexander-buerkle.com

Nichts für dich dabei?! Bleib positiv. Bei Alexander Bürkle findest du deinen Traumjob. Hier reinschauen: abuerkle.link/stellen



- Anzeigen -

FACHKRÄFTE GESUCHT!

„EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER“



Erfüllendes Arbeiten im sozialen Bereich



Soziale Berufe stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. swb-Bild: YuriArcursPeopleimages - elements.envato.com

Fehlende Arbeitskräfte wirken sich auf alle möglichen Aspekte unseres Lebens aus. Vor den geschlossenen Türen des Restaurants zu stehen, weil dort das Servicepersonal fehlt, das Warten auf den so dringend benötigten Handwerker oder die eigene Mehrbelastung beim Arbeiten durch

fehlende Kollegen sind dabei nur einige Beispiele.

Ein Bereich, in dem der Mangel an Fachkräften besonders brenzlich ist, sind die sozialen Berufe. Das ist umso prekärer, da die Menschen dieser Berufsgruppen maßgeblich

zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft beitragen, indem sie etwa die, die sonst aus dem Raster fallen würden, unterstützen. Egal ob getragen von einem Verband, wie der Caritas, oder in einer freien Einrichtung geben gerade sie tagtäglich ihr Bestes, teils ohne verlässliche

Arbeitszeiten und mit niedrigem Gehalt. Dies spitzte sich in den vergangenen Jahren immer weiter zu, bis es immer wieder in verschiedenen Berufsgruppen zu Protesten kam. Dadurch hat sich in diesen so relevanten Berufen in den letzten Jahren einiges zum Positiven gewendet.

Die Hilferufe des Pflegepersonals wurden von der Regierung gehört, entsprechende Veränderungen in die Wege geleitet, etwa durch Verbesserungen bei der Bezahlung und den Arbeitsbedingungen. Ein positives Beispiel ist hier der Beruf als pädagogische Fachkraft in einer Kindertagesstätte. Dieser bietet nach der Ausbildung inzwischen ein Monatsgehalt ab etwa 3.000 Euro und es gibt zahlreiche Ansätze, deren Belastung zu verringern, sodass diese sich wieder mehr der frühkindlichen Bildung widmen können. Auch insgesamt lässt sich der Verdienst im sozialen Bereich durch Fort- und Weiterbildungen oder den Aufstieg in andere Positionen ausbauen.

Durch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen haben Pflegekräfte ebenfalls mehr Zeit, sich um die von ihnen betreuten Personen zu küm-

mern. Denn nach wie vor zeichnet sich die Arbeit im sozialen Bereich insbesondere durch ihre Sinnhaftigkeit aus. Es ist etwas Besonderes, einen Menschen zu begleiten, egal ob bei den ersten oder den letzten Schritten. Auch am Morgen aufzustehen und zu wissen, dass man das Leben zahlreicher Menschen positiv bereichern kann, fühlt sich einfach gut an.

Die dafür notwendigen Fähigkeiten werden außerdem so schnell durch keine Technik zu ersetzen sein. Einfühlungsvermögen und Empathie, Verständnis zu zeigen, Zuhören, die richtigen Worte finden, eine kleine Geste oder Berührung, der zwischenmenschliche Kontakt allgemein lässt sich nicht vollkommen nachahmen und bleibt für uns unverzichtbar.

Text ©: Anja Kurz, WOCHENBLATT



WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS ALS ...

// Gerüstbauer (m/w/d)

WIR BIETEN

// ein tolles Team // gute Bezahlung
// Weiterbildungsmöglichkeiten



07731 9261190 / info@sauter-putz-farbe.de / www.sauter-putz-farbe.de

NATÜRLICH PUR
JETZT auch in der 0.5L Flasche



Natürliches Mineralwasser
ohne Kohlensäure

Randegger
Million-Quelle

100% Natürlicher Geschmack
100% Natürlicher Geschmack

RANDEGGER.DE



BOXPLAN ist Teil der Schweizer BOBST Unternehmensgruppe. Als R+D Abteilung sind wir für die Herstellung von Maschinen und Komponenten für die Stanztechnologie in der Kartonagen- und Wellpappindustrie tätig. Für unser Technik-Team suchen wir in Vollzeit ab sofort eine(n)

Industriemechaniker (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet

- Montage von Baugruppen komplexer Vorrichtungen und Sondermaschinen
- Verpacken und Versandvorbereitung von Kundenbestellungen

Sie sind offen für Neues, teamfähig und flexibel? DANN freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Email an:

Tobias Jakob, personal@boxplan.de

BOXPLAN GmbH | Daimler Straße 8 | 78256 Steißlingen | www.boxplan.de



Your talent can make a difference.
Make cancer history.



You're a fantastic professional.

Die Miltenyi Imaging, ein hochinnovatives Biotechnologieunternehmen in Radolfzell, wächst weiter.

Wir suchen dich als

- Fertigungs- / Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
- Fertigungsmitarbeiter (m/w/d) Bereich Optik

Deine Aufgaben:

- Montieren von feinmechanischen, elektronischen oder optischen Baugruppen, sowie von Geräten auf Grundlage technischer Zeichnungen und Arbeitsanweisungen
- Eigenständige Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur unserer Geräte
- Durchführung von Qualitätsprüfungen nach Vorgaben und Prüfplänen, inklusive der Dokumentation

Ansprechpartner:
Nadine Späth
MI_Recruiting@miltenyi.com
+49 160 989 70105

Miltenyi Imaging
GmbH
Markthallenstr. 5
D-78315 Radolfzell

Bewerbungen bitte per Mail an
MI_Recruiting@miltenyi.com





Für alle, die mehr erwarten

„Warum Sie bei uns Arbeiten sollten?“
- Fragen Sie unsere langjährigen Mitarbeiter!“

Wir suchen:
ANLAGEMECHANIKER (m/w/d)

potenzielle Fachkräfte für die Zukunft:

AZUBIS (m/w/d)
als Anlagenmechaniker*in
& Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement



Bewerbung bitte an Heike.Wagenblast@widmann-singen.de
oder per Post: WIDMANN GmbH, Marie-Curie-Str. 15, 78224 Singen
www.widmann-singen.de • Tel.: 077 31 / 8 30 80
Heizung • Sanitär • Kundendienst • Blechnerei • Rohrreinigung

